Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 26. Juni 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. 8. Jahrgang—No. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Staatskonventionen.

Raleigh, N. C., 26. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Nord-Carolina stellte Cyrus B. Watson als Gouverneurskandidaten auf und nahm, wie angekündigt, eine Prinzipien-Erklärung zugunsten der Silber-Freiprägung an. Ein Minderheitsbericht, welcher Goldwährung empfahl und den Präsidenten Cleveland lobte, wurde mit 875 gegen 31 Stimmen abgelehnt.

Macon, Ga., 26. Juni. In der „Academy of Music" dahier wurde die demokratische Staatskonvention für Georgia abgehalten. Es herrschte eine furchtbare Hitze; denn es war hier der heißeste Tag des Jahres, und die Konventionshalle war bis zum letzten Platz besetzt. Dies trug wenigstens dazu bei, daß die Abwicklung der Geschäfte rasch ging, und in vier Stunden Alles erledigt war. Alle jetzigen Staatsbeamten mit Ausnahme des Schatzmeisters, welcher eine Neukandidatur ablehnte, wurden wieder als Kandidaten aufgestellt. Es wurde eine Prinzipien-Erklärung angenommen, welche eine Silber-Freiprägungs-Planke enthielt.

Die Zweiräder in Frankreich.

Washington, D. C., 26. Juni. Der Handelsagent der Ver. Staaten in Limoges, Frankreich, Walter T. Griffin, hat einen Bericht an das Staatsdepartement erstattet, welcher besagt, daß in Frankreich, wo sich die Zahl der benutzten Zweiräder nach den Steuerberichten (auf jedes Zweirad ist eine Steuer von 10 Franken pro Jahr zu zahlen) genau angeben läßt, dieselbe gegenwärtig 160,000 beträgt (gegen 130, 477 im Jahre 1892). Auf je 1000 Köpfe kommt ein Zweirad, oder, wenn man nur die Personen rechnet, welche überhaupt imstande sind, dasselbe zu benutzen, auf je 50. Der Konsul sagt, die amerikanischen Zweiräder hätten gute Aussichten in Frankreich.

Indianer-Gedenkfeier.

Omaha, Nebr., 26. Juni. Sechstausend Sioux, die Ueberbleibsel des einst mächtigsten indianischen Kriegerstammes Nordamerikas, feierten gestern den 20. Jahrestag der Vernichtung von General Custers Armee durch die Sioux unter „Sitting Bull" am Little Big Horn (25. Juni 1876). Sie versammelten sich auf dem, mit weißen Grabsteinen bedeckten Schlachtfelde und veranstalteten allerlei phantastische Tänze und Zeremonien zum Gedächtniß des größten Sieges, den sie je über die Weißen erfochten. Im Uebrigen lief Alles ruhig ab.

Kecke Bankräuber.

Los Angeles, Cal., 26. Juni. Der kühnste Bankraub-Versuch, welcher je an der Pacificküste vorkam, ist soeben bekannt geworden. Es handelte sich für die Räuber darum, das Stahlgewölbe der „First National Bank", eines der größten Finanz-Institute seiner Art im südlichen Californien, auszurauben, und um dasselbe zu erreichen, gruben die Räuber ein Tunnel von 102 Fuß Länge, welches unter drei anderen Banken dahinlief. Die Arbeit war fast schon vollendet, als die Polizei irgendwie von dem Vorhandensein des unterirdischen Ganges Kenntniß erhielt. Man glaubt, daß eine Bande von mindestens 5 oder 6 Personen an der Geschichte betheiligt war; bis jetzt ist aber erst Einer, James K. Stephens, auf allgemeinen Verdacht hin verhaftet worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Hamburg; Lucania von Liverpool; Michigan von London; Edam von Amsterdam.

Boston: Corinthia von Liverpool.

Gibraltar: Italia, von New York nach Genua u.s.w.

Liverpool: Sylvania von Boston.

Liverpool: Campania von New York (machte die Fahrt von Sandy Hook bis Fastnet in 5 Tagen, 12 Stunden und 32 Minuten. Dies ist die schnellste Fahrt dieses Dampfers in östlicher Richtung; er hatte den längeren Kurs eingeschlagen).

Glasgow: Ethiopia von New York.

Boulogne: Zaandam, von New York nach Amsterdam.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen.

New York: Patria nach Hamburg.

San Francisco: Alameda von Honolulu.

Liverpool: Gallia nach Boston.

London: Massachusetts nach New York.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

Glasgow: Ethiopia von New York.

Genua Ems nach New York.

Eine Depesche aus Liverpool meldet: Im unteren Schiffsraum des britischen Dampfers „Lucerne", welcher mit einer allgemeinen Waarenladung zur Abfahrt nach Montevideo, Südamerika, fertig war, brach eine nächtliche Feuersbrunst aus, und nach fünfstündiger Bekämpfung des Brandes kam man zu der Ueberzeugung, daß man demselben nur durch völlige Ausleerung des Schiffes beikommen könne. Dies geschah heute früh, und jetzt wird der Dampfer ausgepumpt, damit er dann wieder in Dienst gestellt werden kann.

Bankerott.

Ulrichsville, O., 26. Juni. Die „Royal Clay Manufacturing Co." dahier, welche die größte Abzugsröhren-Fabrik der Welt betreiben soll, hat eine Vermögens-Uebertragung vorgenommen. Es heißt, daß die Bestände und die Verbindlichkeiten einander ungefähr gleich seien. Das Fabrikgebäude bedeckt eine Fläche von 8 Acres, wozu noch 12 Acres Gehöfte kommen. Ueberproduktion und Mangel an Bestellungen werden als Ursachen des Zusammenbruches bezeichnet.

Uebrigens werden am 1. Juli sämmtliche Abzugsröhren-Fabriken, welche zum „Central Sewer Pipe"-Verband gehören, auf unbestimmte Zeit den Betrieb einstellen.

Feuerschaden.

Point Pleasant, W. Va., 26. Juni. Im Putzwaaren-Laden von Annie Denton brach zu später Abendstunde eine Feuersbrunst aus, welche sich auch nach dem Horf'schen Opernhaus und mehreren Geschäftsplätzen verbreitete und alle diese vollständig zerstörte. Gesammtschaden etwa $100,000; Versicherung nur gering.

Am Galgen.

Washington, D. C., 26. Juni. Der 70jährige, verheirathete Farbige Irwin Ford wurde im Hof des Distriktsgefängnisses wegen Ermordung der 16jährigen Weißen Elsie Kregle (am 4. Mai d. J.) gehängt. Er hatte ein volles Geständniß abgelegt und erklärt, daß er das Mädchen mit einem kleinen Taschenmesser erstach, weil es sich seinem Versuch, es zu vergewaltigen, heftig widersetzte. Ford hinterläßt Weib und Kind, und auch sein Vater ist noch am Leben.

Mariana, Ark., 26. Juni. Der Farbige Arthur Taylor wurde hier wegen Ermordung seiner Gattin (im Oktober v. J.) gehängt. Er hatte kein Begnadigungsgesuch eingereicht.

Bahnunglück.

Ottumwa, Ja., 26. Juni. An dem Hügel von Hayesville entgleiste nächtlicherweile ein Zug der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn, welcher zur Zeit eine Geschwindigkeit von 80 Meilen pro Stunde hatte, und 13 Wagen mit Fleisch aus Kansas City wurden zertrümmert. Ed Lindquist wurde getödtet, und Will Kauffmann tödtlich verletzt.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Juni. Im Reichstag kam es bei der Berathung über das Bürgerliche Gesetzbuch bei dem Kapitel „Zivilehe" zu einigen nahe an's Possenhafte grenzenden Szenen, für welche Prediger Schall aus Cladow die Lachkosten zu bezahlen hatte. Diese Szenen ereigneten sich bei der Debatte über den Antrag des Grafen von Roon betreffs Einführung der fakultativen Zivilehe an Stelle der obligatorischen. Der Sozialist Bebel führte in längerer Rede einen Ausspruch Martin Luthers an, in welchem derselbe erklärt haben soll, daß die Eehe ein durchaus weltliches Geschäft sei, und entrollte dann eine verblüffende Kenntniß der an pikanten Details reichen Ehegeschichten deutscher Fürsten, indem er u. A. hervorhob, daß Philipp von Hessen sich noch bei Lebzeiten seiner ersten Gattin eine zweite nahm, und daß dieser Akt von Luther und Genossen unter der Bedingung gebilligt worden sei, daß er die Thatsache „nicht öffentlich laut werden lassen solle, da sonst die groben Bauern Gleiches verlangen würden." (Heiterkeit). Er ging dann noch weiter bis auf Karl den Großen zurück und beleuchtete das interessante Geschichtsmoment, daß sich der hohe Herr zeitweilig das Vergnügen geleistet haben soll, sechs Frauen auf einmal zu besitzen, und kam schließlich auf die etwas näher liegende Vergangenheit Friedrich Wilhelms II. von Preußen zu sprechen, der sich neben seiner rechtsmäßigen Gattin seine Mätresse, Frl. von Voß, mit Einwilligung des Hofpredigers Zöllner zur linken Hand trauen ließ.

Pastor Schall fühlte sich veranlaßt, die Moralblöße der angegriffenen Landesväter mit dem Schleier christlicher Unterthanenliebe zu verdecken, indem er sich den Satz leistete, daß „Philipp von Hessen allerdings leider stark sinnlich veranlagt gewesen sei, daß aber...." Weiter kam der Redner nicht, da das Haus in Erinnerung an die Thatsache, daß der würdige Pastor selbst Vater von siebzehn Kindern ist, in große Heiterkeit ausbrach. Schall wurde verwirrt und suchte sich mit rührender Naivität dadurch zu entschuldigen, daß er ausrief: „Dafür kann doch ich nichts!" Dieses rief einen förmlichen Lachsturm hervor, und die Rede Schalls fing an in's Burleske überzugehen, so daß Oberlandesgerichtsrath Dr. von Buchka und Dr. Kropatschek sich gezwungen sahen, seine Auslassungen im Namen der konservativen Partei, zu deren Gunsten er eigentlich sprechen wollte, in aller Form zu desavouiren. Bebel konnte es sich nicht versagen, zum Schlusse noch die Bemerkung zu machen, daß die Amtsbrüder Schalls diesen wegen seiner taktlosen Reden auf den Knien bitten sollten, sein Mandat niederzulegen, wegen welcher Bemerkung er sich von dem Präsidenten Buol einen Ordnungsruf zuzog. Der Antrag Roon wurde dann mit 193 Stimmen gegen 33 abgelehnt.

Ministerkrise?

Der preußische Handelsminister soll abgedankt haben.

Berlin, 26. Juni. Die „Nationalzeitung" theilt mit, daß Freiherr v. Berlepsch jetzt wirklich sein Amt als preußischer Handelsminister niedergelegt habe.

Es bleibt dabei.

Baron Hammersteins Berufung vom Reichsgericht abgewiesen.

Berlin, 26. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig hat die Appellation des Freiherrn v. Hammerstein, des früheren konservativen Führers und „Kreuzzeitungs"-Mannes, welcher nach Verübung von Unterschlagungen u. s. w. durchgebrannt und aus Griechenland zurückgebracht worden war, gegen das am 22. April in Berlin über ihn verhängte Urtheil abgewiesen.

Wie seinerzeit gemeldet, lautet dieses Urtheil auf 3 Jahre Strafhaft bei harter Arbeit, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, und 1200 Mark Geldstrafe. Man hatte eine Milderung dieses Urtheils erwartet, da Hammerstein ein rückhaltsloses Geständniß ablegte. Nunmehr aber wird er wirklich die Sträflingskleider anziehen müssen.

Der Kaiser und die Gerichte.

Berlin, 26. Juni. Kaiser Wilhelm verlor seinen Prozeß gegen den früheren Leutnant Beseke,, welcher angeklagt war, elektroplattirte Nachbildungen des bekannten, von anderer Seite vervollkommneten Bildes des Kaisers „Ein Appell an die Völker Europas" verkauft zu haben. Der Kaiser weigerte sich, selber im Gericht zu erscheinen, und daher wurde der Prozeß niedergeschlagen.

Eine ähnliche Niederlage erlitt der Staat in der Verfolgung einer Anzahl Dachdecker, welche gesehen hatten, wie ein Unteroffizier auf dem Exerzierplatz Rekruten mißhandelte, und ihn laut ein brutales „Vieh" nannten. Der Staatsanwalt hatte für jeden der Angeklagten 4 Monate Gefängniß beantragt, doch wurde auch diese Verfolgung einfach niedergeschlagen.

Antisemitisches.

Berlin, 26. Juni. Unter der Berliner studirenden Jugend beginnt die antisemitische Bewegung nach berühmtem Wiener Muster immer mehr und mehr um sich zu greifen, und zwar in solchem Maße, daß bei der jüngst erfolgten Wahl des Vorstandes für die akademische Lesehalle das judenfeindliche Element die Oberhand bekam. In der mit großer Erbitterung geführten Wahlschlacht platzten die Geister so heftig aufeinander, daß zehn Forderungen auf krumme Säbel das Endergebniß waren! Es ist fraglich, ob es der Polizei gelingen wird, diese noch immer als „Ehrenrettung" geltende, kunstgerechte Massenhackerei zu verhindern.

Sozialist freigesprochen.

Berlin, 26. Juni. Die in Erfurt erscheinende sozialdemokratische „Thüringer Tribüne" hat sich, wie schon bei mehreren Gelegenheiten erwähnt, der besonderen „liebevollen" Beachtung der dortigen Polizei zu erfreuen. Das Blatt ist schon häufig konfiszirt, dessen Redakteur schon häufig bestraft worden. Neuerdings stand der Geschäftsführer der „Tribüne", Stegmann, unter der Anklage der Begünstigung eines Betrugsversuchs vor Gericht. Letzteres konnte sich jedoch von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und erkannte auf Freisprechung.

Verurtheilte Kupplerin.

Berlin, 26. Juni. Von der Strafkammer des Landgerichts Berlin II ist nach zweitägiger, mit Ausschluß der Oeffentlichkeit geführter Verhandlung die berüchtigte Wittwe Herms von Charlottenburg der gewerbsmäßig betriebenen Kuppelei schuldig befunden und zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Als Zeugen in dem Prozesse hatten u. A. ein Graf, ein Arzt, ein Kandidat der Theologie und ein Einjährig-Freiwilliger vor den Schranken des Gerichts zu erscheinen.

X-Strahlen gegen Schwindsucht.

Lyon, Frankreich, 26. Juni. Professor Hortet, welcher eine Reihe diesbezüglicher Experimente an Meerschweinchen gemacht hat, will bestimmt ermittelt haben, daß die von Reichenbach schon vor 40 Jahren gefundenen und von Röntgen wiederentdeckten Stoffdurchdringungs-Lichtstrahlen die Entwicklung von Tuberkulose- und anderen Bazillen verhinderten. Darnach wären diese Strahlen überaus werthvoll auch zur Behandlung Schwindsüchtiger (wie schon verschiedentlich anderwärts, auch in Chicago, vermuthet worden war).

Vom „kranken Mann".

Konstantinopel, 26. Juni. Die türkische Regierung stellt die von auswärtigen Botschaftern verbreitete Behauptung, daß türkische Truppen auf armenische Gefangene gefeuert hätten, in Abrede.

Es soll gegenwärtig völlige Uebereinstimmung zwischen den auswärtigen Mächten bezüglich der Nothwendigkeit bestehen, einen christlichen Statthalter für die Insel Kreta zu ernennen sowie den Vertrag von Haleppo endlich zu erfüllen. Jeder einzelne auswärtige Vertreter wird aber eine besondere diesbezügliche Note an die Pforte richten.

Schon wieder werden blutige Unruhen aus Van, Armenien, gemeldet, wobei abermals etwa 400 Personen getödtet worden sein sollen. Die Perser sollen anhaltend die Unruhen in ganz Armenien schüren.

Auch haben die aufständischen Drusen neuerdings Unterstützung von den Beduinen erhalten, und sie treiben die türkischen Truppen wieder zurück.

Vom Kapitän Vialar ist folgende Mittheilung eingetroffen: „Ich bin der Zeuge scheußlicher Greuel gewesen. Armenische Mädchen und Frauen wurden öffentlich versteigert. Eine Mutter warf vor meinen Augen ihre beiden Töchter in einen Brunnen, um sie vor den Türken zu retten. Auch habe ich Beweise für die Mitschuld türkischer Beamten erhalten. Die Regierung läßt fort und fort Armenier öffentlich hängen. Die auswärtige Presse sollte sich ihrer gleichgiltigen Haltung schämen. Frankreich spielt eine erniedrigende Rolle."

Es heißt, Rußland werde die Veröffentlichung des vollständigen Berichtes von Kapitän Vialar über diese Dinge verhindern.

Der Matabelen-Aufstand.

Buluwayo, 26. Juni. Hauptmann Laings hat die Matabelen zu Belingwe geschlagen, wobei der berühmte Matabelen-Häuptling Solombo, drei seiner Söhne und 250 ihrer Anhänger fielen. Die Station Umtali ist jetzt wieder sicher.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Sein Schicksal besiegelt.

Julius Mannow zum Tode am Galgen verurtheilt.

Richter Horton hat heute, wie allgemein erwartet wurde, über Julius Mannow, den Spießgesellen des am 5. Juni hingerichteten Mörders Joseph Windrath, die Todesstrafe verhängt. Als Hinrichtungstag wurde der 16. Oktober festgesetzt. Die brutale Ermordung des Straßenbahnkassirers Carey B. Birch, der am 22. Juni 1895 in seiner Office an der Armitage Ave. niedergeschossen wurde, wird somit ihre volle Sühne finden. Mannow, der intellektuelle Urheber des Mordes, hatte sich bekanntlich während der Prozeßverhandlungen schuldig bekannt, um wenn irgend möglich wenigstens sein eigenes Leben zu retten; das Schicksal seines Mitangeklagten kümmerte den Verräther nicht. Als der Gefangene gestern Abend benachrichtigt wurde, daß der Richter heute das Urtheil fällen werde, blieb er einen Augenblick wie versteinert stehen und bemerkte dann mit unsicherer Stimme: „Ich wünschte, es würde an einem anderen Tage geschehen; ich möchte nicht gern an einem Freitage verurtheilt werden — es bedeutet Unglück!" Die Ahnung des Mörders ist jetzt in Erfüllung gegangen.

In seinem Plaidoyer zu Gunsten des Mörders wies Anwalt Thomas D. Knight vor Allem darauf hin, daß Mannow nur auf sein — des Vertheidigers — Anrathen hin ein volles Geständniß abgelegt habe. Der Richter möge diesem Umstande seine besondere Aufmerksamkeit schenken. Es sei damals dem Gefangenen gesagt worden, daß gerade Richter Horton als ein menschenfreundlicher Mann bekannt sei, dessen Gnade noch Niemand vergeblich angerufen habe. Zum Schluß seiner Rede ersuchte der Vertheidiger den Richter, auf lebenslängliche Zuchthausstrafe erkennen zu wollen.

Auf Wachsthum berechnet.

Wie schon vorher das Barber'sche Grundstück an der Südwest-Ecke von Wabash Avenue und Madison Straße, so hat die Firma Schlesinger & Mayer jetzt auch das anstoßende Haskell'sche Grundstück an der Wabash Ave. auf 99 Jahre gepachtet. Dieses Grundstück ist 40 Fuß breit und 171 Fuß tief, der jährlich zu entrichtende Pachtzins ist auf $12,000 festgesetzt. Schlesinger & Mayer werden ihr Geschäft von der State Str. bis zur Wabash Avenue ausdehnen. Auf dem Barber'schen Grundstück wird schon im Laufe des Sommers ein Neubau errichtet werden, der zunächst nur 4 Stockwerke hoch werden soll, später aber auf zehn Stock gebracht werden wird. Das Haskell'sche Grundstück wird noch für einige Jahre von dem Tapetenhändler Alfred Peat benutzt werden.

Entsetzlich zugerichtet.

Am Fuße des Fahrstuhlschachtes im Klein'schen Ladengeschäft, an S. Halsted Str., fand man heute Morgen die, in einer Blutlache liegende Leiche des 17 Jahre alten Henry Scraus auf, der in Diensten der genannten Firma stand. Der Kopf des Verunglückten war gräßlich zerquetscht worden, und man nimmt an, daß der junge Mann durch leichtsinniges Herumhantiren mit dem Fahrstuhl zu seinem Tode gekommen ist.

Die Leiche wurde vorläufig in der County-Morgue aufgebahrt.

* Unter der Anklage, aus der Wohnung von Frau Bertovitz, Nr. 190 37. Straße, Kleider und sonstige Gegenstände im Werthe von zusammen $500 stibitzt zu haben, sitzt James Clifford seit gestern hinter Schloß und Riegel. Der Bursche soll ein bekannter St. Louiser Spitzbube sein.

Eine bescheidene Bitte.

Die Civic Federation verlangt, daß der Mayor politischen Selbstmord begehen soll.

Die Civic Federation hat in ihrer gestrigen Geschäftsversammlung des Längeren darüber verhandelt, daß unter der Swift'schen Reformverwaltung, obschon in der Theorie die neue Zivildienst-Ordnung in Kraft ist, in der Praxis wenig davon zu bemerken ist. Im wichtigsten Departement der Verwaltung, dem für öffentliche Arbeiten, sind fast sämmtliche Plätze noch immer mit Leuten besetzt, die ihre Anstellung nicht ihrer Tüchtigkeit oder ihrer Sachkenntniß verdanken, sondern den politischen Handlangerdiensten, welche sie dem Mayor und seinen Freunden geleistet haben. Die Federation hat nun beschlossen, Herrn Swift ein Fünfundzwanziger-Komite auf den Hals zu schicken, das ihn auffordern soll, diese Angestellten einer Nachprüfung zu unterwerfen und ihre Beibehaltung im Dienst davon abhängig zu machen, wie sie diese Prüfung bestehen. Vize-Präsident M. J. Caroll, der Redakteur des „Eight Hour-Herald" wird als Wortführer des Komites fungiren und sieht mit neugieriger Spannung der Antwort entgegen, welche der Mayor ihm und seinen Begleitern geben wird. Die Bewilligung des Gesuchs wäre für Herrn Swift gleich bedeutend mit politischem Selbstmord.

Herr W. J. Canlish berichtete über die mehr als anständigen Profite, welche das Departement für öffentliche Arbeiten den Kontraktoren zufließen läßt, welche die städtischen Pflasterarbeiten besorgen. Die Inspektoren sehen den Kontraktoren so gefällig durch die Finger, daß diese Herren allein an den Holzblöcken, mit denen sie die Straßen pflastern, per Meile etwa $2200 sparen können. Während für die gelieferte Arbeit 35 Cts. per Yard bezahlt werde, sei sie in Wirklichkeit nicht mehr als 14 Cents werth. Die Ogden Gas Company, welche gegenwärtig auf der Nordseite die Straßen der Reihe nach aufreißen läßt, um ihre Leitungsröhren zu legen, beklagt sich über die hohen Rechnungen, welche die Stadt ihr für die Pflaster-Reparaturen macht und will die Arbeit künftig selber besorgen lassen.

Herr Joseph Cummings nahm in der gestrigen Versammlung Veranlassung, auch die Mitglieder des Richterkollegiums über die Kohlen zu ziehen. Der Schaden, welchen diese Herren dem Gemeinwesen zufügen, indem sie ungeeignete Personen für die Friedensrichterstellen vorschlagen, sei unberechenbar, sagte Herr Cummings. Die Richter benützten die ihnen eingeräumte Machtvollkommenheit zur Abtragung politischer Schulden. Das sei ein Mißbrauch der Amtsgewalt, wie er ärger nicht gedacht werden könne. Man müsse den Uebelstand beseitigen, und wenn dazu eine Abänderung der Verfassung nöthig sein solle.

Die eifersüchtige Mrs. Dickerson.

Frau Louise Dickerson machte heute im Obergericht eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten und eine auf Zahlung von $10,000 lautende Schadenersatzklage gegen Frau Louise Wilson anhängig, der sie vorwirft, sie habe ihr ihren Gatten entfremdet. Frau Dickerson ist eine Schwägerin des Richters Tuley und wohnt in Rogers Park. Frau Wilson ist ebenfalls mit dem Richter Tuley verwandt, und wohnt in einem von dessen Häusern, Nr. 7158 Vincennes Ave.

Frau Wilson behauptet, Frau Dickerson hätte zu ihrer Klage gegen sie keinen stichhaltigen Grund, und auch Richter Tuley ist der Ansicht, daß die Beziehungen zwischen Dickerson und Frau Wilson rein freundschaftlicher Natur sind.

Das Recht zu küssen.

Von der gegen sie erhobenen Anklage des Unfugs ist die Schauspielerin Lottie Beban, wie berichtet, freigesprochen worden. Für die Detektives McMahon und Sinnott, die sich von ihrem übermäßig entwickelten Anstandsgefühl dazu hinreißen ließen, die Verhaftung vorzunehmen, erhält die Sache jetzt noch ein unangenehmes Nachspiel. Frau Lewis hat die beiden Geheimräthe nämlich auf $5000 Schadenersatz verklagt.

Verkracht.

Die Western Union Bicycle Mfg. Co. hat sich heute für zahlungsunfähig erklären müssen und Charles R. Rode mit der Abwicklung ihrer Geschäfte beauftragt. Als Grund des Bankerotts wird angegeben, der Fahrrad-Markt sei überfüllt.

* Von dem Spitzbubengesindel, das gestern Abend aus dem Weber'schen Pfandladen an State Straße sechszehn Ueberzieher gestohlen hat, fehlt noch jede Spur. Die Kerle wissen sich bestens aus dem Gehege der auf sie fahndenden Detektives zu halten.

* Nächsten Dienstag tritt im hiesigen Sherman House die „nationale demokratische Liga für Doppelwährung" zusammen. Die Mitglieder der Liga sind zum Theil auch Delegaten zur demokratischen National-Konvention, und das Hauptbestreben der Liga ist darauf gerichtet, diese Konvention zu beeinflussen.

Mord und Selbstmord.

Lewis Roseland, ein Angestellter in der Pullman'schen Wagenfabrik, vergiftet sich und sein Töchterchen.

Die That eines Wahnsinnigen.

Zweifelsohne in einem Anfalle von Geistesgestörtheit hat in vergangener Nacht der Nr. 460 Stevenson Str., in Pullman, wohnende Lewis Roseland sich und sein drei Jahre altes Töchterchen mittels Gift aus der Welt geschafft. Als heute Morgen die Gattin des unglücklichen Menschen sein Schlafgemach betrat, fand sie ihren Mann mit schrecklich verzerrten Zügen todt im Bett liegend vor, und neben der Leiche des Vaters, noch leise athmend, das arme, sich in Schmerzen windende Kindchen. Ehe ärztliche Hilfe zur Hand sein konnte, hatte auch das Mädchen ausgelitten.

Auf Wunsch der so schwer geprüften Gattin und Mutter wurden die Leichen Beider in der Wohnung belassen, während die Polizei das übrig gebliebene Gift an sich genommen hat, um es näher analysiren zu lassen.

Roseland, der aus Norwegen stammte und 30 Jahre alt war, arbeitete in der Pullman'schen Wagenfabrik und soll schon seit einiger Zeit nicht mehr ganz klaren Geistes gewesen sein. Am Mittwoch Abend kam er nicht von der Arbeit heim, und seine besorgte Gattin stellte sofort eingehende Nachforschungen über seinen Verbleib an, ohne ihn indessen ausfindig machen zu können. Gegen 11 Uhr gestern Abend kehrte dann Roseland, recht verstört aussehend, in seine Wohnung zurück und begab sich gleich zur Ruhe, sein Töchterchen, wie üblich, mit sich nehmend. Das war das letzte Mal, daß seine Angehörigen ihn lebend sehen sollten!

Der Mörder und Selbstmörder hinterläßt außer der Wittwe einen fünf Jahre alten Sohn. Wo Roseland das Fläschchen mit Gift erhalten hat, bedarf noch der Aufklärung.

Das neue Alexianer-Hospital.

In wenigen Tagen wird man mit den Erdarbeiten für das neue Alexianer Brüder-Hospital, das bekanntlich auf dem Grundstück Nr. 118—158 Belden Ave. errichtet werden soll, beginnen, nachdem gestern der übliche Erlaubnißschein vom städtischen Bauamt erwirkt worden ist. Der Neubau wird $175,000 kosten und soll mit allen modernen Verbesserungen versehen werden, sodaß sich das Hospital, wenn fertiggestellt, den besten des Landes zuzählen darf. Das bisherige Krankenhaus, an North Market Str. gelegen, ist, wie erinnerlich, von der Nordseite-Hochbahngesellschaft angekauft worden, die ihre Geleise über das Grundstück legen wird, sobald das Gebäude niedergerissen ist.

Ein Friedensrichter als Angeklagter.

Des thätlichen Angriffs bezichtigt, stand gestern Friedensrichter Boggs aus Lake View vor seinem Amtskollegen Gibbons. Er wurde von dem Clerk C. C. Dickinson, in Diensten A. L. Bentleys, von Nr. 240 Lincoln Ave., stehend, des thätlichen Angriffs beschuldigt. Frau Boggs hatte von Bentley einen Laden gemiethet und darin ein Putzgeschäft errichtet, vermochte indessen die Miethe nicht pünktlich zu zahlen, weshalb Bentley und sein Clerk Dickinson ihre Möbel auf die Straße setzen wollten. Boggs verhinderte dies, wobei man etwas handgemein wurde. Richter Gibbons sprach seinen Amtskollegen frei.

Identifizirt.

Die Wogen des Michigan Sees schwemmten gestern die Leiche des Mannes an, der am Dienstag Nachmittag am Fuße der 16. Str. vom Steindamm in's Wasser stürzte. E. W. Daniels, Nr. 1614 Prairie Ave. wohnhaft, identifizirte sie als diejenige seines Schweigervaters, James Huntington mit Namen, der in Michigan eine Farm betrieb und sich besuchsweise hier aufhielt. Das Coronersamt hat das Abhalten eines Inquestes angeordnet.

Im Keime erstickt.

Heute Morgen, gegen 5 Uhr, brach in dem Watkin'schen Farbenwaarenlager, im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 38 Randolph Str., Feuer aus, das sicherlich schweres Unheil angerichtet haben würde, wenn die Löschmannschaften nicht so pünktlich zur Stelle gewesen wären. Die Flammen wurden glücklicherweise noch im Keime erstickt, sodaß der angerichtete Brandschaden die Summe von $150 nicht übersteigen dürfte. Derselbe ist völlig durch Versicherung gedeckt.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; kühler im äußersten südlichen Theile von Illinois und im südöstlichen Theile von Indiana; veränderliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt heute und morgen; möglicherweise Regenschauer im äußersten südlichen Theile; wärmer im nordwestlichen Theile; veränderliche Winde.

Iowa und Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; wärmer im südwestlichen bezw. westlichen Theile; veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 84 Grad; Mitternacht 72 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 65 Grad und heute Mittag 66 Grad über Null.

Nahm blutige Rache.

„Cap" Taylor jagt dem einbeinigen Photographen Nolan eine Revolverkugel in die Brust.

Angeblich weil er wichtige Geheimnisse von ihm verrathen, feuerte gestern Abend der Strauchdieb „Cap" Taylor mehrere Revolverschüsse auf den verkrüppelten Photographen Daniel Nolan ab und verletzte ihn tödtlich. Der Getroffene liegt heute, mit einer Kugelwunde in der Brust, im County-Hospital darnieder, während sein Angreifer sich in polizeilichem Gewahrsam befindet und nun vorerst den weiteren Verlauf der Verwundung seines Opfers hinter Schloß und Riegel abzuwarten hat.

Die eigentliche Vorgeschichte des Mordanfalls konnte noch nicht genau ermittelt werden. Nolan behauptet, daß Taylor ihn in seinem Zimmer überrumpelt und ohne Weiteres niedergeschossen habe, während dieser wiederum nur aus Nothwehr den Revolver gezogen haben will.

Die Schießerei selbst trug sich gegen 9 Uhr Abends zu und zwar im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 75 S. Sangamon Str., woselbst Taylor ein kleines Zimmer bewohnt. Gleich nachdem der Photograph verwundet worden war, lehnte er sich aus dem Fenster und rief aus Leibeskräften: „Mörder! Dort rennt der Mann, der mich geschossen hat." In diesem Moment trat Taylor aus dem Hausflur, und im Nu setzte ihm eine große Menge Volkes nach. Der Mordbube rannte für sein Leben, wurde aber schließlich nach heißer Hetzjagd in einer Sackgasse gestellt und dingfest gemacht.

In der Zwischenzeit war Nolan ohnmächtig zusammengebrochen, hatte hierbei die Petroleumlampe mit umgerissen, wodurch sein Zimmer in Brand gesetzt wurde, der aber von den Löschmannschaften noch im Keime erstickt werden konnte. Eine Polizeiambulanz brachte den Verletzten unterdeß nach dem County-Hospital, woselbst die Aerzte den Zustand des Verletzten für bedenklich, aber nicht direkt lebensgefährlich erklärten.

Aus der ärztlichen Praxis.

Sitzung des countyräthlichen Hospital-Ausschusses.

Eine interessante Sitzung war die gestern vom Hospitalausschuß des Countyraths abgehaltene. Die von Hospitalvorsteher Graham suspendirten Hausärzte Hammond und Robertson wurden wieder in alle ihre Rechte und Ehren eingesetzt. Die beiden Gelehrten hatten einem Manne, der von der Polizei bewußtlos in die Anstalt gebracht wurde, als betrunken die Aufnahme verweigert. Nachher stellte sich heraus, daß der Mann einen schweren Schädelbruch erlitten hatte. Er ist im Polizeigefängniß gestorben.

Gegen einen anderen Hausarzt, Dr. W. W. Spargo, wurde folgende Beschuldigung erhoben: Spargo untersuchte einen nach dem Hospital gebrachten Patienten und kam zu dem Schluß, der Mann leide an einem heftigen Nervenfieber. Wegen Nervenfiebers wurde der Betreffende dann auch behandelt. Er starb. Nach seinem Tode stellte sich's heraus, daß er eine tiefe Wunde in der Brust hatte. Es war nicht Nerven-, sondern Wundfieber gewesen. Dr. Spargo ist suspendirt worden, aber es heißt jetzt schon, daß er am 17. Juli wieder auf die beklagenswerthen Hospital-Insassen losgelassen werden wird.

Gegen einen vierten Hausarzt, Dr. F. A. Besley, hatte der Anstaltsdirektor vorzubringen, daß derselbe von Kranken Geld angenommen hat. Von einem gewissen David McComb hat er nach und nach $92 empfangen. Dr. Besley ist suspendirt worden und es werden Schritte gethan werden, um ihn, wenigstens für längere Zeit, an der Ausübung der ärztlichen Praxis zu verhindern.

Superintendent Crawford vom städtischen Arbeitshaus berichtete, daß sich unter den Insassen der Bridewell acht und zwanzig schwachsinnige und sieben tobsüchtige Personen befänden. Was er mit denselben anfangen solle, fragte er. Eine Antwort hat er nicht erhalten.

Ein Stelldichein.

Schon seit einiger Zeit verfolgte Ed. Byrnes das Nr. 267 Potomac Ave. wohnende Frl. Myrtle Foster mit seinen Aufmerksamkeiten, ohne indessen Gnade vor den Augen der jungen Dame zu finden. Gerade diese „unglückliche" Liebe machte den Freiersmann aber immer hartnäckiger in seinen Bewerbungen, und dieser Tage schrieb er seiner Herzenskönigin einen eben nicht sonderlich hübsch abgefaßten Brief, worin er sie um ein Stelldichein für gestern Abend im Humboldt Park ersuchte. Frl. Foster war auch wirklich am Platz, als dann aber der ungestüme Liebhaber sich ihr mit süßem Lächeln näherte, zog sie schnell eine Peitsche aus dem Faltenwurf ihres Kleides und prügelte den „Masher" ganz gründlich durch. Hoffentlich hat's geholfen!

Eine Vasa-Feier.

Zum Gedächtniß der vor 400 Jahren erfolgten Befreiung Schwedens von Dänemark durch Gustav Vasa werden die hiesigen Schweden am nächsten Sonntag ein großes Volksfest im Burlington Park veranstalten.

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden Chicagos.
Geschäft offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Goldene Gelegenheit, Geld zu sparen
...diesen...
Samstag, den 27. Juni.
Versäumt sie nicht!

Seht nach der Uhr Samstag und kommt nicht zu spät.

Um 9 Uhr am Samstag-Morgen verkaufen wir gutgemachte Knaben-Kniehosen, alle Größen, zu 5c
Um 10 Uhr verkaufen wir den besten Wein-Essig, die Gallone zu 1c
Bringt Eure Krüge!
Um 11 Uhr verkaufen wir schwarze gerippte Damen-Strümpfe zu 5c
Um 2 Uhr verkaufen wir Serge Haus-Slippers für Damen, alle Größen, die 50c Sorte, zu 14c
Um 3 Uhr verkaufen wir 50c weiße ungebügelte Männer-Hemden, doppelte Front, leinener Brust-Einsatz und doppelt genäht, zu 17c
Um 4 Uhr verkaufen wir Calico-Wrappers, gut gemacht vom besten Calico, zu 33c
Um 7:30 Abends verkaufen wir Navy Rauchtaback, per Packet 1c
Zu derselben Zeit werden wir 5c Wein-Kuchen verkaufen für 1c
Um 8:30 werden wir hölzerne Pik-Nik Teller verkaufen, per Dutzend zu 1c

850 Paar Dongola-Schuhe für Kinder, Lacklederspitze, handgenäht, Größen 3 bis 5, ein Paar 19c
1000 Paar Satin-Kalbleder Männer-Schuhe, Schnür- oder Congreß-Schuhe, einfache Globe-Zehe, Größen 6 bis 11, die reguläre $1.50-Sorte, für Samstag 89c
478 Paar Oil Grain Schul-Schnürschuhe für Knaben, solide Leder-Sohlen und Kappen, mit Leder-Spitzen, Größen 12 bis 2, gute Werthe für $1.25, werden verkauft zu 69c
356 Paar Riemen-Sandalen für Damen, Atlas-Schleifen u. Schnallen, Lederkappen und Sohlen, Größen 3 bis 8, werth $1, für Samstag 68c
1178 Paar Vici Kid Knöpfschuhe für Damen, Opera Zehen, Patentleder-Spitzen, solide Sohlen u. Kappen, gut werth für $1.50, Größen 3 bis 7, ein Paar 89c
232 Paar Dongola Knöpf-Schuhe für Kinder, Square Zehen, Patentleder Tips, Spring Heel, gutes Leder, Größen 8 bis 11, werth $1, nur 69c
857 Paar Vice Kid Knöpf-Schuhe für Kinder, Spring Heel, handgenäht, Opera Zehen, mit seidener Tassel, Größen 5 bis 8, werth $1.00, für diesen Verkauf 59c
Schwarze Cheviot-Anzüge für Männer, garantirt strikte ganz Wolle, diese Saison gemacht, ein sehr feiner von guten Schneidern gemachter Anzug, mit bestem Futterstoffe, positiv werth nicht unter $9, kommt und besichtigt denselben, geht zu dem sehr niedrigen Preis von 5.88
Euer Geld zurückerstattet, wenn nicht wie angezeigt.

Blaue Flannel Männer-Anzüge, garantirt Indigoblau und gemacht in der neuesten Mode, bestes Futter u. perfektes Passen, wirklicher Werth $9, unser Preis 6.39
Euer Geld zurück zu jeder Zeit, wenn es nicht genau so ist.
Blaue Flannel-Anzüge für junge Männer, Größen 13 bis 19 Jahre. Weste und lange Hosen, ein gut gemachter, passender und dauerhafter Anzug, verkauft zu 6.50, werden gehen zu 3.98
Anzüge für kleine Knaben, Größen 3 bis 7 Jahre, ganzwollenen Flannel, in Marineblau, grau und braun, kurzes Jacket mit Seiden-Stickerei und hübsch garnirten Hosen, ein hochfeiner Anzug, werth 2.50, müssen verkauft werden und sollen gehen zu 1.49
Eine Partie Männer, Knaben u. Kinder Strohhüte, werden gehen zu den niedrigen Preis von 19c
$2.00 schwarze, braune und graue Fedora-Hüte für Männer, die neueste Façon für 98c
Neue schwarze Fedora-Hüte für Knaben, neueste Façon, werth 75c, alle gehen zu 39c
Männer Sommer-Röcke, einfach schwarz und schwarz und weiß gestreift, die 75c Sorte 44c
50 Dutzend Shirt Waists, gewaschene Kragen und Manschetten, sehr schöne Muster, die 75c Sorte 39c
100 Dutzend Shirt Waists in Lawns, Dimities und Percales, sehr schöne Muster, werth $1.50, Verkaufspreis 98c
25 Dutzend Damen-Unterröcke, gezeichnet in Mohair, durchaus gefuttert und mit Velvet eingefaßt 83c

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für
Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl.
Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt,
Europa, Asien, Afrika und Australien.
ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.
Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.
ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Schiffskarten
für beste Schnelldampfer
kauft man nirgends so gut und billig als
im altbekannten Platz
84 La Salle Str.
Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen
unter Garantie schnell und billig.
Deutsche Sparbank.
5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.
Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.
Man beachte:
84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Wer Schiffskarten zu billigem Preise kaufen, Erbschaften kollektiren, Rechtsangelegenheit rasch geordnet haben will, wende sich dieserhalb an den Generalagenten der Stettiner und Hamburger Hansa-Linie
THEO. PHILIPP,
147 Washington St.
CHICAGO, ILL. —30ju

MAY & KRAUS,
62 S. Clark St.
Wechsel- und Passage-Geschäft.
Agenten für alle Dampferlinien.
Postanszahlungen billig und prompt besorgt.
Deutsches Rechtsbureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.

Extra billige Fahrt
— nach —
Deutschland
in der 2. oder 3. Klasse,
mit Schnellzügen und Schnelldampfern, „Ueber Land und Meer", in ca. 9 Tagen. Gute Behandlung und durchaus keine unnöthigen Unkosten.
Die billigsten Emigranten-Billette von allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie Eisenbahnbillette nach allen Plätzen in Amerika bekommt man stets bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 22ap2m

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nach den letzten Berichten betrug die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt noch $101,940,339.

— Im Clearwater-See von Minnesota sind vier Personen bei einer Segelpartie ertrunken.

— Ein schwerer nächtlicher Sturm verursachte an Gebäuden in Creston, Ja., einen Schaden von etwa $3000.

— Zu Richmond, Va., tagt die 5. Jahreskonvention des Südlichen Groß-Spezereihändler-Verbandes.

— In St. Louis ist der Telephon-Verkehr mit Chicago, New York, Cincinnati, Cleveland, Milwaukee, Louisville und Memphis eröffnet worden.

— Schatzamts-Sekretär Carlisle stellt entschieden das Gerücht in Abrede, daß er McKinley unterstützen werde, wenn sich die demokratische Nationalkonvention in Chicago für Silber-Freiprägung erkläre.

— Aus New York wird das Ableben von Gustavus W. Smith gemeldet, der während des Bürgerkriegs Generalmajor im Konföderirtenheer war und auch den merikanischen Krieg im Bundesheer mitmachte. (Geb. 1821 in Kentucky.)

— Die Territorialkonvention der Volkspartei für New Meriko tagte in Albuquerque, wählte Delegaten zur Nationalkonvention der Volkspartei und nahm eine Prinzipien-Erklärung zugunsten von Silber-Freiprägung an.

— In Cuyahoga Falls, O., machte die bekannte „Falls Rivet & Machine Co." mit $375,000 Verbindlichkeiten Bankerott. Die Bestände sollen $615,000 betragen; nur ist es fraglich, wie weit sie sich zu Baargeld machen lassen werden.

— W. W. Gay, ein Korrespondent der „N. Y. World" in Havana, Cuba, wurde von den spanischen Militärbehörden daselbst benachrichtigt, daß er mit der ersten Dampfer-Gelegenheit die Insel verlassen müsse. — Mehrere hervorragende spanische Kommandanten sind am gelben Fieber gestorben.

— Im Lakeview-Park zu Peoria, Jll., fand ein Zweirad-Turnier statt, welchem 10,000 Personen beiwohnten; ein heftiger Wind aber verhinderte zu schnelles Fahren, es kamen mehrere Zusammenstöße vor, und J. Voller sowie Walter Sanger wurden verletzt. Ersterer brach das Schlüsselbein.

— Die streikenden Maschinisten der „Illinois Steel Co." in Joliet, Jll., beschlossen, den Ausstand unter allen Umständen, ohne Rücksicht auf die Kosten, fortzusetzen, da die Arbeitgeber sich auf absolut keine Zugeständnisse einlassen wollen. Man glaubt jetzt, daß dieser Streik den ganzen Sommer hindurch dauern wird.

— Die 64jährige Lydia Bowsher wurde bei Lima, O., von einem Bahnzug überfahren und auf der Stelle getödtet, und der Heizer der Lokomotive welche sie überfuhr, war ein Neffe der Dame. Eine Stunde vorher war fast genau an derselben Stelle ein Landstreicher, welcher sich zu einem Schläfchen niedergelegt hatte, überfahren und getödtet worden.

— John Howard Bryant, der bekannte Farm-Poet und einzige Ueberlebende der Familie, zu welcher der weltbekannte Dichter William Cullen Bryant gehörte, feierte gestern, umgeben von einer zahlreichen Verwandtschaft, in Princeton, Jll., seinen 80. Geburtstag. Eine Menge Glückwunsch-Depeschen wurde verlesen. Abends wurde ein großes Bankett gegeben.

— Es heißt, Sir Julian Pauncefote, der britische Botschafter in unserer Bundeshauptstadt, wolle im Auftrag seiner Regierung um die Vermittlung der amerikanischen Regierung nachsuchen, um die Freilassung des britischen Vermessers Harrison herbeizuführen, welcher bekanntlich von venezuelischen Truppen auf dem streitigen Gebiet gefangen genommen wurde.

— Arcola, Jll., und Umgegend hatten von einer Wasserhose gestern sehr zu leiden. Viele Bewohner mußten nach den oberen Stockwerken fliehen. Die Waaren in den Geschäftshäusern wurden mehr oder weniger durch Wasser beschädigt. Manche sagen, die Kartoffel-Ernte sei sogut wie ruinirt, da die Kartoffeln im Boden faulen würden. In der Main Str. in Arcola stand das Wasser reichlich drei Fuß hoch, obwohl eine große Abzugsleitung mit vielen Auffangsbecken sich an dieser Straße hinzieht.

— Der berühmte „Mistgabel-Staatsmann" Senator Ben Tillman von Süd-Carolina sprach gestern Abend in einer im Cooper-Institut in New York im Interesse der Silber-Freiprägung abgehaltenen Massenversammlung. Er erhielt eine große Ovation, und er begann seine Rede, die von originellen Kraftstellen wimmelte, folgendermaßen: „Manche von Ihnen haben sich vielleicht schon eine Meinung über mich gebildet; nun, ich habe mir auch eine Meinung über Sie gebildet. Sie sind das unwissendste und umnachtetste Gemeinwesen in den Ver. Staaten. Ihre Zeitungen, auf welche Sie sich bezüglich Ihres Urtheils über öffentliche Angelegenheiten und Personen ganz allein verlassen, haben Ihnen geflissentlich den Horizont mit Brettern vernagelt und Ihnen nur einseitige Auskunft gegeben. Sie sind die ärgsten Zeitungs-Verschlinger, die mir je vorgekommen sind."

Ausland.

— Der russische Zar leidet gegenwärtig an der Gelbsucht. So meldet eine Depesche aus St. Petersburg.

— Li Hung Chang, der chinesische Vizekönig und Spezial-Abgesandte, besuchte gestern auch den deutschen Ex-Kanzler Bismarck in Friedrichsruh und hatte eine etwa zweistündige Unterredung mit ihm. Nach Beendigung derselben geleitete Bismarck in Kürassier-Uniform den chinesischen Staatsmann zu seinem Wagen und verabschiedete sich von ihm mit einem warmen Händedruck.

— Es wird jetzt gemeldet, daß bei den jüngsten Erderschütterungen und der Fluthwelle im nördlichen Japan 27,000 Menschen ertrunken und 8000 verletzt worden seien!

— Auf der Rennbahn im Westend zu Berlin wurde Killiner, ein Sekretär der amerikanischen Botschaft, gröblich insultirt und von der Rennbahn gewiesen, weil er laute Kritik an den Wettrennen geübt hatte. Er hat schriftliche Beschwerde über diese Behandlung eingereicht. Es herrscht gegenwärtig überhaupt auf deutschen Rennplätzen eine üble Stimmung gegen amerikanische Sportsleute, hauptsächlich infolge des Betrugs-Prozesses gegen den Deutschamerikaner Robert F. Kneebs.

Lokalbericht.

Der Keeton-Prozeß.

Die Vernehmung der Belastungszeugen beendigt.

Nach der schweren Schlappe, welche die Vertreter der Anklage im Keeton-Prozeß durch die Aussagen des Heizers William Walsh erlitten haben, war es für die Staatsanwaltschaft doppelt erfreulich, daß die gestrigen Verhandlungen im Allgemeinen ein Fiasko der Vertheidigung bedeuteten. Frl. Mathilda Imhoff, die Stenographistin der Ravenswooder Schule, eine Augenzeugin der etwas einseitigen Schlägerei zwischen Dr. Keeton und Professor Kletzing, erzählte noch einmal in anschaulicher Weise die Einzelheiten des „furchtbaren" Kampfes, wobei es wiederholt zu allerlei erheiternden Zwischenfällen kam. Ganz besonderes Amüsement bereitete den Zuhörern die Beschreibung der Vorgänge in dem Zimmer des Schulvorstehers nach beendigter Schlacht. Herr Kletzing stand damals inmitten seiner getreuen Lehrerinnen und erzählte ihnen in herzbewegenden Worten von dem entsetzlichen Abenteuer, aus dem er, wenn auch mit Wunden bedeckt, doch wenigstens noch lebend davongekommen war. Nur um Haaresbreite sei er dem ihm drohenden Tode entronnen.

In nicht minder anschaulicher Weise wurde der Vorgang von der Lehrerin Frl. Louise Hill, beschrieben. Die Zeugin fügte hinzu, daß das Gesicht des Schulvorstehers über und über mit Blut bedeckt gewesen sei. Eduard Becker, ein Lehrer der siebenten Klasse in der Ravenswooder Schule, behauptete, Dr. Keeton habe nach stattgehabter Schlacht seinen besiegten Gegner einen Schurken und Feigling genannt. Er — Keeton — habe jetzt seine Rache gehabt, und er sei deshalb gerne bereit, die Folgen zu tragen, auch wenn ihm die Affaire $2000 kosten sollte. Hiermit fand die Vernehmung der Belastungszeugen ihren Abschluß.

In der Nachmittagssitzung stellten mehrere Bürger von Ravenswood, darunter Charles Walton, Casper Rach, John Guthrie, Felix Conda, S. M. Record u. a. m., dem Dr. Keeton ein gutes Leumundszeugniß aus. Sie Alle wollen den Angeklagten seit Jahren gekannt und ihn stets für einen friedfertigen Mann gehalten haben. Die nächsten Zeugen waren Dr. Hedges und Dr. E. Featherstone. Nach ihren Aussagen hatte der Schulvorsteher nur einige unbedeutende Wunden davongetragen, die höchst wahrscheinlich durch Faustschläge herbeigeführt wurden. Im Kreuzverhör mußte Dr. Featherstone zugeben, daß möglicher Weise auch ein Stiefelabsatz eine gewisse Rolle bei dem Kampfe gespielt haben kann. Auch Peter McCuska, der Hausmeister der Ravenswooder Schule, bezeugte, daß er nur einige kleine Kratzwunden in Herrn Kletzings Gesicht bemerkt habe; die Aussagen mehrerer Zeugen über „herabströmendes Blut" und drgl. m. seien auf Uebertreibung zurückzuführen.

Eiche und Epheu.

„Der Mann ist die Eiche und die Frau das Epheu", warum sich nicht vorbereiten, stark sein u. seine Pflichten erfüllen, indem man gesund ist, frei von allen geheimen Krankheiten, frei von Skropheln und verlorener Manneskraft, und sich als Riese in Bezug auf Mannbarkeit hinstellen.

Verheirathete Paare, die sich nach Kindern sehnen, sollten nicht voreilig dem Himmel die Schuld beimessen, daß ihnen Nachkommenschaft fehlt. Viele Ursachen der Unfruchtbarkeit sind sehr einfach, vorübergehend und durch medizinische oder chirurgische Kunst leicht zu beseitigen. Im Washington Medical Institute wurde kürzlich eine Operation ausgeführt, die dem Patienten nur $5.00 kostete, welche die Ursache, derentwegen das Paar 10 Jahre lang kinderlos blieb, in 10 Minuten beseitigte.

Glaubt nicht, daß Euer Fall hoffnungslos ist, weil Euer Hausarzt Euch nicht heilen konnte und Patentmedizinen sich als werthlos erwiesen. Laßt nicht den Muth sinken. Versucht es wieder. Das Washington Medical Institut garantirt mit $500, daß es jeden Fall heilt, den es übernimmt. So seid Ihr auf alle Fälle auf der sicheren Seite.

Was ruinirt den klarsten Verstand unserer Jugend, macht den Mann im besten Mannesalter elend, den verheiratheten unglücklich, füllt das Land mit Krankheit und Leiden, und füllt unsere Irrenhäuser mit diesen Unglücklichen an? Einsame und schlechte Angewohnheiten. Das Washington Medical Institute kann die Welt nicht reformiren, aber es lindert die Folgen jugendlicher Indiskretionen in Tausenden von Fällen jährlich.

Die Washington Medical Institute hat große Erfahrung in der Behandlung von— Nächtlichen Verlusten, Nervenschwäche, sinkender Manneskraft, Frauen-Krankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche. Washington Medical Institute, 68 Randolph Str.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Noch glücklich vereitelt.

Anton Detmer und seine Frau wollten Selbstmord begehen.

Wozu ein kleiner Zwist zwischen Eheleuten nicht Alles führen kann! Gestern Morgen hatte der an Carroll Avenue und North Lincoln Str. wohnende Anton Detmer, ein Bruder des bekannten Pianohändlers Henry Detmer, einen unbedeutenden Wortwechsel mit seiner jungen Gattin, der ihm indessen sehr nahe gegangen zu sein scheint. Mit den Worten: „Du siehst mich nicht wieder!" verließ Detmer schließlich ärgerlich sein Heim, und am Abend machte der thörichte Mann dann den Versuch, sich im See zu ertränken. Er stürzte sich in der Nähe des Grant-Denkmals im Lincoln-Park in's Wasser, wurde aber im letzten Moment noch von einem Fischer gerettet. Er war bereits besinnungslos, als man ihn an's Ufer brachte, doch erholte sich der Selbstmord-Kandidat im Alexianer Brüder-Hospital bald wieder, und er befindet sich jetzt außer aller Gefahr.

Frau Detmer war gleich nachdem ihr Gatte morgens sein Heim verlassen, zu der mit ihr befreundeten Familie H. G. Lewis, von Nr. 112 Walnut Str., gezogen und hier ereilte sie dann auch die Nachricht von dem unseligen Vorhaben ihres Mannes. In heller Verzweiflung soll die Aermste dann den Versuch gemacht haben, sich eine Revolverkugel in's Herz zu jagen, doch wurde ihr die Waffe noch rechtzeitig genug entrissen. Später sprach sie ihr inniges Bedauern über den ganzen Vorfall aus.

In den Kleidertaschen Detmers fand die Polizei seine Visitenkarte, auf der Folgendes geschrieben stand:

„Dies ist meine letzte Bitte auf Erden. Verfahrt mit mir, nach dem Wunsche meiner Frau, aber seid gut zu meinem Kinde. Benachrichtigt Hy. Detmer von Nr. 576 Fulton Straße."

Abraham Sieg verschwunden.

Seit einigen Tagen wird der in South Chicago, Nr. 122 91. Straße, ansässige Abraham Sieg vermißt, und trotz aller Nachforschungen hat man bisher noch nicht die geringste Spur von ihm entdecken können. Seine Anverwandten vermeinen, daß der bereits 52 Jahre alte Mann in temporärem Wahnsinn davongewandert ist, und jetzt irgendwo plan- und ziellos umherirrt. Sieg trug bei seinem Verschwinden einen schwarzen Rock und Weste, gestreifte Beinkleider, sowie einen braunen Schlapphut.

Die Geheimpolizei ist jetzt ersucht worden, auf den Vermißten zu fahnden.

Zwei Streitende.

Nachdem die City Railway Comp. bisher vergebens versucht hat, sich vor der ihr seitens der General Electric Railway Co. drohenden Konkurrenz unter dem Deckmantel der Stadt und des Staates zu schützen, hat sie die Maske abgeworfen und sucht in ihrem eigenen Namen um einen Einhaltsbefehl gegen die neue Gesellschaft nach. Letztere hat dieses Gesuch gestern beantwortet und macht geltend, daß das Gericht nicht dem öffentlichen Interesse dienen würde, falls es sich auf die Seite der City Railway Co. stelle.

Gesundheitsschädliche Dünste.

mit Malariakeimen geschwängertes Wasser verursachen in weiten Strichen des nord- und südamerikanischen Kontinents unsägliches Elend. Das wirksamste und nützlichste aller medizinischen Schutzmittel gegen ihren gesundheitsmörderischen Einfluß ist Hostetters Magenbitters. Wo immer die mit Recht gefürchteten endemischen Krankheiten, Fieber aller Art, besonders Gallenfieber, Milzerweiterung und Milzverhärtung herrschen, ist das Bitters anerkannte Abwehr und Kur für diese Plagen. In Meriko, Guatemala, auf der Landenge von Panama und in Südamerika nicht minder als in den Ver. Staaten hat es seine krankheitbezwingende Eigenschaft bewährt, und wird überall von Aerzten auf's Wärmste empfohlen. Es kurirt rheumatische, Nieren- und Magenleiden, Nervosität und Schwäche und steuert den Einflüssen vorgerückten Lebensalters. Es regt den Appetit an und verhilft zu stärkendem, erquickendem Schlummer. Man nehme es mit Konsequenz; die gewünschte Wirkung wird nicht ausbleiben.

Briefkasten.

Karl H. — Irgend eine Architektenfirma (z. B. Cudell & Herz, Nr. 109 Randolph Straße; J. W. Ackermann, Nr. 160 LaSalle Str.; oder Adler & Sullivan, Zimmer 1600 im Auditoriumthurm) kann Ihnen die gewünschte Auskunft geben.

Otto B. — Wenden Sie sich wegen der fraglichen Angelegenheit an die in Philadelphia erscheinende deutsche Zeitung „Demokrat."

Leser. — Die Mutter von Clarence White betreibt in dem Hause Nr. 411 N. Hoyne Ave., Ecke Augusta Straße, einen Candyladen.

Siegfried Pl. — Sprechen Sie im militärischen Hauptquartier, im vierten Stockwerk des Pullman-Gebäudes, Ecke Adams Str. und Michigan Ave., vor und erkundigen Sie sich dort, welchen Weg Sie einzuschlagen haben, um eine Abschrift Ihrer verloren gegangenen Entlassungspapiere zu erhalten.

A. H. — Wir sind nicht im Stande, Ihnen über das Testament des Grafen Hauenstein, oder über den „Lebenslauf dieser Grafschaft" irgend eine Auskunft zu geben.

— M. H. — Wenn Sie sich genau über das künstliche Ausbrüten von Hühnereiern informiren wollen, rathen wir Ihnen, die Hühnerfarm und künstlichen Brutanstalt des Herrn Rudolph Burfian in Winnetka, Station Lakeside (nördlich von Evanston) einen Besuch abzustatten.

Jacob S. — Die Bezeichnung „Kilo" wird speziell als Abkürzung für „Kilogramm" gebraucht; im Allgemeinen ist „Kilo" ein Bestimmungswort: im metrischen Maß- und Gewichtsystem, je 1000 Maßeinheiten bezeichnend; z. B. Kilogramm gleich 1000 Gramm; Kilometer gleich 1000 Meter.

George W. — Suchen Sie für Ihren Landsmann bei den Vereinigten jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften (United Hebrew Charities), deren Geschäftsoffice sich in dem Hause Nr. 223, 26. Straße befindet, um Unterstützung nach.

Leser. — Ihre Frage ist unverständlich. Versuchen Sie es, sich deutlicher auszudrücken, ohne die deutsche Sprache gar zu sehr zu mißhandeln.

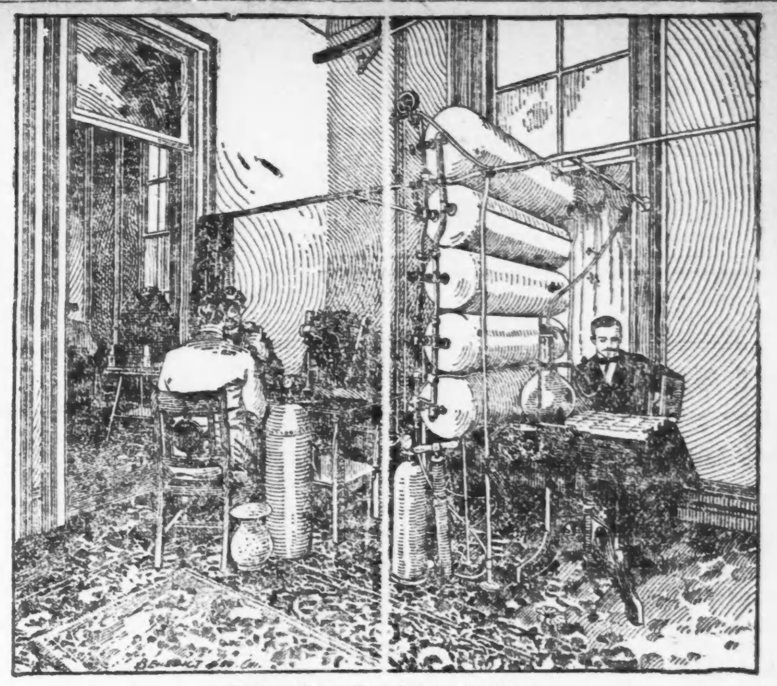
B. M., Grand Haven. — Anstatt sich darüber zu beschweren, daß Ihre Anfrage noch nicht beantwortet worden ist, hätten Sie dieselbe lieber wiederholen sollen. Wahrscheinlich ist Ihr erstes Schreiben verloren gegangen, oder aber die Frage ist bereits beantwortet worden. Wir können unmöglich den Inhalt einer jeden Anfrage im Gedächtniß behalten. Die Beifügung einer Postmarke war überflüssig.

Karl H. — Ja, es sind in den Vereinigten Staaten früher sowohl $3- wie $50-Goldstücke im Umlauf gewesen. Die ersteren wurden unseres Wissens in den Jahren 1874—1880 geprägt, während die zuletztgenannten in den Fünfziger Jahren speziell als kalifornisches Gold im Umlauf waren. Die $50 Goldstücke waren entweder rund oder achteckig.

Frau E. J. B. — Der Ausflugsort „Lake Geneva", am See gleichen Namens, ist 53 Meilen in südwestlicher Richtung von Milwaukee entfernt; er liegt an der Chicago & Northwestern Eisenbahnlinie. — Lassen Sie sich von der besagten Bahngesellschaft (Office 206 und 208 Clark Straße) eine Broschüre über die besuchtesten „Summer-Resorts" in Illinois und Wisconsin geben, aus der Sie alsdann die gewünschte Auskunft herauslesen können.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Hattie R. gegen Alphonzo L. Chandler, wegen grausamer Behandlung; Cecilia gegen Joseph Mueller, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Friedericke gegen Jean Schuetrumpf, wegen grausamer Behandlung; Gertrude gegen William C. Muir, wegen Ehebruchs; Joseph R. gegen Carrie Mabel Wade, wegen Ehebruchs; Mary gegen John Talley, wegen Trunksucht; Timothy gegen Marie J. Englehart, wegen Verlassung.



Schwindsucht geheilt.

Niemand leugnet die Thatsache, daß der Professor Koch in Deutschland Schwindsucht heilt. Die Regierung jenes Landes bezahlt ihn ein ungeheueres Salair für die Behandlung der Schwindsüchtigen in den öffentlichen Hospitälern.

Sein Heilsystem, sowohl Lymph-Medizin als auch Inhalation, wurde nach Chicago importirt und wird von den Aerzten des Medical Council, Nr. 84 Dearborn Straße, mit wunderbarem Erfolg benützt. Sie haben viele Heilungen in Chicago an Patienten bewerkstelligt, welche als dem Tode verfallen, von den tüchtigsten Aerzten aufgegeben und nach einem wärmerem Klima verwiesen worden waren. Diese Kuren wurden sämmtlich in Chicago bewerkstelligt; viele Patienten haben ihre Heilungen im verflossenen Jahr veröffentlicht. Alle Jene, welche glauben, die Kuren seien nicht echt, ersuchen wir, bei den Geheilten anzufragen, deren Adressen wir stets ausfolgen. Wenn Sie den Patienten nicht glauben, sprechen Sie bei seinem Nachbar vor und Sie werden die Wahrheit erfahren. Sie werden finden, daß diese Behandlung hunderte von Patienten geheilt hat, nachdem jede andere Behandlung versagte. Nehmt keine andere Medizin ein. Lungenmedizin thut dem Magen nie gut. Die Inhalation und Medizin des Prof. Koch thut den Chicagoern viel Gutes. Seien Sie mißtrauisch, wenn Sie wollen, bis Sie die Sache untersucht und die Wahrheit ausgefunden haben. Die Doktoren laden Sie zu scharfer Kritik ein. Deren Kuren halten genaue Untersuchung aus.

Wenn Sie die Mittel besitzen, Menschenleben zu retten und diese Mittel nicht bekannt werden ließen den Lebenden und Sterbenden, würde es nicht feige und verbrecherisch sein, jene Mittel nicht auf möglichst wirksame Weise bekannt zu machen? Sehen Sie selbst die Patienten und überzeugen Sie sich von den wirklichen Thatsachen. Thatsachen sind stets überzeugend.

Sie preisen nicht an, doch ihre Patienten veröffentlichen einfach, was die Doktoren für sie gethan. Im letzten Jahre haben über 10) Patienten ihre Aussagen über ihre Heilung veröffentlicht. Deren sieben Doktoren machen jeder einzeln eine Spezialität aus jeder einzelnen Krankheit und deshalb müssen sie daher mehr besonderes Verständniß jedes Falles besitzen, als Aerzte, welche Tausende von Krankheitsfällen mit nur beschränktem Erfolg behandeln. Konsultation und Untersuchung frei.

Vom Piknik in's Grab.

Karl Lindberg, Nr. 810 67. Str. wohnhaft, ein Angestellter der Chicagoer Straßenbahngesellschaft, besuchte gestern mit seiner Frau und seinen Kindern ein in Momence, Jll., abgehaltenes Sonntagsschul-Piknik. Hierbei that er des Guten zu viel, wurde angeblich etwas krakehlsüchtig und wollte schließlich allein den Heimweg antreten. Beim Versuch nun, auf einen passirenden Güterzug zu springen, kam Lindberg zu Fall, gerieth unter die Räder und wurde entsetzlich verstümmelt. Seine arme Frau fuhr inzwischen auf dem regelrechten Zuge heimwärts, ohne eine Ahnung von dem traurigen Geschick ihres Gatten zu haben, und erst in Chicago erfuhr die Bedauernswerthe, daß sie plötzlich zur Wittwe geworden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur G. Hastings, Elizabeth Hearnshaw, 30, 25.
Harry E. Wickwire, Jella A. Smith, 21, 19.
Alanson G. Gheddon, Theresa Kuchaber, 27, 24.
John T. Murphy, Mary E. Grimes, 29, 25.
Anton Lieske, Emilie Willgoszinska, 21, 19.
Frederick Bulley, Emma J. Barcoe, 25, 24.
John Rato, Mary Rautner, 58, 43.
Benjamin Knowles, jr., Avis Waterman, 25, 17.
John E. Winbush, Lillie Grandpre, 29, 21.
Ferny Rohn, Louisa Rosenow, 30, 20.
Christian Schultz, Emma Ehlend, 26, 17.
William Hackel, Elfrida Braat, 26, 22.
Thomas H. Davis, Eva Rohrbach, 21, 20.
Elmer E. Knapp, Anna B. Kane, 34, 22.
Nikolas J. Daleiden, Mary Pappel, 23, 21.
Frank A. Wiley, Emma E. Ravick, 27, 27.
George W. Mikels, Maria Stobling, 24, 21.
Michael Hagen, Elisabeth M. Weidmann, 23, 21.
Gustav Jacobson, Beda Swanson, 22, 23.
Lawrence H. Webb, Katie Haurann, 27, 20.
George E. Eislin, May M. Stewart, 32, 24.
Robbie Sinese, Teresa Zingarelli, 21, 20.
George Rice, Emma Stuard, 26, 19.
Ladislaus Jankowski, Otilla Magnus, 24, 19.
Michael Berger, Lena Abraham, 30, 25.
John F. Graft, Lillie Knapp, 25, 20.
Martin J. Borman, Tillie Bortermuth, 21, 21.
Carl E. Hegberg, Hattie Hagemann, 24, 21.
Julius H. Krueger, Ethel M. Hume, 22, 21.
Knud Nelson, Ragne Peterson, 24, 25.
Irving Bost, Jennie Jones, 23, 22.
John Bongart, Franziska Kontduska, 36, 22.
Thomas E. Sharp, Lizzie Hoeffner, 29, 20.
Lauritz Christensen, Karetto Hanson, 21, 17.
Julius A. Hanson, Emma Anderson, 27, 28.
George B. Brown, Ella T. Ford, 24, 23.
Frederick Schlak, Anna Schultz, 25, 18.
Carl Hanson, Caroline Bruhn, 24, 21.
Henry Faust, Sadie Huth, 32, 31.
Frank Nibacek, Marie Smetana, 27, 24.
Jan Nibacek, Mary Kroch, 23, 19.
John Hoenle, Lena Haeger, 40, 34.
Henry Pfeiffer, Carrie Whalen, 26, 34.
Ernst Bergstrom, Hilda Mannerstedt, 24, 24.
John Bruggom, Ellen Younker, 22, 20.
Edward Maleck, Emilie Kiersten, 22, 19.
Pasquale Grimoldi, Antonia Molesso, 42, 29.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Juni 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 35c—$1.25 per Korb.
Blumenkohl, 50—60c per Kiste.
Sellerie, 10—15c per Dutzend.
Spargel, 35—40c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 13—15c per Bushel.
Neue Kartoffeln, 75c—$1.25 per Faß.
Zwiebeln, 80c—$1.25 per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 30—35c per Dutzend.
Gurken, 20—25c per Dutzend.
Tomatoes, 50c—$2.50 per Bushel.
Radieschen, 12½c per Dtzd. Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½—9c per Pfund.
Truthühner, 6—8c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $3.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 11c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.35—$4.50.
Kühe und Färsen, $3.00—$3.85.
Kälber von 100—400 Pfund, $3.00—$5.25.
Schweine, $3.10—$3.20.
Schafe, $3.90—$4.25.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.30 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $4.00—$6.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, 75c—$1.25 per Kiste.
Stachelbeeren, 30—65c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 55½c; Juli 55½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 54½c; Nr. 2, roth, 61½—62c.
Nr. 3, roth, 52c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 27¾—28¼c; Nr. 3, gelb, 27—27¼c.

Roggen.
Nr. 2, 31—33c.

Gerste.
28—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19¾c; Nr. 3, weiß, 18—18¾c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$11.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$9.50.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grant Boulevard, 250 Fuß südl. von 47. Str., 50—150, T. Eames an L. E. Mather, $12,500.
84. Str., 225 Fuß westl. von Mowry Ave., 25—125, J. P. Faukot an R. S. Hill, $1,500.
103. Place, 145 Fuß östl. von Center Ave., 150—125, und andere Grundstücke, R. M. Conger an S. C. Wilson, $3,700.
83. Str., 191 Fuß westl. von Stony Island Ave., 50—125, B. F. George an W. E. Blackstone, $1,300.
71. Str., 166 Fuß westl. von Drexel Ave., 50 Fuß zur Alley, E. C. Fuller an die Continental B. and L. Ass'n., $6,000.
Stony Island Ave., 222 Fuß nördl. von 81. Str., 48—115, R. M. Conger an S. C. Wilson, $3,500.
Bishop Str., Nordost-Ecke 65. Str., 23½—124, D. Goodwin an L. A. Dont, $1,000.
Greenwood Ave., 90 Fuß südl. von 49. Str., 50—197, J. C. Fleming an C. W. McLaury, $10,970.
Wallace Str., 166 Fuß nördl. von 39. Str., 24—125, G. Fitzgerald an R. F. Small, $1,700.
Dasselbe Grundstück, William Flynn an G. Fitzgerald, $1,600.
Mather Str., 254 Fuß westl. von Desplaines Str., 21—111, John Schlecht an Julia Schlecht, $5,500.
Sangamon Str., 25 Fuß nördl. von W. Van Buren Str., 25½—125, W. B. Bogg an R. Boothby, $12,000.
E. 45. Court, 24⅝ Fuß nördl. von W. Harrison Str., 25—120, A. Sauering an C. Sauering, $1,000.
N. Morgan Str., 128 Fuß nördl. von W. Kinzie Str., 20—116, S. M. Christenson an A. S. Livermore, $2,400.
W. Ohio Str., 240 Fuß östl. von Robey Str., 24—100, M. in C. an C. C. Jones, $1,542.
N. Hoyne Ave., 146 Fuß südl. von LeMoyne Str., 24—150, derselbe an J. F. Best, $2,000.
Dasselbe Grundstück, J. F. Best an S. Buecher, $2,000.
Burling Str., 215 Fuß nördl. von Garfield Ave., 23—72, H. Dahn an G. Schiel, $3,200.
Milwaukee Ave., 175 Fuß südöstl. von N. Leavitt Str., 44—106, Alfred Steinhaus an August Steinhaus, $1,200.
Lewis Str., 150 Fuß südl. von Webster Ave., 25—125, F. J. Kruse an S. Kruse, $1,800.
Armitage Ave., 400 Fuß westl. von Stave Str., 50—125, L. Markus an K. Markus, $6,000.
Johnson Ave., 355 Fuß östl. von N. Sacramento Ave., 50—125, F. D. Smith an G. A. Du Bois, $2,500.
Fletch Str., 522 Fuß westl. von N. Clark Str., 25—115, F. McClosky an A. McClosky, $2,000.
Clybourn Ave., 150 Fuß südöstl. von Belmont Ave., 25—125, F. C. Dummerlau an H. W. Schmidt, $12,000.
Dyer Str., zwischen Jones und Clark Str., 54 Fuß z. Alley, R. B. Benson an J. Benson, $1,500.
W. Van Buren Str., 23 Fuß östl. von St. Louis Ave., 23½—120, H. H. Kinne an A. Kinne, $2,000.
Milwaukee Ave., 126 Fuß südöstl. von N. 41. Ave., 75—107⅞, und andere Grundstücke, C. Christensen an F. Leight, $2,000.
Dasselbe Grundstück, F. Leight an E. Christensen, $2,000.
Clark Str., 266 Fuß nördl. von 118. Str., 50—120½, H. Gano an A. G. Gay, $1,600.
80. Str., 48 Fuß westl. von Butler Str., 21—125, L. Rothas an W. J. Gray, $3,000.
Paulina Str., 198 Fuß südl. von W. Polk Str., 18½—133, E. L. Root an K. A. Carnahan, $1,750.
W. Congreß Str., 231 Fuß östl. von Kedzie Ave., 20—141, K. R. Smoot an W. E. Gehring, $2,600.
Walnut Str., 350 Fuß östl. von Homan Ave., 24—125, A. Keisey an B. H. Gates, $1,000.
N. 48. Ave., 121 Fuß südl. von Augusta Str., 25—125, und andere Grundstücke, R. M. Conger an C. F. Hall, $3,000.
Ashland Ave., 221 Fuß südl. von Waveland Ave., 25—124½, H. Theiner an C. Keirz, $1,400.
Ridgland Ave., Nordost-Ecke Addison Str., 20 Acker, R. Hastings an C. F. Linscott, $16,000.
120. Str., 83½ Fuß westl. von Union Ave., 25—100, S. K. Dennis an W. G. Davis, $1,000.
California Ave., 25 Fuß nördl. von 39. Str., 24—122, und andere Grundstücke, J. Shannon an M. Sheehy, $2,200.
115. Str., 100 Fuß östl. von Halsted Str., 50—154½, R. Blunck an F. Schaedler, $1,500.
Kedzie Ave., 100 Fuß nördl. von W. 24. Str., 25—125, F. Kos an J. Kupka, $2,000.
Milwaukee Ave., 330 Fuß nordwestl. von Ashland Ave., 24—100, G. Haag an J. Neuberger, $8,500.
Faye Str., 125 Fuß westl. von Wolcott Str., 25—121, C. A. Dickinson an A. Trojedel, $2,750.
Stewart Ave., 257 Fuß nördl. von 74. Str., 35—121, R. E. Holmes an W. A. Phillips, $5,500.
Washington Boulevard, 119 Fuß westl. von Hoyne Ave., 30—124, L. M. Goodrich an J. R. Lightall, $6,000.
Vernon Ave., 230 Fuß südl. von 78. Str., 125—124, M. in C. an die Corn Ex. Bank, $1,249.
Vernon Ave., 150 Fuß nördl. von 70. Str., 50—124, M. J. Murphy an J. Kerney, $1,000.
Hoyne Ave., 70 Fuß südl. von 33. Str., 24—125, S. E. Groß an H. C. Groß, $1,050.
W. Congreß Str., Nordwest-Ecke Washtenaw Ave., 25—100, M. J. Devine an G. J. Schmitt, $6,000.
Washington Boulevard, 189 Fuß westl. von Francisco Str., 30—133, D. M. Thompson an D. R. Fraser, $6,750.
N. Western Ave., 48 Fuß südl. von W. Huron Str., 24—125, O. Monsen an L. Thoresen, $2,900.
Artesian Ave., 75 Fuß südl. von Potomac Ave., 25—126, J. Thoresen an O. Monsen, $8,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Friedrich Raube, 1058 Mead Str.
Tillie Bauler, 415 Webster Ave., 21 J.
Caroline Apfel, 451 Cleveland Ave., 38 J.
Friedrich Matthäus, 2236 Wentworth Ave.
Anna Ottenstroer, 5126 Ashland Ave., 50 J.
Harry Barder, 653 Fullerton Ave., 1 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Otto Hederon, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 1171 S. Spaulding Ave., $2,400.
Mrs. M. Horn, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 2337 W. Adams Str., $1,500.
Alexian Brüder Hospital, 4stöck. und Basement Brick Hospital, 118 bis 158 Belden Ave., $175,000.
C. W. Turner, 2stöck. Frame Residenz, 425 Paterson Str., $2,000.
A. S. Maltman, vier 3stöck. und Basement Brick Flats, 152 bis 158 Clifton Ave., $25,000.
Frank Rifbski, 2stöck. Frame Flats, 2547 Milwaukee Ave., $1,700.
Walter Sanford, 1stöck. Frame Cottage, 2139 Sacramento Ave., $1,000.
D. Olson, 2stöck. Frame Flats, 1028 N. 42. Ave., $1,200.
E. Meckelson, 2stöck. Frame Wohnhaus, 468 Medill Str., $1,200.
James Penhallegon, zwei 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 5147 und 5149 Prairie Ave., $18,000.
A. Bihl, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 11045 Michigan Ave., $4,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Die demokratische Nationalkonvention.

Nachdem jetzt in allen Bundesstaaten die demokratischen Bezirks- und Staatskonventionen stattgefunden haben, läßt sich mit einiger Bestimmtheit sagen, wie die demokratische Nationalkonvention zusammengesetzt sein wird. Ganz genau läßt sich dies vor der ersten entscheidenden Abstimmung nicht feststellen, weil in einigen Staaten die Abordnungen nicht „instruirt" worden sind, und weil man ferner nicht weiß, ob an der Einheitsregel festgehalten werden wird. Letztere schreibt bekanntlich vor, daß staatenweise abgestimmt werden muß, nämlich so, daß der Vorsitzende einer jeden Staatsdelegation im Namen der ganzen Abordnung stimmt. Indessen dürfte die nachfolgende Schätzung ziemlich richtig sein:

	Silber.	Gold.
Alabama	22	—
Arkansas	16	—
Californien	18	—
Colorado	8	—
Connecticut	—	12
Delaware	—	6
Florida	4	4
Georgia	26	—
Idaho	6	—
Illinois	48	—
Indiana	30	—
Iowa	26	—
Kansas	20	—
Kentucky	26	—
Louisiana	16	—
Maine	4	8
Maryland	—	16
Massachusetts	—	30
Michigan	—	28
Minnesota	7	11
Mississippi	18	—
Missouri	34	—
Montana	6	—
Nebraska	16	—
Nevada	6	—
New Hampshire	—	8
New Jersey	—	20
New York	—	72
North Carolina	22	—
North Dakota	6	—
Ohio	46	—
Oregon	8	—
Pennsylvanien	—	64
Rhode Island	—	8
South Carolina	18	—
South Dakota	—	8
Tennessee	24	—
Texas	30	—
Utah	6	—
Vermont	—	8
Virginia	24	—
Washington	8	—
West Virginia	12	—
Wisconsin	—	24
Wyoming	6	—
Alaska	2	—
Arizona	2	—
District of Columbia	2	—
Indianer-Territorium	2	—
New Mexico	2	—
Oklahoma	2	—
	578	328

Somit werden die Silberleute zwar eine erhebliche Mehrheit, aber doch nicht die Zweidrittelmehrheit haben, die seit mehr als 60 Jahren auf allen demokratischen Nationalkonventionen zur Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten erforderlich gewesen ist. Denn die Versammlung wird aus 906 Vertretern bestehen, und somit würden erst 604 Stimmen eine Zweidrittelmehrheit bilden, d. h. es werden den Freiprägern noch 26 Stimmen fehlen. Diese mögen sie sich dadurch verschaffen, daß sie die Einheitsregel für Michigan, Wisconsin und einige andere Staaten außer Kraft setzen, in deren Abordnungen sich eine Minderheit von Silberleuten befindet, für diejenigen Staaten dagegen, die eine Mehrheit von Silberleuten geschickt haben, dieselbe Regel beibehalten. Wenn die „radikalen" Politiker vom Schlage Tillmans und Altgelds die Oberhand haben sollten, so wird die Konvention ohne Zweifel auf jedes Herkommen pfeifen, das dem vollständigen Triumphe des Schwindelgeld-Flügels im Wege steht. Sie wird dann im Nothfalle auch das Erforderniß der Zweidrittelmehrheit abschaffen und beschließen, daß eine einfache Mehrheit genügt, um die Kandidaten zu nominiren. Der Kampf wird sich — im Anfange wenigstens — thatsächlich nur um die alten demokratischen Ueberlieferungen drehen. Es wird den Freiprägern begreiflich gemacht werden, daß ein Bruch mit diesen Ueberlieferungen die Gutgeld-Demokraten auch nach allen Gesetzen der Politik zu einem „Bolt" berechtigen würde. Ob das auf die gemäßigten Silberleute Eindruck machen wird, läßt sich amtlich nicht vorhersagen. Die Abordnungen aus den südlichen und den fernwestlichen Staaten mögen wirklich die Gesammtbevölkerung vertreten, d. h. es ist möglich, daß in jenen Staaten alle oder doch die meisten Demokraten für die Münzverschlechterung eingenommen sind. Dagegen ist es sicher, daß die Delegationen aus Ohio, Indiana, Illinois, Kentucky, Missouri, Iowa und Nebraska die Stimmung eines sehr großen Theils der demokratischen Wähler nicht widerspiegeln, vor allen Dingen nicht die der deutschen Demokraten. Auch dieser Umstand, der den Silberführern sehr wohl bekannt ist, sollte sie zur Vorsicht und Mäßigung mahnen. Sie können sich unmöglich einbilden, daß die demokratische Partei Aussichten auf Erfolg hat, wenn sie alle ihre Anhänger in den industriellen östlichen, und wahrscheinlich die Hälfte ihrer bisherigen Wähler in den Mittelstaaten vor den Kopf stößt. Der Süden und Westen allein können keine Nationalwahl entscheiden.

Hätten sich die Republikaner klipp und klar für die Goldwährung und die Einziehung der Greenbacks und Schatzamts-Noten erklärt, so wäre es vielleicht wünschenswerth, daß die Demokraten den entgegengesetzten Standpunkt einnähmen und eine endgiltige Austragung des Streites ermöglichten. Die republikanische Konvention hat sich aber für die internationale Doppelwährung ausgesprochen und mittelbar gesagt, daß die Greenbacks, welche dem Schatzamte immer wieder sein Gold entziehen, nicht eingelöst werden sollen. Deshalb wird durch einen Sieg der Republikaner eine dauernde Regelung der Finanz- und Währungsverhältnisse auch nicht herbeigeführt werden, und eine vernichtende Niederlage der Demokraten würde nur die Hochzöllner ermuthigen. Die Gutgeld-Demokraten haben durchaus keine Lust, für McKinley und einen „Straddle" zu stimmen. Wenn man sie nicht geradezu zwingt, den bitteren Brocken herunterzuwürgen, so werden sie ihn lieber unberührt lassen.

Canada wünscht Annäherung.

Durch den Sieg der Liberalen in Canada ist nicht blos die Schulfrage entschieden worden. Er bedeutet gleichzeitig den Sturz der Zoll- und Subsidienpolitik, durch welche unser Nachbarland seit 18 Jahren mehr und mehr gegen die Ver. Staaten abgesperrt wurde. Die Konservativen, die während dieses langen Zeitraums ununterbrochen geherrscht haben, suchten nicht allein durch hohe Zölle die canadische Industrie aufzubauen, — was ihnen keineswegs gelungen ist, — sondern sie wollten auch in anderer Beziehung Canada „selbstständig" machen. Zu diesem Zwecke bewilligte sie riesige Summen für Eisenbahnen und Kanäle, welche den amerikanischen Schienen- und Wasserstraßen möglichst viel Geschäft entziehen sollten. Sie erhöhten die Schulden des Landes, welches kaum fünf Millionen Einwohner hat, auf $308,000,000, nur damit die canadischen Provinzen nicht mit den zunächst liegenden amerikanischen Staaten Handel trieben, sondern lediglich miteinander verkehrten. Trotz dieser Anstrengungen und Opfer ging aber das Land immer weiter zurück, und trotz seiner dünnen Besiedlung entsandte es jährlich Tausende von Auswanderern nach den Ver. Staaten. Das ist wohl der Hauptgrund, weshalb selbst die „französischen" Canadier in großer Zahl für die liberale Partei und gegen ihre eigene Kirche stimmten.

Wahrscheinlich wird die neue Regierung sofort eine Annäherung an die Ver. Staaten versuchen und besonders den Abschluß von Handelsverträgen vorschlagen. Es ist aber nicht sehr wahrscheinlich, daß sie damit viel Glück haben wird, wenn mit McKinley die unersättliche Raubzöllnerei in Washington an's Ruder gelangt. Denn obwohl die Republikaner beständig von ihrer Hinneigung zur „Gegenseitigkeit" faseln, sind sie in Wahrheit entschiedene Feinde jeder Handelsabmachung, welche beiden Theilen Vortheile verspricht. Sie wollen nur den andern Theil veranlassen oder zwingen, amerikanische Erzeugnisse zu kaufen, weil sie noch an der mittelalterlichen Anschauung hängen, daß nur die Ausfuhr einem Lande Segen bringt, jede Einfuhr hingegen lästigen Mitbewerb macht. Ehe also der Sieg der canadischen Liberalen die erwarteten Früchte tragen kann, wird auch in den Ver. Staaten wieder ein Umschwung zugunsten einer freieren Handelspolitik eingetreten sein müssen. Davon kann aber keine Rede sein, solange ein Theil der demokratischen Partei den Schwindelgeld-Götzen anbetet und den alten demokratischen Glauben verleugnet.

Wegen seiner Lage im hohen Norden ist Canada auf einen innigen Verkehr mit dem bis zum Golf von Mexico reichenden Nachbarlande geradezu angewiesen. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß nicht auch die Ver. Staaten Vortheil aus einer engeren Verbindung ziehen würden. Nur dürften sie nicht erwarten, allen Nutzen allein einheimsen zu können.

Lokalbericht.

Politisches.

Recorder Chase sucht den Mann, der ihn abgesägt hat.

Senator Hill von New York der Feldherr der Antisilber-Truppen.

Wie vorgestern in der „Abendpost" berichtet worden ist, hat es die demokratische Staats-Konvention in Peoria unter Anderem für gut befunden, den hiesigen County-Recorder Samuel B. Chase in das Privatleben zurückzuverweisen. Herr Chase ist seit Menschen Gedenken Mitglied des Staatsausschusses der Partei gewesen, am Dienstag wurde er nicht wiedergewählt; es hat sich nicht einmal Jemand gefunden, der ihn zur Mitgliedschaft vorgeschlagen hätte. Herr Chase sucht jetzt nach dem Manne, der seine Niederlage herbeigeführt hat. Als Hauptschuldigen hat er seinen Gaugenossen Joseph Martin vom sechsten Kongreßbezirk im Verdacht. Dieser hat es im letzten März bereits in der Bezirks-Konvention durchgesetzt, daß Herr Chase seiner Mitgliedschaft in der Partei für verlustig erklärt wurde. Man glaubte zwar, daß Herr Martin sich inzwischen wieder beruhigt hätte, das muß aber wohl ein Irrthum gewesen sein, denn Herr Martin hatte am Montag in Peoria längere geheime Unterredungen mit Gouverneur Altgeld und Staats-Sekretär Hinrichsen. Seit sein Name nicht mehr in der Mitgliederliste des Staatsausschusses steht, glaubt Herr Chase über den Gegenstand dieser Unterredungen nicht mehr im Unklaren zu sein. Er erklärt, daß er sein künftiges Verhalten demgemäß einrichten werde.

Nach den jetzt ziemlich vollständig vorliegenden Berichten über den Ausfall der abgehaltenen Staatskonventionen werden auf dem am 7. Juli hier zusammentretenden demokratischen Nationalkonvent die Silberleute zwar über keine volle Zweidrittelmehrheit der Delegaten verfügen, aber doch über eine sehr beträchtliche Mehrheit. Die Gegner der Silber-Freiprägung geben aber deshalb ihre Sache noch nicht verloren. Es heißt, das Nationalkomite werde dafür sorgen, daß unter dem Publikum auf den Gallerien des Kolißeums das silberfreundliche Element nicht gar zu sehr überwiegt. Zu diesem Zwecke sollen z. B. allein Herrn Whitney aus New York 1500 Einlaßkarten zur Verfügung gestellt worden sein für Leute, welche dieser Staatsmann aus dem Osten mitzubringen beabsichtigt. Den temporären Vorsitz der Konvention beabsichtigt das Komite, wenn nämlich ihm diese Befugniß zugestanden werden sollte, dem Senator David B. Hill von New York zu übertragen. Man traut diesem Herrn die Schneidigkeit zu, welche es erfordern wird, der Mehrheit der Delegaten Trotz zu bieten und die Silberleute womöglich zu zwingen, das Feld zu räumen. Tritt dieser Fall ein, so will man die frei gewordenen Sitze im Nu mit bereit gehaltenen Ersatzleuten füllen und die Geschäfte der Konvention in dem Sinne der Minorität erledigen. Den Silberleuten bliebe dann nur übrig, eine gesonderte Konvention abzuhalten und sich als neue Partei zu organisiren, die mit allen Schwierigkeiten zu kämpfen hätte, welche sich einer solchen bieten.

Dieser angebliche Plan der Antisilber-Leute ist unfraglich recht hübsch entworfen, nur leidet er an dem Fehler, daß die andere Seite seine Ausführung nicht ohne Weiteres zugeben wird. Sekretär Nelson vom demokratischen Staatskomite von Illinois meint lächelnd, über ein wenig Organisations-Talent verfüge Gouverneur Altgeld auch, und außerdem käme diesem die Lokalkenntniß zu statten, welche er in Chicago besitzt, und die den Herren Hill und Whitney abgehe. Dazu komme noch, daß die südlichen und westlichen Delegaten sämmtlich mehr oder minder erfahrene Pokerspieler seien, die sich nicht leicht verblüffen ließen. Uebertölpeln lassen werde man sich von dem Nationalkomite nicht, sollte die Gegenpartei sich aber einfallen lassen, so etwas wie Gewalt gebrauchen zu wollen, so dürfte man etwas erleben, was der Ordnungshüter Martin aus St. Louis nicht in den Bereich seiner Berechnungen gezogen zu haben scheine.

* Die elektrische Fontäne im Lincoln Park wird heute Abend, von 8 bis 9 Uhr, zum ersten Male in dieser Saison spielen, und fortan regelmäßig jeden Dienstag und Freitag Abend.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter Tillie nach langem Leiden im Alter von 21 Jahren und 8 Monaten am 25. Juni, 7 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause Nr. 415 Webster Ave. nach der St. Michaelskirche und von da nach dem Rosehill Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Pauler, Thekla Pauler, Eltern.
Julia und Louis, Geschwister. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser einziges Söhnchen Harry am Donnerstag, den 25. Juni, Abends 8 Uhr, im Alter von 1 Jahr im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 653 Fullerton Ave., nach Graceland.

Henry und Emma Baeder, Eltern.
Leonard und Auguste Judae und W. und Elise Baeder, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Schwester Emilia Roman (geb. Ziegert, am Mittwoch, den 24. Juni, im Alter von 27 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 757, 38. Str., um 1.30 Uhr Samstag Nachm., den 27. Juni, nach der St. Michaelskirche und von dort nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Roman, Gatte.
Louis, Arthur und Emmett, Kinder.
Constant Hoff, Anna Sack, Augusta Eckel, Ida Traupmann und Emilie Ziegert, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Frau Rosina Geering im Alter von 60 Jahren und 81 Tagen gestern Donnerstag, den 25. Juni, nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 974 Ballou Str., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Geering, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Barbara Hoffmann m Mittwoch, den 24. d. M., im Alter von 20 Jahren u 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 167, 22. Place, nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innig geliebtes Söhnchen und Enkelein Johann im Alter von 4 Wochen gestern Nachmittag nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen Samstag, den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 102 W. Ohio Str., per Bahn nach dem St. Maria Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:

Franz Froener und Margarethe Froener, Eltern.
John und Kunigunde, Goetz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater im Alter von 63 Jahren am Mittwoch, den 24. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juni, um 1.30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2236 Wentworth Ave., nach Oakwood statt.

Maria Matthews, Gattin.
Fred Matthews, Sohn.

Gestorben: Henry Weber, geliebter Gatte von Mary Weber, geb. Bäcker, im Alter von 37 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen, in seiner Wohnung, 202, 25. Place. Beerdigungs-Anzeige folgt später.

Abend-Unterhaltung der Ev.-luth. St. Simons-Kirche.
Samstag, den 27. Juni 1896. dfr
SCHALLS HALLE, North und Sheridan Ave.
Aufführung des Lustspiels: „Dr. Klaus."
Tickets @ 25c, Kinder 10c. Anfang Abends 8 Uhr.

Saloon-Eröffnung!

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich den Wein- und Bier-Saloon, 428 West Chicago Avenue, (Odd Fellow Hall) übernommen habe und denselben am Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Juni feierlichst eröffnen werde. Ein guter Lunch wird servirt, sowie guter Wein, Liquöre, beste Zigarren und Bier an Hand.
Hoffend, alle meine Freunden zu dieser Feier begrüßen zu können, zeichnet achtungsvoll C. LUTZOW,
fr,sa 428 West Chicago Ave.

Bar-Versteigerung

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern versteigert am Montag, den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in Ogden's Grove die Bars zu dem am 12. Juli stattfindenden Pik-Nik, wozu alle Steigerungslustigen eingeladen sind.
Das Komite.

Entschiedene Vor-Inventur-Herabsetzungen. A. M. ROTHSCHILD & CO. STATE STREET VAN BUREN STREET Entschiedene Vor-Inventur-Herabsetzungen.

9263 feine Männer-Anzüge

Zu einer durchgreifenden Räumungs-Herabsetzung, so daß sie weniger kosten als der Macherlohn beträgt.

Der ganze Rest der Saison ohne Reserve losgeschlagen.

Kühnheit ließ dies Geschäft wachsen. Eine „abwartende Politik" würde es verkrüppelt haben, wir sind dafür bekannt geworden, das Niedagewesene zu bieten.

$16, $18, $20, $22½ Sack und Frock Männer-Anzüge $9.85

Es giebt keine feineren Anzüge als wie sie in dieser Auswahl zu finden sind.

Martin's Englisch Clay Worsteds, Bannockburn Mixed Cheviots, Hockannum Thibets (schwz. u. blau), Ellison's Triple Cord Tweeds, Wauskuck Fancy Mixed Worsteds, Devonshire Scotch Homespuns, Phillips & Kuhnhart's feinste Mixtures, Genuine Schnable Cassimeres, Stein's Imported Vicunas, etc., Butterfield's Feinste franz. Serges, Sawyer & Manning's importirte seidene u. wollene Mixtures.

Nach neuester Mode gemacht, einfach- und doppelknöpfige Sack und Button Cutaway Frock Anzüge, tadellos in Arbeit und Ausstattung. Und ebenfalls als „zweite Wahl" sämmtliche

$10, $12 und $14 Sack und Frock-Anzüge für Männer zu $6.75

bestehend aus den Erzeugnissen einiger der ersten einheimischen u. ausländischen Tuch-Fabrikanten, prächtig gemacht und in jeder Hinsicht der neuesten Mode entsprechend.

Beinkleider-Lager reducirt.

Zu $1.95 das Paar.
362 Paar Männerbeinkleider aus der feinsten Wolle und Kammgarn, schöner Schnitt und gute Arbeit. Der gewöhnliche Preis ist $4 u. $5. Auswahl $1.95.

Zu $1.50 das Paar.
893 Paar—meistens angebrochene Partien—feine Cassimere und Cheviot Männer-Beinkleider, reg. Preis $2.50 und $3.50. Zur Auswahl $1.50 das Paar.

Männer Heißwetter Sachen.

Zu 45c—Schwarze Twill Office-Röcke; werth $1.
Zu 85c—Schwarze Alpaca Röcke; werth $1.50
Zu $1.98—Schwarze und blaue Assabet Flanell-Röcke; werth $3
Zu $2.25—Schwarze und blaue Serge Röcke und Westen; werth $4
Zu $3.45—Feine franz. Serge-Röcke und Westen, schwarze, blaue und helle Schattirungen; werth $5
Zu 35c—Schwere weiße Duck „Hosen" mit Gürtel-Zubehör; werth $1
Zu 59c—Schwere waschbare Westen, gewobene Muster; werth $1.25

Reduktion in Knaben-Kleidern.

$4, $5, $6 Anzüge zu $1.95: Ganzer Vorrath einzelner Anzüge — Juniors, Middies, Westen-Anzüge, Matrosen, Royal Navy, reguläre Anzüge mit zwei Reihen Knöpfe, Malbrooks rc. — die besten Stoffe, ausgewähltes Machwerk, die elegantesten Muster. Früher $4, $5 und $6. Auswahl von der Partie. Alter 3 bis 15 Jahre. Fertig um 10 Uhr.

$8 und $10 Anzüge $3: Elf unserer besten Assortiments von Knaben-Kniehosen — Französ. Kammgarn, feine Clays, Cassimeres, Tricots und Mixturen—Alter 4 bis 15 Jahre, Regulär $8 und $10. Wir räumen die Verkaufstische zu $3.

$9 und $10 Anzüge $4.75: Mannish 3-Stücke-Anzüge (Rock, Weste und Kniehosen) von ganz Wolle (schwarz und blau) Thibets, Worsted, Novelties und Serge Cheviots —garnirt und geschneidert, wie feine Kleider sein sollen—zu $4.75, herunter von $9 und $10. Alter bis zu 16 Jahre.

75c und $1 Waists 40c: Schwere echtfarbige Linnenette Blouses und Waists, einfach und gestreift, mit großem Ruffled Kragen und Manschetten. Alter 4 bis 14 Jahre, 40c.

$9, $10 und $12 Anzüge $6.25: Anzüge für junge Männer — reinwollene Kammgarne, Cassimeres und Serges — die $9, $10 und $12 Sorten — zu $6.25 für einen schnellen Verkauf. Alter bis zu 21 Jahren. Brustmaß bis zu 36 Zoll.

$6, $7 und $8 Anzüge $4.40: Anzüge für große Knaben von reinwollenen Cheviots, Tweeds und Homespuns — neueste Moden — Alter bis zu 19 Jahren — zu $4.40, um zum Schluß zu kommen. Ungefähr 714 Anzüge in der Partie — werth $6, $7 und $8.

$2 Wasch-Anzüge 98c. Waschbare, echtfarbene Galatea Sailor-Anzüge für kleine Knaben, großer Kragen und bewegliche Schweißblätter, mit Band garnirt. Alter 3 bis 10 Jahre, reducirt von $2 auf 98c.

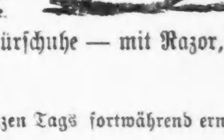
$1.50 Anzüge 85c. Indigoblaue Flanell Sailor Anzüge für kleine Knaben, echte Farben, große Kragen und bewegliche Schweißleder, Soutache Band garnirt. Alter 3—10 Jahre, kosten sonst $1.50, reducirt auf 85c.

Ein großer Krach in Schuhen.

8754 Paar $3, $3½, $4 und $5 Schuhe und Oxfords zu $1.79 das Paar.

Harding & Todd, Rochester, N. Y., hatten unter einem geschäftlichen Zwischenfall ohne eigenes Verschulden zu leiden. Sie verdienten prompte Hülfe und erhielten dieselbe auch. Diese Schuhe sind so fein wie sie nur irgend Jemand sich wünschen kann. Wir haben 94 verschiedene Sorten und Fagons von Damenschuhen. Darunter

3 verschiedene Fagons Damen Patentleder Oxfords
22 verschiedene Fagons Damen Tan Kid Oxfords
20 verschiedene Fagons Damen Vici Kid Oxfords
21 verschiedene Fagons Damen Vici Kid handgewendete Knöpfschuhe
16 verschiedene Fagons Damen Vici Kid handgewend. Schnürschuhe
6 verschiedene Fagons Damen Vici Kid handgen. Welt Knöpfschuhe.



Ueber ein Tausend Paar echte russische Kalbleder Schuhe für Herren, handgenähte Welts, und lohfarbige Vici Kid Schnürschuhe — mit Razor, London und schmalen eckigen Zehen.

Auswahl aus der Partie morgen $1.79 das Paar.

Eine kleine Armee von Verkäufern, um Euch Größe und Fagon, die Ihr wünscht, finden zu helfen. Das Assortiment wird während des ganzen Tags fortwährend erneuert.
Haupt-Floor — Mittelgang.

THE FAIR

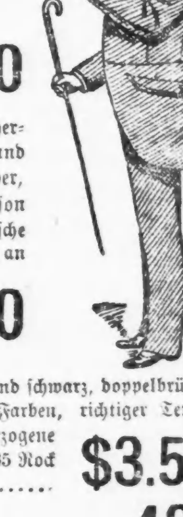
ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Preise von Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern mehr als je herabgesetzt.

Männer-Anzüge — Einzelne Partien von angebrochenen Sorten, alle hochfein und tadellos gemachte Kleider, mittlere und helle Farben, alle zusammengeworfen für diesen Verkauf, denkt nur, Rock, Hosen und Weste, $5 und $6 Anzüge, Ihr bezahlt für das Tuch allein mehr—Räumungs-Verkaufspreis morgen............ $2.00

Männer-Anzüge—Herabgesetzt von $10 auf $6.87, es bietet sich selten eine solche Gelegenheit wie diese für Euch, reine ganzwollene schottische Cheviots in den allerneuesten Mustern, gebrochene Plaids und nette Mischungen, elegant geschneidert, feines Serge Futter—Räumungs-Verkaufs-Preis.............. $6.87

Männer-Anzüge—$14.00 Gesellschafts-Anzüge für $10.00, 3-knöpfige Cutaway Frocks, feine importrte Clay Diagonal Worsteds, gemischte oder einfache Farben, volle 16-Unzen reelle Stoffe, die größte Werth-Offerte dieser Saison, die gangbarsten Waaren auf unseren Ladentischen, Räumungs-Verkaufs-Preis.............. $10.00



Männer-Anzüge—$18.00 Anzüge herabgesetzt auf $12.50, einreihige Sack und Cutaway Frocks, fein zugeschnittene Kleider, die gewähltesten Moden in dieser Saison gesehen, undressed Worsteds, ausländische Cheviots und einfaches deutsches Tuch, an der Arbeit und Passen kann nichts ausgesetzt werden, herabgesetzt auf $12.50

Beinkleider für Männer, durchweg ganzwollene schottische Cheviots, jedes Paar fein geschneidert, dauerhafte Stoffe, die übriggebliebenen Hosen von $10 bis $15 Anzügen, morgen Aufräumungspreis.............. $2.50

Serge-Röcke für Männer—blau und schwarz, doppelbrüstig, feine importirte Serges, wirkliche echte Farben, richtiger Tennis oder Straßen-Schnitt, mit Atlas überzogene Säume und Taschen, ganz Stayed, ein $5 Rock herabgesetzt auf.............. $3.50

Weiße Duck Hosen für Männer — Voll 8-Unzen Waaren, 32 bis 40 Taille, ebensogut gemacht und besetzt als irgend eine 1-Dollar Hose im Markt, für diesen Verkauf nur.............. 48c

Sommer-Röcke für Männer—Größen 34 bis 44—in niedlichen Hairlines — kühl — bequem und sehr dauerhaft — außergewöhnlicher Preis ist.............. 39c

Anzüge für junge Männer—Größen 32 bis 36, echte importirte Clay Diagonals, unappretirte Kammgarne und hübsche Cassimeres, feine Schneiderarbeit und Besatz, unsere besten $12.50 Anzüge, Aufräumungs-Verkaufs-Preis.............. $8.98

Lange Hosen Anzüge für Knaben — Alter 12 bis 19 — fancy Kammgarne und schottische Mischungen, Anzüge, welche wir von theureren Assortimenten ausgewählt haben, und markiren einen Preis für dieselben für Eure Auswahl, reguläre Preise $6, $7 und $8, morgen bei diesem Aufräumungs-Verkauf Eure Auswahl für.............. $3.95

Junior-Anzüge — Alter 3 bis 7 Jahre, hübsche importirte schottische Waare, prachtvoll gemacht und besetzt, ein wirklich echter Bargain für die kleinen Lieblinge, ausgezeichnete $5.00 Anzüge, reduzirt für den morgigen Verkauf auf.............. $2.95

Reefer Suits, Alter 3 bis 8, schöne importirte Stoffe, von den besten Arbeitern angefertigt, die Formen und das Passen der Anzüge werden Ihnen zweifellos gefallen; denkt daran, daß unsere $5.00 und $6.00 Anzüge morgen gehen für.............. $3.48

Lange Hosen-Anzüge für Knaben—Alter 13 bis 19, hübsche schwarze Thibet Cheviots und gemischte schottische Stoffe, jeder Faden reinwollen, elegant gemacht und ausgestattet, tadellos im Passen, große Werthe zu $9.50, reduzirt für diesen Verkauf morgen auf.............. $6.00

Knaben-Anzüge—Alter 5 bis 15, doppelknöpfig, durchaus reinwollene Cheviots, ausgewählte Muster, die besten $4.50 Anzüge in Chicago, wir werden morgen damit aufräumen zu.............. $2.69

Wasch-Anzüge—Alter 3 bis 10, dunkelblaue Haarlinien und helle Farben, keine billigen bedruckten Waaren, die beim ersten Waschen verschießen, sondern echtgewebte Stoffe, von uns garantirt als durchaus echtfarbig, Shield Fronts, hübsch ausgestattet, reduzirt bei diesem Räumungs-Verkauf von 89c auf.............. 59c

Ueberhosen für Knaben—blaue gestreifte Brownie Ueberhosen, Alter 3 bis 10, elastische Rückenhosenträger, gut gemacht und passend für täglichen Gebrauch, bei diesem Verkauf für.............. 15c

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Bargains, welche die Menschenmassen anziehen werden
Samstag, den 27. Juni

Main Floor.

Speziell! — 500 Dutzend fancy weiße Kinder-Taschentücher, werth 5c, 2 für jeden Kunden, das Stück...... 1c
50 Groß Gürtelnadeln, bei diesem Verkauf 4 für...... 1c
1 Partie feine reguläre 5c Kämme — Verkaufs-Preis...... 1c
Little Liver Pills, reg. 9c Sorte — Verkaufs-Preis...... 2c
10 Yd. Rolle fancy Shelf Papier mit Spitzen-Kante, werth 5c — Samstag...... 2c
Schwere schwarze seidene Halbhandschuhe für Damen, garantirt, unsere reguläre 25c Sorte zu sein...... 15c
Ganzseidenes persisches Band No. 60, früher 30c, die Yard...... 13c
Eure Auswahl von irgend einer unserer 25c, 35c oder 39c Shirt-Waist-Sets, Samstag...... 19c
Lightning Carpet-Cleaner—Statestr.-Preis 25c—unser Preis...... 15c

Großer Schuh-Verkauf

[illegible] werthvoller Waare zu Preisen die Jeder erschwingen kann.
[illegible] Canvas Oxford Slippers für Damen, mit Glace besetzt, regulärer Preis $1.00, alle Größen, bei dies. Verkauf...... 50c
$1.75 lohfarbige Schnür- oder Knöpfschuhe für Mädchen, neueste Fagons, alle Größen...... $1.25
Reguläre $1.75 kalblederne Schnürschuhe für Knaben, mit Needle Zehe, Größe 2½ bis 5½, bei dies. Verkauf...... $1.25
Feine Kalbleder Goodyear Welt Schnürschuhe für Männer mit Needle Zehen, schwarz oder braun, unser regulärer Preis ist 2.50, Samstags-Preis...... 1.95
Feine handgewendete dunkel-lohfarbige Kid Damenschuhe mit Tuch oder Glace Obertheil, Needle oder schmale eckige Zehe, werth $4.00, herabgesetzt auf...... 2.75

Taillen u. Wrapper Verkauf.

Unsere regulären gebügelten 49c Shirt Waists, Percale und persische Muster, Samstag...... 33c
Weiße Lawn Taillen für Damen, mit Stickerei garnirt, alle Größen...... 29c

Waists und Wrappers.

Helle und dunkele Calico-Wrappers für Damen, vollständiger Watteau Rücken, 3¼ Yard Rock, vollständige Bischofsärmel, zu...... 49c
Schwarze gemusterte Mohair-Röcke für Damen, sehr vollständiger Faltenwurf, Velveteen Besatz, Samstag...... 1.29

Kleider.

Eine Partie Kinder-Anzüge mit einer Reihe Knöpfen, Größen 4½ bis 15, thatsächlich von $2.50 bis $4.00 werth, Samstag...... $1.38
Eine Partie Bicking Knaben-Anzüge ganzwollene, mit doppeltem Sitz u. Knie, ein regul. $5.00 Anzug für...... $2.39
Ganzwollene Cashmere Männer-Hosen, franz. Waistband, positiv $3.50 werth, Samstag...... $2.00
Schwarze oder braune Fedora's für Knaben zu...... 48c

Weine und Liqueure.

Specielle Samstags-Preise.

Port Claret oder Riesling Wein, pr. Gal...... 59c
Feiner 4-jähr. Claret oder Riesling Wein, pr. Gal...... 89c
Auswahl in süßem Catawba, Angelica und Muscatel, pr. Gal...... 98c
Feiner Hermitage Whiskey, pr. Gal...... 1.48
Gibsons bester Rye o. 6 Jahre alter Whiskey, pr. ½ Gal...... 1.25
Feiner alter Pennsylvania Rye, pr. ½ Gal...... 1.05
Guter alter Bourbon oder Jockey Club Whiskey, ½ Gal...... 95c
Feiner alter Hermitage Whiskey, ½ Gal...... 79c

Das beste Brod, Pies, Kuchen und alle Groceries billig am Samstag.

2000 Laib frisches Brod, das Stück...... 2c
2000 große frische Wein Kuchen, das St...... 4c
2000 große frische Jelly Rolls, das Stück...... 6c
2000 große frische Pies, das Stück...... 6c
2000 große frische Kaffeekuchen, das St...... 6c
Fancy große Calif. Pflaumen, das Pfd...... 3½c
Ganz frische Eier, das Dutzend...... 8c
Beste Columbia River Salmon, d. Büchse...... 10c
3 Pfund Büchse Pork u. Beans in Tomato Sauce...... 9c
Beste Sommer-Wurst, das Pfund...... 11c
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfd...... 16c
7 große Stangen Wasch-Seife für...... 25c

Hurry Up

the pleasure and benefits derived from drinking

Blatz

The STAR Milwaukee Beer

by ordering it right now. You can't be any too quick in getting the best for your home.

VAL BLATZ BREWING CO.

Telephone 4357.

CHICAGO BRANCH:
CORNER UNION AND ERIE.

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia.—Ada Rehan-Gastspiel.
Hooleys.—The Gay Parisians.
McVickers.—Lost, Strayed or Stolen.
Schiller.—The Mikado.
Chicago Opera House.—Baudeville.
Maj. Temple Roof Garden.—Baudeville.
Hopkins.—Baudeville.
Orpheus.—Baudeville.
Vogels.—Baudeville.
Sunnyside Park.—Nachmittags u. Abends: Rosenbecker-Konzerte.

Militärische Verjüngung.

Wie das Kabel meldet, werden in Deutschland die vielen Verabschiedungen älterer Offiziere lebhaft erörtert. Wohin soll schließlich dieser „Verjüngungsprozeß" führen? Er belastet den Pensionsfonds in unverantwortlicher Weise, sagen die Einen; er erzeugt Unzufriedenheit in der Armee, behaupten die Andern. Die sogenannte „Verjüngung des Offizierkorps" wurde zum ersten Male mit Energie von dem verstorbenen Feldmarschall v. Manteuffel von 1857 bis 1866 in Szene gesetzt. Heute geben selbst seine politischen Gegner zu, daß er damit die Armee wesentlich gekräftigt hat. Aber angefeindet war er damals von aller Welt.

Nach dem Kriege 1870, bei seinem Wohlwollen gegen jeden seiner Mithelfer in den großen Kriegen, bei der Schwerfälligkeit des hohen Alters, sich mit neuen Personen zu umgeben, war der alte Kaiser Wilhelm taub auch für das bestbegründete Abschiedsgesuch eines Generals. „Sie wollen gehen? Ich bin ja viel älter als Sie und muß doch bleiben und meine Schuldigkeit thun." Wer konnte es den alten Haudegen von 1866 und 1870—71 verdenken, wenn sie daraufhin blieben, — viel länger als sie wollten und gut war? Die Folge davon war, daß Wilhelm der Zweite beim Antritt seiner Regierung ein recht altes Offizierkorps vorfand.

Heute aber werden an die höhern Führer bedeutend größere Anforderungen als früher gestellt. Durch die moderne Bewaffnung, das rauchschwache Pulver u. s. w. ist das „zerstreute" Gefecht das einzig mögliche geworden. Ein fechtendes Armeekorps hat seine Breite von 1 bis 1½ auf 4 bis 5 englische Meilen ausgedehnt. Es wird im modernen Kriege wohl sehr selten einem kommandirenden General gelingen, den Kampf seines Armeekorps von Einem Punkte aus zu leiten. Ueberall werden die Entfernungen größer und damit die körperlichen Anforderungen an die Führer höher. Deutschland hatte 1871 eine Menge hochbetagter Generale in der Front, und diese hielten den Dienst aus. Damals aber fanden diese alten Herren in dem dicht bevölkerten, hoch kultivirten Frankreich jeden Abend in irgend einem Schloß, Schlößchen oder gutem Hause ein gutes Bett und Verpflegung, so daß sie sich von ihren Strapazen erholen konnten, wie es ihr Alter verlangte. Alles dies fällt z. B. bei einem Kriege in Rußland ganz, bei einem Feldzuge in Frankreich (der größeren Entfernung wegen, die sie nöthigen wird, dicht bei der Truppe zu bleiben) fast ganz fort. Auch die höheren Offiziere werden im modernen Kriege oft bivouakiren, immer aber sehr viel mehr reiten müssen.

In der kurzen Regierungszeit des jetzigen Kaisers ist zwar für die Verjüngung schon viel geschehen, aber nach Aussage von Fachleuten noch nicht genug. Alte Generäle müssen gehen, damit die Armee junge Regiments- und Bataillons-Kommandeure bekommt. Unter den Verabschiedeten befinden sich natürlich auch viele, die nicht gerne gehen, weil sie nicht wissen, was sie nun anfangen sollen, und dann solche, die sich zum Feldmarschall befähigt halten. Alle sind unzufrieden und blasen in die publizistische Lärmposaune. Ob der Kaiser dieserwegen getadelt oder gelobt werden muß, kann nur der Erfolg im Ernstfalle zeigen; möge ein solcher in weiter Ferne bleiben! Daß der Kaiser aber in dieser Sache angegriffen wird, daran hat er selbst schuld. Er führt ein so persönliches Regiment, daß schließlich alle Mißvergnügten ihn für Alles verantwortlich halten.

Tadelnswerth ist auf alle Fälle, daß so wenig geschieht, um den verabschiedeten Offizieren die Möglichkeit, sich weiter im bürgerlichen Leben nützlich zu machen, zu erleichtern. Wenn von höchster Stelle aus nicht immer der Offizierstand als etwas Absonderliches gegenüber dem Bürgerstand, gleichsam als etwas Höheres hingestellt würde, so würden die Offiziere den Abschied nicht als etwas so Schreckliches ansehen. Wenn der Kaiser hier den Hebel ansetzen und persönlich dem albernen Vorurtheil des Gegenüberstellens von Offizier und Bürger mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln ein Ende machen würde, so würden auch die Angriffe auf die Verjüngung der Armee allmälig aufhören.

(N. Y. Staatsztg.)

Katastrophen und ihre Ursachen.

Dem Chodinskifeld hat ein Gewährsmann der „Frankf. Ztg." vier Tage nach der Katastrophe einen Besuch in Begleitung eines russischen Bekannten abgestattet und dabei nach mehrstündiger Arbeit ein reichhaltiges Material zusammengebracht, das wohl geeignet ist, auf die ganze Angelegenheit ein grelles und recht unerwartetes Licht zu werfen.

Die Zahl der Holzbaracken, wahre Blockhäuser, — deren beide den andrängenden Volksmassen zugewandten Seiten sehr stark gebaut waren, betrug hundert; und von diesen Häusern aus sollten 450,000 Packete, je einen Gedenkkrug aus emaillirtem Blech, Wurst, Konfekt und Kuchen enthaltend, sowie 450,000 große Stücke Brot zur Austheilung kommen. In jedem Hause hätten sich also 4500 in ein baumwollenes Tuch eingewickelte Packete und 4500 Brote befinden müssen. Der Gewährsmann des Frankfurter Blattes hat nun verschiedene Messungen und sehr einfache Berechnungen ausgeführt, die zu recht unerwarteten Schlußfolgerungen geführt haben. Es wäre nämlich ganz unmöglich gewesen, in jedem Häuschen mehr als 680 Packete nebst den dazu gehörenden Broten unterzubringen, denn der gesammte Flächeninhalt der drei recht soliden Tische, die für die Aufnahme der Packete u. s. w. bestimmt waren, machte nur 60 Quadratfuß aus; derjenige der über denselben angebrachten Regale 68 Quadratfuß; jedes Packet mit Brot nahm einen Raum von ungefähr 1 Kubikfuß ein; zwischen den Tischen und den Regalen war Platz für das Aufeinanderlegen von höchstens 4 Schichten Packete; zwischen den Regalen und dem Dach des Häuschens war Platz genug für ganze zehn Schichten Packete und Brot. Die Regale waren aber von so erstaunlich schwacher Konstruktion, daß sie sicher nicht das Gewicht von so vielen Packeten hätten tragen können. Angenommen aber, daß diese Regale, die etwas breiter waren als die unten angebrachten Tische, das Unmögliche geleistet haben, es ergibt sich dann, daß die Tische 240 Packete in vier Schichten, die schwachen Regale 680 Packete in zehn Schichten aufgenommen haben könnten; rundet man noch die Gesammtziffer aufwärts bis zu Tausend ab, so erhalten wir für die hundert Häuschen 100,000 Packete. Wo sind die 350,000 Packete geblieben? Nach den Aussagen völlig glaubwürdiger Zeugen fehlten in den zwanzig für den Bierausschank bestimmten Häuschen mehr als zwei Drittel von der ausbedungenen Quantität. Die Tonnen waren derart aufgestellt, daß zwischen einer gefüllten Tonne immer zwei leere Tonnen lagen; in zwei Baracken waren überhaupt keine Tonnen, weder leere noch gefüllte. Der Zimmermann Andrei Mischin, bei der Firma Silujanow angestellt, sagte aus, daß während der Schreckensszenen vor dem Häuschen Arbeiter der Brauerei Khamowitski, welche das Bier für das Volksfest geliefert hatte, mit Aexten bewaffnet herangelaufen seien und den leeren Tonnen den Boden eingeschlagen hätten. Warum? von wem beauftragt? in wessen Interesse? Mehr als dreißig Arbeiter, die sich zuerst reservirt hielten, stimmten den Aussagen Mischins zu, als ein Angestellter der Brauerei herankam und diese Erklärungen abzuschwächen versuchte. Als der Kaiser am 2. Juni einer Regimentsfeier im Chodinski-Lager beiwohnen sollte und auf seinem Wege vom Petrowski-Palais aus in der Nähe des nordwestlichen Flügels der Bierbuden vorüberfahren mußte, wurde Befehl gegeben, alle nicht zerschlagenen Tonnen den weiten Weg von allen anderen Buden her nach dem Orte, wo der Kaiser vorüberfahren mußte, zu transportiren. Nach der Rückkehr des Kaisers wurden die Tonnen nach der Brauerei transportirt. Warum diese Tonnenparade? Vielleicht um beim Kaiser die Vorstellung hervorzurufen, daß es Bier in Hülle und Fülle gegeben hatte?

's giht doch nischt iber Rudolstadt!

Prinz Sizzo von Leutenberg, das ist der bisher nur Wenigen bekannte Fürst, dessen Name mit einem Male in Aller Munde ist, weil er durch Vertrag der Fürsten von Rudolstadt und Sondershausen und durch Einverständniß des hohen Landtages berufen ist, dereinst die beiden so lange getrennt gewesenen Fürstenthümer für immer unter seinem Scepter zu vereinigen. Im Vorgefühl dieser hohen Stellung hat Seine Durchlaucht nun ein Handschreiben an das amtliche Organ seines Heimathlandes gerichtet, das wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen:

„Groß-Harthau, den 1. Juni '96.

„Der Redaktion spreche ich die Bitte aus, mir die vom Mittwoch ab erscheinenden Nummern Ihrer Landeszeitung hierher schicken zu wollen.

„Gleichzeitig danke ich in aller Aufrichtigkeit für die mich ungeheuer wohlthuend berührenden Worte, die Sie mir vorige Woche gewidmet haben. Die Sympathien des Landes sind für mich der schönste Schmuck und das kostbarste Erbe meines Vaters, des hochseligen Fürsten Friedrich Günther, die ich um so dankbarer und freudiger empfinde, als ich mich Eins weiß mit meinen Landes-Brüdern und -Schwestern in dem Gefühl, mit Stolz mich Schwarzburger zu nennen, und in dem Gedanken: „'s giht doch nischt iber Rudelstadt." Seien Sie daher versichert, daß Ihre Worte mir eine überaus große Freude bereitet haben und daß mein Dank hierfür aus einem freudig bewegten Herzen kommt. Sizzo, Prinz von Leutenberg."

Die sonst übliche Gegenüberstellung von „Landesvater" und „Landeskindern" ist hier durch die Einführung von „Landesbrüdern" und „Landesschwestern" ersetzt worden, welche in beiden Fürstenthümern sicherlich einen brillanten Eindruck machen wird.

— Kasernenhofblüthe. — Feldwebel: „Einjähriger, Sie strahlen ja, als ob Sie den Röntgen erfunden hätten."

— Küchenliebe. — Köchin: „Sag' Franzl, liebst Du mich auch wirklich?" — Soldat: „Bis zu Verdauungsbeschwerden!"

Lokalbericht.

Eine Ferienschule.

Der Lincoln Turnverein theilt seinen Freunden und dem Publikum von Lake View im Allgemeinen mit, daß er eine Ferienschule eingerichtet hat, in welcher Turnlehrer Meier von nächstem Montag an Unterricht im Turnen ertheilen wird. Der Stundenplan ist folgender:

1. Knabenklasse, Alter 6 bis 11 Jahre; Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittag, 10 bis 11:30 Uhr.

2. Knabenklasse, Alter von 11 bis 14 Jahre; Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittag, 8:30 bis 10 Uhr.

1. Mädchenklasse, Alter 6 bis 11 Jahre; Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags, 10 bis 11:30 Uhr.

2. Mädchenklasse, Alter 11 bis 14 Jahre; Montag, Mittwoch und Freitag Vormittag, 8:30 bis 10 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 10 Cents für den wöchentlichen Kursus. Von Zeit zu Zeit werden mit den Kindern Ausflüge gemacht. Falls sich eine genügende Anzahl von Schülern findet, wird der Verein auch Klassen für den Unterricht im deutschen Lesen und Schreiben einrichten.

Wollte den Schurken erschießen.

Unter der schweren Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf das sechs Jahre alte Töchterchen des Schankwirths Henry Gries, von Nr. 144 35. Straße gemacht zu haben, wurde gestern ein gewisser Chas. W. Hitchcock in Haft genommen. Sobald der Vater des Mädchens von dem Schurkenstreich hörte, bewaffnete er sich mit einem Revolver und eilte in die Stanton Avenue-Polizeistation, um den verruchten Burschen über den Haufen zu schießen, doch wurde er noch rechtzeitig von dem wachhabenden Sergeanten überwältigt, sodaß ein Mord verhütet wurde.

Der Zustand des armen Kindes soll, wie die Aerzte erklären, ein kritischer sein.

Ein Wegweiser.

Ueber die „Bedingungen des Erfolges" hat Herr Marshall Field sich unterm Datum des 15. Februar 1896 in einem an Pfarrer Newell Dwight Hillis gerichteten Briefe mit fachmännischer Klarheit ausführlich ausgesprochen. Dieser interessante Brief, in eleganter Broschürenform gedruckt, wird gegenwärtig vom Sparkassen-Departement der Northern Trust Company, Ecke Washington und La Salle Straße, gratis vertheilt. Wer ein Exemplar davon wünscht, kann sich brieflich bei der genannten Firma melden oder das Büchlein persönlich aus deren Geschäftslokal abholen.

Zweiradfahrer verurtheilt.

Friedensrichter Parker hat gestern nicht weniger als vierzehn Zweiradfahrer, weil sie des Abends an ihren Zweirädern keine brennenden Lampen angebracht hatten, zu einer Geldstrafe von je $5 verdonnert. Die verurtheilten Strampler sind: Charles Halloway, G. C. Frey, R. A. Morton, Fr. Land, Sidney Wolff, Alfred Horfeld, W. A. Schwabe, J. F. Perry, J. J. Mulcahy, Peter Wolff, J. J. Parker, Charles Brown, Samuel Meyers und William Buchmann.

Sänger-Probe.

Im Vereinslokale der „Fidelia", im oberen Saal der Nordseite Turnhalle, hielt gestern Abend Herr Paul A. Walz, der Festdirigent des in den Tagen vom 23.—26. Juli in Dubuque stattfindenden Sängerfestes, eine Probe mit den Chicagoer Vereinen ab, die zum „Sängerbund des Nordwestens" gehören. Es fanden sich hierzu über 150 Aktive der „Fidelia", der „Harugari Liedertafel", des „Lake View Männerchor" und des „Harlem Männerchor" ein, welche die Festlieder zur größten Zufriedenheit des Festdirigenten sangen. Eine gemüthliche Unterhaltung schloß sich später der Sängerprobe an.

Während des Sängerfestes werden folgende Massenchöre zum Vortrag gelangen: „Sturmbeschwörung", von Dürrner; „Regen und Sonne" von Albert Becker, „Die Hoffnung", von August Mühling und Kremsers „Altniederländische Volkslieder". Ferner: „Es steht eine Lind", von Forschner, Podbertskys „Friedrich . Rothbart", „In einem kühlen Grunde" und „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre."

40 Gesangvereine betheiligen sich an dem Feste, während als Solisten Frau Wally Heiber-Bizay, Frau Bertha Lincoln-Heustis, Frl. Ida M. Grant und der Baritonist Jos. Michel gewonnen wurden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* In der letzten Generalversammlung der Liederkranz-Loge vom Orden der Knights & Ladies of Honor wurde Willie Kuntze zum Dirigenten gewählt.

* Am 4. Mai d. J. war Frau Bettie Markowitz an der Peoria, nahe Johnson Str., in Folge der schlechten Beschaffenheit des Bürgersteiges zu Fall gekommen und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen, an denen sie ihrer Angabe gemäß noch Jahre lang zu leiden haben wird. Als angemessene Entschädigung verlangt die Verunglückte jetzt von der Stadt Chicago eine Summe von $25,000. Die diesbezügliche Klage ist gestern im Kreisgericht anhängig gemacht worden.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Kampf in den Reihen der Zigarrenmacher bevorstehend.

Krieg zwischen der W. B. Conkey Co. und den Schriftsetzern.

In der Stadt New York haben die Führer der Sozialistischen Arbeiter-Partei, an dem Erfolg ihrer Bestrebungen innerhalb der Federation of Labor verzweifelnd, sich kühnen Muthes entschlossen, eine Konkurrenz-Organisation gegen den Zentralverband der amerikanischen Gewerkschaften in's Leben zu rufen. Einen Namen hat das Kind bereits. Derselbe lautet: „Socialist Trade and Labor Alliance". Um auch Mitglieder für diesen Bund zu erhalten, stehen Daniel De Leon und seine politischen Glaubensgenossen im Begriff, eine Spaltung in den Reihen der Zigarrenmacher hervorzurufen. Der Sozialismus hat unter den Mitgliedern der Internationalen Zigarrenmacher-Union einen starken Anhang, doch wird dieser von den Sozialisten selber überschätzt, wenigstens ist es bisher noch nie gelungen, auf den Konventionen der Union eine Mehrheit für sozialistische Anträge zusammenzubringen. Als die Sozialisten vor fünfzehn Jahren den Kampf gegen Präsident Strasser und seine Leute aufnahmen, wurden sie aus dem Verband hinausgedrängt. Sie gründeten dann die „Progressive Zigarrenmacher-Union", die sich aber nicht zu halten vermochte, sondern gezwungen war, sich wieder mit dem alten Internationalen Verband zu vereinigen. Was vor fünfzehn Jahren gegen Strasser nicht gelungen ist, soll, so meint Herr De Leon, gegen die jetzige Verbandsleitung gelingen, die hier in Chicago ihren Sitz hat und an deren Spitze Herr George W. Perkins steht. De Leon wirft der Leitung des Verbandes Unfähigkeit vor und behauptet, die Zigarrenmacher-Union sei bankerott, sie habe nicht Geld genug in der Kasse, um ihren laufenden Verbindlichkeiten gerecht zu werden. Herr Perkins hat auf diesen Angriff mit dem kühlen Hinweis geantwortet, daß der Kassenbestand der Union sich auf $236,213.05 belaufe, und daß — während fast alle anderen Gewerkschaften in den letzten Jahren zurückgegangen sind — die Mitgliederzahl der Zigarrenmacher-Union nie zuvor größer gewesen sei, als gegenwärtig.

Eine Delegation der Zuschneider-Union ersuchte gestern den Mayor, er möge ihren Kollegen Gahagan aus der 27. Ward als Vertreter der organisirten Arbeiterschaft zum Mitglied der städtischen Erziehungsbehörde ernennen. Herr Swift sagte, er werde sich die Sache überlegen.

Die neue Verfassung der Maurer-Union verbietet, daß ein Beamter seine Stelle mehr als zwei Termine nach einander bekleiden darf. Bei der bevorstehenden Beamtenwahl ist Präsident Miniter aus diesem Grunde nicht wieder wählbar, und es ist ein heißer Kampf um die Nachfolge entbrannt. Als Kandidaten kommen hauptsächlich A. Vorkeller, B. A. Rogers und Edward Mulraney in Frage.

Die englische Schriftsetzer-Union wird am Sonntag wahrscheinlich einen Streik gegen die große Verlags-Druckerei der W. B. Conkey Company erklären, und zwar, weil die Firma sich weigert, ihren Maschinensetzern die tarifmäßigen Löhne zu zahlen. Als die Conkey Company im letzten Herbst einen zweijährigen Kontrakt mit der Schriftsetzer-Union abschloß, hatte sie noch keine Setzmaschinen, Herr Conkey soll aber versprochen haben, den Tarifpreis zu zahlen, falls die Firma Maschinen anschaffe. Letzteres ist inzwischen geschehen, aber seines angeblichen Versprechens erinnert sich Herr Conkey nicht mehr. — Durch den Streik, der am Montag beginnen soll, würden 900 Angestellte der Druckerei in Mitleidenschaft gezogen werden.

* Eine gewisse Frau Mary H. Blum wurde gestern auf ihre eigene Bitte hin, da sie an stetig zunehmender Gedächtnißschwäche leide, von Richter Carter dem Irrenasyl in Kankakee überwiesen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, Bunchmann, Waiter. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Brot- und Roll-Bäcker. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. George Goettsch, 1108 W. 35. Str., Ecke Ullman.

Verlangt: Eine dritte Hand Brotbäcker. 106 Halsted Str.

Verlangt: unger Mann für Saloon- und Küchenarbeit. 325 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Mann um Pferde zu tenden. 732 Southport Ave.

Verlangt: Medizin-Peddler. B. Seebach, Peru, Ill. fjundi

Verlangt: Junge, in Cakebäckerei zu helfen. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in der Bäckerei geschafft hat. 398 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Für einen tüchtigen Koch suche einen Partner mit Geld, um ein feines Geschäft zu übernehmen. Glänzende Gelegenheit. Billige Miethe. Muß sofort sein. Nachzufragen U. 43 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 191—193 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher. Muß Barkendern können und Porterdienste verrichten. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 4557 Emerald Ave.

Verlangt: 2 gute Farmarbeiter. Morgen zwischen 7 und 9 Uhr. 189 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter starker Junge oder Mann, der Pferde besorgen kann. Guter Lohn und Heimath das ganze Jahr. Nachzufragen 395 Lincoln Ave.

Verlangt: Für einen tüchtigen Geschäftsmann bietet sich eine außergewöhnliche Gelegenheit, Sekretär einer guten Brauereigesellschaft zu werden. Applikant muß, falls akzeptirt, sich finanziell an der Brauerei betheiligen. Behufs Adresse wende man sich an Wahl & Genius, 294 S. Water Str. 8jn,mmfr,2w

Verlangt: Gut gekleidete arbeitswillige Männer. Guter Lohn. Nachzufragen 8—9 Uhr Vorm., 882 Milwaukee Ave. 25jn—4jl

Verlangt: Ein guter ehrlicher Mann mit $500, in ein gutes Geschäft. Bringt 125 Prozent Profit. Adr. U. 96 Abendpost. dfja

Verlangt: Knaben und Männer, am oder bevor 1. Juli, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75, $100 bis $125 monatlich. Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. 25jalw

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 15 bis 20 Jahren, der etwas von Gartenarbeit versteht und mit Pferden umgehen kann. 225 Mohawk Str.

Verlangt: Ein professioneller Zitherspieler, um mit einem Guitarrespieler und Sänger spielen zu gehen. 378 W. North Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein fleißiger Junge für Saloon-Arbeit. Südost-Ecke Elston und Montrose Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker. Nachzufragen Nachmittags 2 bis 3 Uhr. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Guter ehrlicher Junge, frisch eingewanderter vorgezogen. 5702 Ada Str., Englewood. fim

Verlangt: Agenten mit $25. Feiner Verdienst. Ecke George und Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 197 W. Randolph Str.

Verlangt: Farmarbeiter und Coal Miners, bei der Roß Labor Agency, 33 Market Str. 22julw

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, im Hause sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe, links. 20julw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen für Taschen an Röcken, sowie Handmädchen. 777 Milwaukee Ave., Eingang an Alley.

Verlangt: 20 Maschinenmädchen und Handmädchen an feinen Shopröcken, auch ein energischer Vormann für einen Rockshop. 9 Thomas Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Muß Referenzen haben. 321 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, Knopfloch-Finisher. Zu erfragen 80 Brigham Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. Auch Mädchen zum Lernen. 738 N. Leavitt Str. fja

Verlangt: Mädchen und Damen, am oder bevor 1. Juli, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75 bis $100 monatlich. Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. 25julw

Verlangt: 20 Mädchen und Handmädchen an feinen Shopröcken, auch ein energischer Vormann für einen Rockshp. 9 Thomas Str. dfja

Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes und schnelles Waitermädchen für Diningroom. 66 W. Randolph Str.

Verlangt: Eine gute Köchin. 118 Fifth Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marbach, 396 Blue Island Ave., Saloon.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 345 Blue Island Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen von 13—14 Jahren, auf Kind aufzupassen. Irrgang, 18 Greenwich Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1020 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 725 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5956 May Str.

Verlangt: Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Guter Lohn wird bezahlt. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1221, 63. Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei einem Herrn. Muß gute Köchin sein. Eigene Möbel erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig. Guter Charakter Hauptsache. Adr. G. E., 3659 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon, 573, 26. Str., Ecke Emerald Ave. fl

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 559 N. Wood Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für Businesslunch. 29 E. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen, das waschen, bügeln und etwas kochen kann, $5 Lohn. Nur solche sollen vorsprechen. Referenzen. 321 Webster Ave.

Verlangt: Waschfrau, die außer dem Hause wäscht und perfekt bügeln kann. 321 Webster Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 104 Clifton Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau im Hause. 351 Morgan Str., vorne, Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 32 Elm Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5 bis $8. Stellen frei. 422 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau für kleinen Haushalt. 64 Osgood Str., nahe Centre Str.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gute Plätze. Garantirt. 437 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 558 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 740 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3 Personen in Familie. 653 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Restaurant, 379, 5. Ave.

Verlangt: Haushälterin auf einer Farm in Lake County. Alter anzugeben. Box 33, Everett, Lake Co., Ill.

Verlangt: Eine Lunchköchin, Frau. 459 S. Canal Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4918 Greenwood Ave. fja

Verlangt: Eine Köchin, die ihr Geschäft versteht, für kleines Restaurant Union Depot Hotel, 137 S. Canal Str. $7 per Woche.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit. 5023 Ashland Ave., oben.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um an leichter Arbeit mitzuhelfen. 207 Orchard Str. fja

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für alle Arbeit. Südost-Ecke Elston und Montrose Ave., Saloon-Irving Park.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Platz und Lohn für die richtige Person. 780 S. Kedzie Ave., nahe Ogden Ave. dfja

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $3.50—$5. 599 Wells Str. 25jnlw

Verlangt: Eine perfekte Köchin für Sommer-Restaurant nach Michigan. Zu erfragen Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., Candystore. Reise vergütet. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4312 State Str. dfr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 96 Florence Ave. dfr

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Küchenarbeit. Philipp Hiller, Südost-Ecke Clinton und Van Buren Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 337 E. North Ave. mofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $5. 5309 Dearborn Str. 24jnlw

Verlangt: Ein respektables Kindermädchen. 3405 Prairie Ave. mofr

Verlangt: Hausmädchen, Kindermädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Diningroom- und Küchenmädchen. 573 Larrabee Str. —mo

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, guter Lohn. Zwei in der Familie. 1949 Arlington Place. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. Lewin, 2827 Cottage Grove Ave. 20jnlw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Herrschaften bitte vorzusprechen. 2827 Cottage Grove Ave., Frau Lewin. 13jnlm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15all

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. Vorzusprechen 2532 Kenmore Ave. Man nehme Evanston Elektr. Car bis Edgewater.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215. 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country u. Schiffe. Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittlung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt kostenlos besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 27ma,1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 1jnlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 3dj*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Wagenmacher gesetzten Alters sucht Arbeit in der Country. Adr. unter U. 41 Abendpost.

Gesucht: Eine zweite Hand an Brot sucht Stelle. Adr. 166 E. North Ave. 23jnlw

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung als Kutscher oder Treiber. Adr. 192, W. 13. Pl.

Gesucht: Ein ehrlicher, nüchterner, verheiratheter Mann sucht Beschäftigung als Treiber in irgend einem Geschäft. Ist gut stadtbekannt. Kann Bürgschaft hinterlegen. Spricht deutsch und englisch. Adr. Henry Müller, 206 Morgan Str. frmo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 356 Southport Ave., hinten, unten. fja

Gesucht: Platz für allgemeine Hausarbeit. Lohn verlangt $4. Adr. Marie Michels, 1055 Noble Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Ein ältliches Fräulein sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. 43 Tell Court.

Gesucht: Wasch- und Schrupp-Plätze. 581 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze oder für Hausreinigung. 54 Uhland Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle. Nachzufragen 417 Sedgwick Str. fl

Gesucht: Herren- und Familienwäsche zum Waschen und Flicken. Wittwe. 497 Park Ave., 2. Floor.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Plätze in und außer dem Hause. M. Hirtias, 132 Sherman Str. fim

Gesucht: 2 gute deutsche Mädchen suchen Küchenarbeit. 135 N. Desplaines Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus. Geht auch aus. 89 Southport Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, gute Geschäftsgegend. 737 Sheffield Ave. fim

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, sehr billig. 83 Wells Str.

Zu vermiethen: Guter Blacksmith-Shop. 855 Elston Ave. dfja

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes und kleines Frontzimmer, mit oder ohne Möbel. 497 Park Ave., 2. Floor.

Gesucht: Boarders. Board und Wäsche $4 per Woche. Privatfamilie. 856 Shober Str. dfja

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit gutem Board an Herren. 48 Newberry Ave., nahe 12. Str. dfl

Zu vermiethen: Ein reinlicher junger Mann kann schönes Frontzimmer in einer Privatfamilie erhalten. 383 Wells Str., 2. Floor. —ja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Leerer Eck-Store, passend für Saloon, Nord- oder Nordwestseite. Adr. mit Preis 1512 N. Western Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, gute Geschäfte. Haus besetzt mit Boarders. Grund des Verkaufes Krankheit. 424 W. North Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, Geschäfte $800 per Monat. Miethe $15. Eigenthümer verläßt die Stadt. Mead, 49 N. Peoria Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehendes Privat-Boardinghaus. 614 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Mehl- und Futter-Geschäft. Billig. 1110 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Guter Butchershop. Nachzufragen 105 Belmont Ave. fja

Zu verkaufen: Fein eingerichtete Bäckerei, nur Store-Kundschaft, beste Lage, nahe 12. Str. Boulevard. Billig, wegen Krankheit. John Klein, 148 LaSalle Str., Basement.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon mit Halle, Klubzimmern, Geschäftslage. Ecke. N. Western Ave. Theilweise Baar. John Klein, 148 LaSalle Str., Basement.

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store mit Wohnung, gute Gelegenheit für Butcher oder Grocer. Ecke Loomis und Washburne Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle, billig, wenn gleich genommen. Keine Agenten. Nachzufragen 384 W. Division Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 17 Flournoy Str. fja

Zu verkaufen: Eine schön eingerichtete Bäckerei. Billig. 106 S. Halsted Str. fl

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon, beste Lage an der Westseite, mit Lizens, billig. Offerten H. 84 Abendpost. fja

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Store, verbunden mit Grocery, ist aus besonderem Anlasse preiswürdig zu verkaufen. 474 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Umstandhalber sehr billig, 2 gute Milchrouten, einzeln oder zusammen. 6216 Green Str. dfja

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft, billig. 89 High Str., nahe Fullerton Ave. dfr

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber billig. Nachzufragen 656 Austin Ave. dfr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Store mit oder ohne Stock, billig. 3235 Cottage Grove Ave. Keine Agenten. modr

Zu verkaufen: Eine Milchroute. Gute Gelegenheit für kleines Kapital. Zu erfragen 806 Dickson Str. 23jnlm

Zu verkaufen: Milchroute. 806 Dickson Str. 21ma,1m

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
10apl1 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 21mall

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Anleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, in großen und kleinen Beträgen. Wm. Fr. Lubeke, 172 Washington Str. 2jnlm

Geld zu verleihen, 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 20jn,1w

Zu leihen gesucht: $1400 ohne Kommission. Erste Sicherheit. Lake View. Adr. S. 282 Abendpost. jj

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16ma1j

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Billige Lotten an Logan Square.

Eine gut gelegene Lot, die das werth ist, was Ihr dafür bezahlt, ist sicherer als Sparbanken, die fadiren oder Bauvereine, die bestohlen werden mögen.

— Lotten in —

Hulberts Logan Square Subdiv. an Diversey, ein Block von Milwaukee Ave., Wasser in allen Straßen, $475 und aufwärts; $25 Baar und $10 per Monat. Office an Logan Square, neben der Hochbahn-Station. Kauft vom Eigenthümer und spart Kommission. 25jn,fido 1m

Thomas H. Hulbert, Eigenthümer,
6 Madison Str., Zimmer 408.

Zu verkaufen: Billigste Lot an der Westseite. Nahe Douglas Park. Nur $600. C. A. Pfeiffer, 189 La Salle Str., Zimmer 820.

Zu vertauschen: 160 Acker gutes Nebraska Land für verlassene Fabrik oder heruntergekommenes Eigenthum an der Nordseite. Adr. S. 293 Abendpost.

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, neue zweistöckige 10 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Badezimmer, zu $2,200; vier und 5 Zimmer Häuser, mit 8 Fuß Basement, von $1600 aufwärts, nahe Elston und Belmont Ave. elektrische Cars und Maplewood Depot. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mzdofja*

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Muß verkaufen meine 4 Zimmer Cottage mit Wasser-Closet, Sewer und Wasser im Hause, und 8 Fuß Basement, an Fletcher Str., nahe Belmont und Clybourn Ave. elktr. Cars. Nur $1600. Nachzufragen im Saloon. C. Rambow, 1765 N. Western Ave., nahe Fletcher Str. 19mzdofja*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm von 93 Acker, 50 Meilen von Chicago, billig, wegen Krankheit. John Kuster, Alfonso, Post Office St. Wanatah, Laporte County, Ind. dfr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 75 Pferde, gut für Teaming. Vorzusprechen Ecke Centre und Racine Ave. fja

Wir kaufen, tauschen und verkaufen alle Sorten Pferde. Schreibt und wir kommen. Von 10—20 gute Pferde immer an Hand. 287 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. 22jn,1w

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 8ja,1m

Zu verkaufen: Ein leichter offener Orderwagen, 2 Sitze, billig. 255 W. Division Str. ll

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25aplj
— Staver & Abbott Mfg. Co.,
381, 383, 385 Wabash Ave.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein fast neues Cash-Register, billig. 31 W. Polk Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-, Delikatessen- und Zigarren-Store-Einrichtungen. 770 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pooltisch mit Zubehör $40. Billig. 2306 State Str. fl

Gebrauchte Geldschränke und Schreibpulte zu den niedrigsten Preisen in Chicago. The Baker Safe Co., 49 Dearborn Str. 11jnlm

Zu verkaufen:
Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 28mz3m

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zweirad-Karte.
Sheweys Zweirad-Karte von Chicago und Evanston, mit Verzeichniß von Reparatur-Werkstätten 15c. Sheweys Zweirad-Wege-Karte und Führer durch das nordöstl. Ill. und südöstl. Wis. 7 Karten u. 64 Seiten Information für Radfahrer und Vergnügungslustige 50c. Sheweys Zweirad Karte des nordöstl. Ill. 25c. Karte des südöstl. Wis. 50c. Zweirad-Karte von St. Louis, Mo., und Umgegend 25c. Zweiradkarte von Ind. 75c. — Agenten verlangt. — Sheweys Map Depot, Lakeside Gebäude. 19jn*

Zu verkaufen: Feines Herren Bicycle, billig. 1033 Noble Ave. fl

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 82 und 83, 125 LaSalle Str. 1felt

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apdm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark Str. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jn*

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. C. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Freie Behandlung von Männerkrankheiten. Abends 7—9 Uhr. 253 E. 31. Str., Südost-Ecke Michigan Ave. Dr. M. B. Sencare. fja

Prof. Daniels von New York kurirt selbst die hartnäckigsten Fälle von Bandwurm in 2 Stunden unter Garantie. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 1jnlmr

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 2jn,1m

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwa in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art jofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 73—75 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Reets, Konstabler. C. Arnold, Rechtsanwalt.

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Konstabler.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2all
134 Washington Str., Zimmer 417.

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., Columbia Theatre. 5jalm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1. Hosen 40 Cents, Dreßes $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater). 5ja,1m

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Da ich des Alleinseins müde bin und mir ein eigenes Heim gründen möchte, wünsche ich die Bekanntschaft eines anständigen jungen Mädchens. Selbiges kann, wenn gewünscht, vorher als Kassirerin eintreten. Ich habe ein sehr flott gehendes Geschäft und habe mir schon einige Tausend gespart, bin 30 Jahre alt und habe ein sehr gutes Gemüth. Junge Mädchen, die meine Bekanntschaft wünschen, bitte vertrauensvoll ihre Adr. und Näheres mir mitzutheilen. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten werden nicht berücksichtigt. Adr. bitte zu senden H. 87 Abendpost. fla

Ein Sommer-Heilmittel gegen Unverdaulichkeit ... und ... Kopfschmerz ::: ist ::: Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN. Diese Leiden sind allgemein, aber diese ausgezeichnete Medizin ist das beste für sofortige Linderung.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. ... nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Borsch 103 Optiker, E. ADAMS Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY. N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn. Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route." Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße.

Burlington-Linie. Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Baltimore & Ohio. Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Chicago & Erie-Eisenbahn. Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str. ... Für Raten und Schlafwagen-Accommodation spreche man vor oder adressire: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium-Hotel.

Selbstgerecht.

Von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Seit meinen Studentenjahren führe ich doch nun dies Tagebuch; aber ich wüßte nicht, daß mir die Aufzeichnungen der Fakta und Gesta so viel Vergnügen gemacht hätten, wie jetzt, obgleich andre Partien, zum Beispiel die während und unmittelbar nach der Kampagne, entschieden viel interessanter sind. Es scheint, ich bin in meinen Ansprüchen an das Leben genügsamer geworden. Ich mache mir auch manchmal Vorwürfe, so viel Zeit auf diese Blätter zu verwenden. Aber die leidige Schlaflosigkeit, welche, ein Erbtheil meiner lieben Mutter, mich schon in so jungen Jahren heimgesucht und zu diesem Auskunftsmittel, die qualvollen Nächte zu kürzen, hat greifen lassen — sie ist noch, wie sie war, womöglich noch schlimmer geworden. Ich stehle die Stunden ja Niemand. Und daß ich's nur gestehe: ich wäre so gern ein großer Schriftsteller geworden! Es war der Traum meiner Knaben-, meiner Jünglingszeit, die Welt mit meinem Lichte zu erfüllen. Bis mir — Gott sei Dank, noch früh genug — erst die Ahnung, dann die Gewißheit aufging: was du für eine Riesenflamme hieltst, ist ein bescheidenes Flämmchen, nicht dazu angethan, nach Außen zu leuchten, höchstens in dich hinein, daß du in seinem bescheidenen Schein dich selbst erkennst, dein eigenes Innere, wie es ist nach deinem besten Wissen und Gewissen.

Ich darf sagen: ich habe mir rechtschaffen Mühe gegeben, diesen Vorsatz getreulich auszuführen; aus Furcht vor Selbstüberschätzung mich gelegentlich lieber zu klein als zu groß gemessen. Das eine ist freilich so gefährlich wie das andre, das rechte Maß zu finden unsäglich schwer. Und doch, wo soll man es finden, als in selbst? Ich lebe doch mein eigenes Leben, nicht das eines andern. Wie es in dem andern aussieht, ich kann es nicht wissen; er nicht, wie es mit mir steht. Ich muß mich vielleicht verurtheilen, wo er mich freispricht, mich freisprechen, wo er mich verurtheilt. Und so umgekehrt. Die Welt freilich, die Gemeinschaft der Menschen, richtet nach einem andern Gesetz und muß es. Muß gut heißen, was ihr frommt, verdammen was ihr schädlich ist. Darüber läßt sich im einzelnen streiten; im Großen und Ganzen kann man sich wohl darüber verständigen. Läuft es doch, Alles in Allem, auf den christlich-sozialen Grundsatz hinaus: was du nicht willst, das dir die Leute thun, das thue ihnen auch nicht. So fällt es dem Verständigen nicht schwer, der Welt gegenüber ein gerechter Mann zu sein. Man ist es eben, sozusagen, in Bausch und Bogen. Selbstgerecht, vor sich selbst gerecht zu sein — ja, das ist etwas unsagbar viel andres, unsagbar viel Schwereres. Im Grunde kann es keiner von sich behaupten. Aber sich selber Richter sein, das kann jeder und soll jeder. —

So oder so ungefähr habe ich gestern der Baronin gegenüber meinen moralischen Standpunkt erklärt und vertheidigt. Sie wollte anfänglich davon nichts wissen; sie meinte —

Aber ich muß wirklich den denkwürdigen Besuch der Ordnung gemäß schildern; gehört er doch entschieden zu den Silberblicken in meinem daran nicht überreichen Lebenslauf.

Ich hatte darauf bestanden, daß wir trotz der Einladung auf das einfache Mittagessen en famille im Gesellschaftsanzuge zu erscheinen hätten. Meine, wie es sich dann herausstellte, hochnöthige Vorsicht hat mir nachher einen beinahe enthusiastischen Dank von Elfriede eingetragen. Doch das nebenbei.

Wir fuhren mit dem Glockenschlage fünf in den Schloßhof, um ein großes, mit Vasen auf mäßig hohen Pilastern geschmücktes Rasenrondel herum, die sanftgeböschte, in flacher Hufeisenform sich langhin streckende Rampe hinauf und hielten vor dem stattlichen Portal, in welchem uns ein paar Diener (Livree: Schnallenschuhe, weiße Strümpfe, schwarzsammtene Kniehosen, gelbgrüne Seidenweste, braunrother Frack) in Empfang nahmen, beim Ablegen halfen und uns über den hohen, mit Teppichläufern belegten Flur nach einem schönen, hellen Gemache führten, in welchem uns der Baron und die Baronin entgegentraten.

Hier nun war der Moment, wo Elfrieden jenes helle Licht über meine Toilettenweisheit aufging und mir gleichzeitig ein andres, wohl noch helleres. Es mit einem Worte zu sagen: ich habe eine schönere Frau als die Baronin nie gesehen. Ganz vergeblich würde ich mich abmühen, diese Schönheit zu beschreiben. Große, dunkelklare, mandelförmige Augen; blauschwarzes, leicht gewelltes Haar; reinste, klassisch schöne und doch liebliche Gesichtszüge; edelschlanke Gestalt, die sich gar nicht anders als anmuthig bewegen kann — das sind ja alles nur Worte; kindisches Lallen von etwas, das eben unsagbar ist; sich auch schwerlich rein in Farben und Linien wiedergeben, vielleicht nur in Musik andeuten ließe. Wie denn auch der etwas dunkle weiche Ton ihrer Stimme köstlichste Musik ist.

Das klingt verdächtig, aber klingt auch nur so. Ich bin ganz sicher, daß sich in meine Bewunderung für die schöne Frau auch nicht eine Spur von dem mischt, was man Verliebtsein nennt. Dagegen glaube ich so ziemlich gefeit zu sein, weil in mir ein tiefstes leidenschaftliches Bedürfniß nach Liebe immerfort lebendig ist, ich mir auch wohl eine einseitige Liebe vorzustellen vermag mit dem Motto: Was geht es dich an, daß ich dich liebe? aber doch nur unter der Bedingung der — wie immer die äußeren Verhältnisse feindlich widerstreben mögen — klar erkannten innern Harmonie und seelischen Wahlverwandtschaft. Die jedoch kann in Ewigkeit zwischen der Baronin und mir nicht bestehen; was uns je zu einander zöge, könnte höchstens die Attraktion gegensätzlicher Pole sein. Als solche sind die Baronin und ich mir erschienen: sie Aristokratin vom Wirbel ihres schönen Hauptes bis zur Sohle ihrer schlanken Füße so sehr, daß sie in dem Kaiser völlig ihresgleichen sieht; ich, der ich freilich dem Kaiser gebe, was des Kaisers ist, aber in dessen Adern kein Tropfen rollt, der nicht demokratisch wäre. Wir stehen einander so fern, sind uns gegenseitig so fremd, daß ich sie mit voller Objektivität und Gelassenheit studiren kann wie ein wundervolles Naturprodukt, zu dem ich für mein Theil nicht die mindeste Beziehung habe. Auch macht sie das Studium insofern leicht, als sie sich mit einer Offenheit gibt, die wie eines Kindes wäre, wenn sie ihre Quelle nicht in einer Ueberzeugung hätte, die keinen Zweifel kennt. Sie ist überzeugt, daß die Aristokraten (zu denen sie übrigens längst nicht alle rechnet, die ein Von vor dem Namen führen) eine Rasse sind, so streng geschieden von den bürgerlichen Menschen, wie nur immer eine Rasse von der andern sein kann. Das sei keine Ungerechtigkeit weder der Natur, noch der Geschichte, sondern eben ein Stück Naturgeschichte, wie andre auch. Sie hatte mehr Worte der Art, die ich nicht gerade geistreich nennen möchte, welche aber doch in die Werkstatt eines regen, selbstständig denkenden Geistes blicken lassen.

Nur in einem Punkte darf ich mich rühmen, ihre wenn auch bedingte Zustimmung erlangt zu haben: als ich für den Satz plädirte, daß in höherem Sinne der Mensch nur sich selbst als seinen Richter anerkennen könne. Sie wollte es gelten lassen unter der Bedigung, daß es eine Geheimlehre bleibe, die nur wenigen Auserwählten mitgetheilt werden dürfe.

„Jawohl, gnädige Frau," sagte ich, „ganz wenigen. Und die eine Aristokratie ausmachen, vornehmer als die, von welcher wir vorhin sprachen."

Das war keck, und sie sah mich mit einem Blick an, wie eine Königin ihren Vasallen, der sich eine Ungebühr erlaubt; erwiderte aber nichts.

* * *

Mein Oberforstmeister war zwei Tage unser Logirgast; ich habe in ihm — was mich schon die erste flüchtige Begegnung in Sundin erwarten ließ — einen wahrhaft verehrungswürdigen Mann kennen gelernt. Ob er just viel in die Kirche geht, weiß ich nicht und glaube es kaum; aber ein besserer Christ dürfte nicht leicht gefunden werden. Mit seinen beinahe sechzig Jahren hat er das Gemüth eines Kindes voller Einfalt, Treuherzigkeit, Freundlichkeit, und zugleich ist er ein Gelehrter mit einer solchen Wissensfülle, daß eine ganze Akademie davon zehren könnte. Ein großer Praktiker ist er freilich nicht. In seiner Stellung, noch dazu einem Untergebenen gegenüber, darf er das natürlich nicht offen zugeben; aber mit dem reizendsten Humor läßt er gelegentlich durchblicken, wie gut er seine Schwäche kennt. Er hat noch eine andre, über die er sich nicht minder klar ist und der er sich in einer rührenden Weise anklagt, wenn die üblen Folgen sich gar zu greifbar vordrängen. So, als wir durch das Revier fuhren, in welchem die greulichen Spuren der langen Mißwirthschaft meines Vorgängers überall zu Tage liegen. Der brave Mann schüttelte ein und das andre Mal den schon ergrauenden Kopf, seufzend, in sich hineinmurmelnd: Ja, ja! das kommt davon! und Aehnliches, bis er bei einer besonders flagranten Gelegenheit nicht länger an sich halten konnte und, sich im Wagensitz zu mir wendend, mit zitternder Stimme sagte: „Es ist himmelschreiend. Ich hätte den Mann längst, längst von seinem Posten entfernen sollen. Es war meine verdammte Pflicht und Schuldigkeit. Aber, lieber Busch, versetzen Sie sich in meine Lage! Ich wußte, daß, wenn er seine Stelle verlor, es seinen und seiner Familie Untergang bedeutete. An ihm war ja, Gott sei es geklagt, nicht viel gelegen. Er war ein unverbesserlicher Trinker und, was die Trinker sonst nicht zu sein pflegen, ein im Grunde schlechter Kerl: brutal, tückisch, rachsüchtig. Was konnte die arme brave Frau dafür, die sich schier zu Tode plackte und mit Augen, die schon das Weinen verlernt hatten, in die dunkle Zukunft starrte! was die unglückseligen unschuldigen Kinder! Fünf an der Zahl, und das älteste, ein liebes blondes Mädchen, erst vierzehn Jahre! Bitten Sie Gott, lieber Freund, daß er Sie nie in die gräßliche Lage bringt, auf Kosten der Barmherzigkeit Ihre Pflicht thun zu müssen."

Dabei standen dem guten Manne die Augen voll Thränen; ich drückte ihm schweigend die Hand, die ich ihm gern geküßt hätte.

Das konnte ich freilich nicht; aber ich kann etwas andres: die Schulter ans Rad stämmen, den festgefahrenen Karren wieder in Gang zu bringen und dem guten Manne den Beweis zu liefern, daß seine Mildherzigkeit nichts angerichtet hat, was nicht wieder gut zu machen wäre. Das kann ich und das will ich.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist jetzt an der Zeit, ein Blutreinigungsmittel zu gebrauchen.
"FRESE'S"
Hamburger Thee
welcher sich seit 50 Jahren als ein unfehlbares Hausmittel bei Fällen von Verstopfung, sowie bei Blutandrang zum Kopf erwiesen hat, ist unstreitig das beste Mittel und hat sich stets bewährt. Man fordere
"FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name
"AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER,
auf jedem Packet.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Court Germania No. 13.

Mit außerordentlich regem Interesse wird dem großen Piknik und Sommernachtsfest entgegengesehen, das die „Court Germania Nr. 13, J. O. F.", am nächsten Sonntage, den 28. Juni, in dem hübsch gelegenen Oak Grove, an der 119. und S. Canal Str., in West-Pullman, abzuhalten beabsichtigt. Schon seit Jahren haben sich die von dieser Loge veranstalteten Festlichkeiten als eine Attraktion ersten Ranges erwiesen, was diesmal noch um so mehr der Fall sein dürfte, als mit dem Piknik ein vielversprechendes Preiskegeln und die Verloosung eines Zweirades, im Werthe von $100, verbunden sein werden. Daß außerdem auch für gute Getränke und Erfrischungen aller Art auf's Beste gesorgt sein wird, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Um zum Festplatze zu gelangen, nimmt man die Cottage Grove Av.- & Oakwood Kabel-Cars bis zur 71. Str. und von dort die West Pullman-elektrische Straßenbahnlinie, welche direkt bis zum Grove fährt.

Großes Schüler- und Volksfest.

Zum Besten der Renovirung und Ausschmückung seiner Turnhalle wird der Soziale Turnverein am nächsten Sonntage, den 28. d. M., im Konzertgarten des Nord Chicago-Schützenparks ein großes Piknik und Volksfest veranstalten, das seinen Mitgliedern, deren Familien und Freunden Amüsement in Hülle und Fülle in Aussicht stellt. Als Vorfeier soll am Samstage, den 27. Juni, Abends 8 Uhr, ein Zapfenstreich, verbunden mit Fackelzug und Feuerwerk, durch die Straßen von Lake View stattfinden. Für den Festtag selbst ist zunächst eine große Straßenparade mit folgender Marschroute angekündigt: Von der Turnhalle zu Belmont und Lincoln Ave., Lincoln Ave. südlich bis Noble Ave., diese östlich bis Racine Ave., an derselben nördlich bis School Str., School Str. westlich bis Lincoln Ave., diese entlang bis Roscoe Str., an Roscoe Str. westlich bis Wood Str., dann südlich bis School Str., School Str. östlich bis Paulina, diese südlich bis Melrose Str., an Melrose Str. westlich bis zum Park.

Die Aufstellung des Festzuges erfolgt um 10 Uhr Vormittags, die Ankunft im Park um 12 Uhr Mittags. Von 12 — 2 Uhr wird sodann ein großes Konzert abgehalten, an das sich eine allgemeine Kinder-Polonaise anschließen soll. Des Weiteren enthält das Programm allerlei hochamüsante Volksbelustigungen, wie Wettlaufen, Stangenklettern, Sacklaufen der Knabenklasse, Eierlaufen, Topfschlagen, Wettlaufen der Mädchen, Volksturnen und Turnspiele der Zöglinge, Preis-Volksturnen der Aktiven, großer Seilzieh-Kampf zwischen den Aktiven und Bären um einen werthvollen Preis, sowie endlich als Hauptattraktion eine Wiedergabe von Buffalo Bills „Wildem Westen" und Wiederauftreten der berühmten Trapezkünstlerin Donna Ottinka Manniere. Abends großes Feuerwerk und „italienische Nacht". Billets, zu 25 Cents für Herrn und Dame, können im Voraus von den Turnern und vom Verwalter der Sozialen Turnhalle bezogen werden.

Luxemburger Piknik.

Am kommenden Sonntage, den 28. Juni, wird der Luxemburger Bruderbund in Heitmanns Grove, Ecke Ashland Ave. und 53. Str., sein zehntes jährliches Piknik abhalten, das bei dem bewährten Ruf, dessen sich der Verein als Festgeber erfreut, und nach den umsichtigen Vorbereitungen des Arrangements-Komites zu schließen, eine höchst gelungene Affaire zu werden verspricht. Es darf deshalb als sicher vorausgesetzt werden, daß sich nicht allein die engeren Landsleute, sondern auch zahlreiche andere Bewohner der Südseite mitsammt ihren Familien an der Feier betheiligen werden. An Vergnügungen und Volksspielen aller Art wird kein Mangel sein, wobei auf die günstige Lage des Festplatzes noch besonders hingewiesen werden muß. Also auf zu Heitmanns Grove am Sonntage, den 28. Juni!

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Colorado und Yellowstone-Park.

Tour in Privat Pullman Palastwagen.

Verschiedene Touristen-Partien durch die Wunderländer des Westens werden Chicago im Laufe des Monats Juli via der Burlington Route in kurzen Zwischenräumen verlassen, jede unter Führung eines erfahrenen Spezial-Agenten. Der Kostpreis des Billets schließt alle Ausgaben ein. T. A. Grady, Geschäftsführer Touristen Departement, 211 Clark Str. 24jn,mfm—25jul

Drainage Kanal-Exkursionen.

Seht den wunderbaren Drainage Kanal nächsten Samstag und Sonntag. Spezial-Züge fahren ab von der Dearborn Station via Santa Fe Route um 1:30 Nachm. an beiden Tagen. Fahrpreis 75c. Office 212 Clark Str. dosr

Pferde-Ausstellung.

Unter den Auspizien der „Northwestern Breeders' Association" wird morgen in den Stallungen des Washington Park Klubs eine große Pferde-Ausstellung eröffnet werden, die alles bisher in dieser Beziehung Gebotene in den Schatten stellen soll. Für die Tage vom 30. Juni bis 4. Juli sind Trabrennen in Aussicht genommen. Die ausgestellten Pferde werden in 16 Klassen eingetheilt, und zwar sind für jede Klasse drei Preise ausgesetzt worden. Die ersten sieben Klassen sind für Wagenpferde bestimmt, wobei auf die Abstammung keine Rücksicht genommen wird. Nur die Gangart und das Aussehen im Geschirr sollen maßgebend sein. Die Pferde müssen im Schritt, kurzen Trab und im Trab vorgeführt werden. Klasse 8 ist für Ponies im Geschirr bestimmt, die von einem Knaben oder Mädchen gefahren werden müssen. Hochtraber, Sattelpferde (wobei der Besitzer auch zugleich der Reiter des Pferdes sein muß) und Wagenpferde im Geschirr bilden die übrigen acht Klassen. Bei der Vertheilung der Preise werden auch Geschirr und Wagen in Berücksichtigung gezogen.

Die ersten Preise bestehen aus silbernen Bechern, während die übrigen nur Ehrenpreise sind. Als Arrangements-Komite fungiren die Herren F. S. Gortson, W. H. Knight, R. L. Allen, H. T. White und W. Davis.

Beamtenwahlen.

Der „Schweizer-Klub Sängerbund" hielt gestern Abend in Klares Halle, Nr. 70 N. Clark Str., seine regelmäßige Generalversammlung ab, bei welcher Gelegenheit die folgenden Beamten erwählt wurden:

Präsident: Charles Duber;
Sekretär: Ed. Baumgartner;
Schatzmeister: Fritz Rieser;
Bummel-Schatzmeister: G. Härtig;
Bibliothekar: Otto Leu;
Stimmenführer: 1. Tenor, Peter Huwyler; 2. Tenor, Chas. Duber; 1. Baß, Otto Leu; 2. Baß, Fr. Dreyer.
Bierfuchs: A. Haltiner;
Dirigent: E. F. Eggler;
Vize-Dirigent: John Huber.
Rechnungs-Prüfungs-Komite: Otto Siebenmann, William Hunziker und Fr. Dreyer.

Die kürzlich von der plattdeutschen Gilde „Junkermann Nr. 20" vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben:

Meester, John Hachmann;
Oldgesell, Richard Kraemer;
Schriewer, Rosa Gernaud;
Rechnungsföhrer, Gottfried Huettig;
Schatzmeister, Carl Klein;
Upseher, Christ Hensel;
Wächter, Paul Lehnig.
Delegaten zur nächsten Konvention: H. A. Linnemeyer, Mary S. Linnemeyer und Gottfried Huettig.

Die Gilde wurde am 27. Juni 1891 gegründet und besteht zur Zeit aus 112 Mitgliedern, mit einem Kassenbestand von über $400.

(Eingesandt.)

Ein vielversprechender Park.

An schönen Sommertagen, wenn die Sommerfrischen anfangen epidemisch zu werden, zieht es ja bekanntlich alle Stubenhocker in's Grüne, und wer den theuren Villenaufenthalt nicht erschwingen kann, schwingt sich hier in der Gartenstadt wenigstens in einen der vielen luftigen und duftigen Parks.

An dieser Stelle nun sei der Leser freundlichst aufgefordert, eine Wanderung durch einen von diesen, den Humboldt-Park, auf der Nordwestseite, mitzumachen, der, eine recht eigentliche deutsche Schöpfung, gegen seinen glänzenden Bruder, den Lincoln Park, leider viel zu wenig gewürdigt und erwähnt wird, obgleich seine schattigen Baumgruppen und weiten Wiesenflächen um schimmernde, seeartige Teiche gelagert, unbedingten Anspruch auf landschaftliche Schönheit erheben können.

Es ist häufig der Einwand laut geworden, der Humboldt-Park entbehre der Pflege, und um diesem Vorwurf zu begegnen, um zu zeigen, welch' eine Summe von Geld, Nachdenken, Mühe und Arbeit namentlich seit dem letzten Jahre auf diesen Park verwendet worden, sei diese Wanderung unternommen.

Betreten wir den Park vom Haupteingang, an der Ecke der Division Str. und California Ave., aus, so fällt einem kundigen Besucher sogleich das frische und saftige Grün des Rasens, das gepflegte Aussehen der Bäume auf. Auf Erreichung dieses Zieles ist denn auch viel Mühe vom neuen Superintendenten, Herrn Jensen, verwendet worden. Besondere Erwähnung verdient das weitverzweigte Netz der neuen Wasserleitung, die, mit Umsicht angelegt, in künftigen Jahren die ausgedehnten Wiesen so frisch, die Beete so duftig erhalten wird, wie sie sich ein staubgeplagter Städter nur wünschen kann.

Wie mit dem Wasser, verhält es sich auch mit der Beleuchtung. Elektrisches Bogenlicht, welches vom Garfield-Park aus für alle Westseite-Parks geliefert wird, tritt auch hier an die Stelle der alten Oellampen, und zwar entfällt ein Theil der strahlenden elektrischen Kraft auf die Ufer des großen Parksees; eine Anordnung, die für ihre Umsicht und den bewiesenen guten Geschmack jedenfalls den Beifall aller Rudersportfreunde verdient.

Unterdessen sind wir zwischen Beeten, keimenden Grasansäungen, auf wohlgepflegten Wegen nach Westen geschritten und stehen vor dem alten Palmenhaus still, um das weite, reiche, von der Parkverwaltung neu angelegte Blumenparterre zu betrachten. Von hier aus, gegen Südwesten hin, fallen die rothen Ziegelmauern und die verschiedenen Dachgerüste eines vollständig neuen Gebäudes dem Beschauer in's Auge. In dasselbe kommen in nächster Zukunft die Park-Office, die Wagenschuppen, Pferdeställe, Werkzeugkammer, Vorrathsräume sowie ein Kesselhaus, um nöthigenfalls Hilfe aus eigenen Mitteln zu haben, wenn fremde Kraft versagen oder nicht ausreichen sollte. Die Kosten dieses Gebäudes sind auf $32,000 veranschlagt, eine immerhin mäßige Summe für das große Areal, das sich bis jetzt höchst primitiv behelfen mußte. An Stelle der alten, wenig ansprechenden Baulichkeiten, treten neue Anlagen für's Publikum, eine Aenderung, der Jeder gerne entgegensehen wird, welcher die prachtvollen, riesigen Bäume bewundert hat, die gerade über diesen Theil des Parks ihre Schatten spenden.

Doch ziehen wir weiter — nach Norden hinauf, am Humboldt- und Reuter-Denkmal vorüber, auf die Brücke zu, welche ihre Bogen über den großen Parksee spannt. Auf dieser halten wir einen Augenblick still. Gegen Osten steigt von hier die schlanke Form des bekannten sog. alten Pavillons aus dem Baumgrün am Seeufer empor, an den sich neue überdachte Sitze reihen, um Schutz gegen Regen und Sonne zu gewähren.

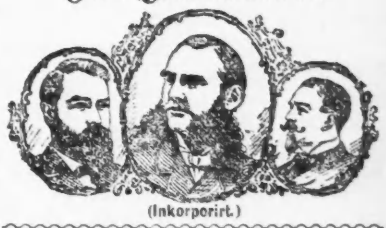
Gegen Nordwesten erhebt sich aus den Fluthen des Sees der säulengeschmückte, breite Bau des neuen Pavillons. Eine zementirte, geräumige Platform umgibt das Gebäude, in dem sich die Tanz- und Konzerthalle befindet; ein gewundener, gleichfalls zementirter Bürgersteig endet als Fortsetzung der Platform hier an unserer Brücke. Ein elegantes, überdachtes Boothaus mit zierlicher Umzäunung ladet zum Rudersport ein, breite geschwungene Steintreppen führen von hier aus in den Park zurück; ihnen folgend bemerken wir überall neue Anlagen von Wegen, Baumgruppen, Rasenflächen, Gebüsch und Blumenbeeten.

Besonders sei hier auf die neue Baumschule zu wissenschaftlichen und Lehrzwecken, das „Arboretum", mit seinen 1200 verschiedenen Arten von Büschen und Bäumen hingewiesen, das in diesem Jahre von der Parkkommission bewilligt und vom thatkräftigen Superintendenten auch sofort in's Leben gerufen wurde. Den Freunden der Baumkunde, allen Gartenliebhabern, den Pflanzenkundigen im Allgemeinen, soll diese Anlage zu Gute kommen und mit der Zeit den Humboldt-Park zu einer Zentralstelle der Forstwissenschaft für die Mittelstaaten des nördlichen Theiles unserer Republik heranbilden. Dem Gelingen dieses Planes des Herrn Jensen ist unsere lebhafteste Theilnahme gewiß.

Noch sei kurze Erwähnung der sog. Piknik-Insel gethan, jenes von silbernen Wellen umspülten geheimnißvollen Eilands, das bei den Schulkindern der Nordwestseite eine so große Rolle spielt. Auf ihm erhebt sich seit Kurzem, halb in die Fluth hineingebaut, eine Platform mit Rohrdach aus Baumrinde in japanischem Stil, um, gegen Regen geschützt, allen feindlichen Mächten zum Trotz, ein fröhliches Fest zu Ende bringen zu können. Doch kommen wir zum Schluß; dort zieht die Parkwache in neuer grauer Uniform heran, stiller wird's auf den Wegen und über den Wassern. Ja, der Humboldt-Park ist wohl im Stande, den Schmutz und Lärm der Stadt vergessen zu machen. In seinem Gebiet herrscht ein ländlicher, dabei aber landschaftlich durchgebildeter Geschmack, zu dessen immer weiterer Ausbildung keine Mühe gescheut wird. Waren doch im Frühling dieses Jahres nicht weniger als 86 Arbeiter, größtentheils unter der bewährten Führung des Herrn A. Armstrong, angestellt, gegen kaum ein Dritttheil im vergangenen Jahre. Zu weit indessen würde es führen, auf Alles einzugehen, Alles zu beschreiben; es sei deshalb in diesen Spalten der Verwaltung unseres Humboldt-Parks ein herzliches „Glück auf!" zugerufen. Alfred Helmling.

Luther Laflin Mills schreibt: Das Johann Hoff'sche Malz-Extrakt wird seit vielen Jahren täglich in meiner Familie gebraucht. Es besitzt ausgezeichnete medizinische Eigenschaften.
Verlangt das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt. Luther Laflin Mills
Alle anderen sind werthlose Fälschungen.

Für Jedermann!



(Inkorporirt.) 15 Aerzte, jeder ein Spezialist. 15 private Konsultations-Zimmer.

Präparirtes Tuberculin. Das Rezept des Prof. Koch von Berlin, eingeführt in Chicago durch die Spezialisten des City Medical Council. Ein sicheres Mittel für Katarrh, Schwindsucht und Brustkrankheiten.
Falls Ihr, Eure Kinder oder Eure Freunde an Schwindsucht leiden, so kommt sofort zu uns. Schiebt es nicht auf. Alle chronischen Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten geheilt oder keine Bezahlung. Konsultation, Untersuchung und Rath frei.
The City Medical Council, 148 State Str.

Stets zuverlässig.
Es gibt keine schädliche Mittel, um die Haut zu verschönern ... das Endresultat aber verderblich ... das absolut unschädliche Schönheitsmittel, das angewendet werden kann.

GLENN'S Schwefelseife
bekannt ist, ausschließlich gebraucht, um die Reize eines schönen Teints dauernd zu erhalten ... Außerordentlichen Verschönerungsmittels ... In allen Apotheken zum Verkauf.
Glenn's Seife wird per Post für 30 Cents das Stück oder 75 Cents für drei Stücke, von THE CHARLES N. CRITTENTON CO., 115 Fulton Str., New York.
Hill's Haar- und Bartfärbungsmittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

Brüche. ... Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str. ...

Wichtig für Männer und Frauen! Keine Bezahlung wo nicht kurirt! ... Dr. Conradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str. ...

Seid Ihr geschlechtlich krank? ... THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt! Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige ... Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen RHEUMATISMUS, Neuralgia und ähnliche Leiden ... DEUTSCHEN GESETZEN ... DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER angewendet. Es giebt nichts Besseres! ... F. Ad. Richter & Co. ... 31 GOLD Etc. MEDAILLEN. 12 Filialhäuser. 25c u. 50c. ...

DR. H. C. WELCKER, deutscher Augen- und Ohrenarzt. Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr. ... 453 E. North Ave., 3 bis 5 Uhr.

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. Sprechstunden: 8—10, 12—2 und von 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2 ...

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str., Chicago.

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 274 Milwaukee Avenue ...

Der deutsche und der englische Arbeiter.

Der bekannte englische Schriftsteller Sidney Whitman hat neuerdings ein Buch über deutsche Verhältnisse herausgegeben, das den Titel „Deutsche Studien“ trägt. Darin spricht er unter Anderem auch von dem Einflusse des deutschen Militärdienstes auf die Arbeiter und führt dabei nach einem Artikel der „National-Zeitung“ Folgendes aus: „Der gemeine Mann in Deutschland, der durch den Militärdienst Ordnung und Sauberkeit gelernt hat und nicht blos an ein selbstständiges Handeln gewöhnt ist und von seinem soldatischen Ehrgefühl getrieben wird, Alles, was er thut, gut zu thun, zeichnet sich durch eine höhere Stufe der Gesittung vor den gleichstehenden Elementen anderer Nationen aus, und kein Arbeiter, in welcher Branche es auch sei, ist so angesehen und gesucht in der Welt als der deutsche. Politisch steht der deutsche Arbeiter besser als der englische durch den Besitz des allgemeinen Stimmrechts, auf welches dieser noch lange warten müssen wird. Die Rechtspflege ist so billig in Deutschland, daß auch der Aermste sein Recht durchzusetzen vermag. Er kann leicht Land- und Haus-Eigenthümer werden; für seine Zukunft wird durch ein wenig kostspieliges Versicherungssystem von Staatswegen gesorgt. Er hat eine verhältnißmäßig bedeutende Bildung genossen und im Heeresdienst Eigenschaften erworben, die ihm sein Fortkommen in der Gesellschaft ungemein erleichtern müssen. Sein Leben ist materiell besser, da er durch drakonische Gesetze vor der Lebensmittel-Verfälschung geschützt ist; es wird behaglicher durch den Fleiß und die Sauberkeit der Hausfrauen und ist reicher an geistiger Anregung und billigen Genüssen. Diesen vielen Vortheilen stehen nur wenige auf Seiten des englischen Arbeiters gegenüber; er hat keine Steuern zu bezahlen, er ist unumschränkt in seiner Koalitions- und Versammlungsfreiheit und — der wichtigste, — er ist mit seinem schweren, unfreundlichen Loose zufrieden. Der deutsche Arbeiter ist dagegen gebildet genug, um sich idealistischen Schwärmereien hinzugeben, neben denen ihm die thatsächlichen Verhältnisse viel unvollkommener vorkommen, als sie in Wirklichkeit sind. So wird er unzufrieden und neidisch auf die höheren Klassen, zumal ihm, — das wollen wir hinzusetzen — trotz seiner relativen Bildung die Verstandesschärfe fehlt, um die Zukunftsversprechungen der Sozialisten als Chimären erkennen zu können.“

Sängerin?“ — B.: „Ich weiß immer noch nicht, macht sie Reklame für ein Gurgelwasser oder für ein Zahnpasta.“

— Boshaft. — A.: „Nun, wie gefallt Ihnen die

— Verschnappt. — Gast: „Sie Herr Wirth — ich habe in dem Hasenbraten eine ganze Menge Schrotkörner gefunden!“ — Wirth: „Unbegreiflich, ich hab' das Vieh doch selbst derschlag'n!“

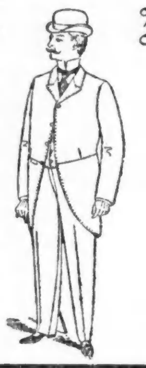
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

THE HUB

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.

Im Männer-Kleider-Dept. morgen—Samstag—

Der große Verkauf des L. Abt & Sons Lager von feinen Anzügen für Herren—**vom The Hub zu 50c am Dollar gekauft**—geht morgen zu Ende. Wenn die größten Werthe in Anzügen — die wunderbarsten Anzüge-Bargains, die Chicago in diesem Jahre gesehen hat, Sie interessiren—dann versäumen Sie nicht morgen nach dem Hub zu kommen.



Feine ganzwollene Männer-Anzüge,

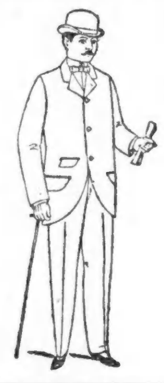
wie echte Sawyer Cassimeres, Beaver Dam Mills und Island Cassimeres — gemacht und ausgestattet nach den neuesten Anweisungen der Moden — Anzüge, die wirklich $15 werth sind und deren gleichen auch heute anderswo nicht unter diesem Preise zu haben sind, — können Sie morgen im Hub kaufen zu dem phänomenal niedrigen Preise von........ **$7.50**

Feinere Männer-Anzüge—

Einschließlich der besten Simonis' Kammgarne, der feinsten schottischen Homespuns und der berühmten Riverside Kammgarne — mit hochfeinem Prinzeß Serge gefüttert — gemacht und ausgestattet den höchsten Ansprüchen moderner Schneiderkunst entsprechend — Anzüge von derselben Güte, die in jedem anderen Kleider-Laden in der Stadt $17.50 kosten, können Sie morgen, Samstag, im Hub kaufen zu dem phänomenal niedrigen Preise von........ **$10**

Des Hubs Auswahl von Sommerkleidung übertrifft jedes andere Lager in Chicago; wo andere Läden Ihnen einen zeigen, zeigen wir Ihnen zehn, und wenn andere Läden $1.00 berechnen, berechnen wir Ihnen 75c. Gut gemachte Männer-Hosen, schweres White Duck, wofür Sie überall $1 bezahlen, im Hub Samst. **48c**

Doppelreihige blaue Serge Röcke für Herren.
Kosten überall $5
Am Samstag im Hub........ **$3.50**

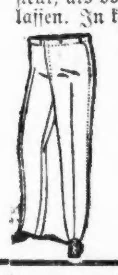


Extra feine Männer-Anzüge.

In Sack und Frock Façons, aus Imperial Granit Tuch, Empire Seide gemischt und Globe Worsteds—ebenfalls echt Martin Serges—einige ganz mit Seide gefüttert—Anzüge die es werth sind, dem auf Bestellung arbeitenden Schneider als Model zu dienen—Kleider so hübsch, so tadellos und so gut gemacht, daß sie wirklich als die höchste Klasse fertiger Arbeit gelten können, die je in diesem Lande angefertigt wurden, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis—können Sie morgen im Hub kaufen zu dem unerhörten und niedagewesenen Preise von nur........ **$12.50**

Feine Herren-Beinkleider—

Ein Assortiment, das verschiedene hundert der feinsten, ausgesuchtesten und kostbarsten fancy Kammgarn umfaßt, wie Globe und West of England Beinkleiderstoffe, die wegen ihrer Qualität u. Dauerhaftigkeit einen Weltruf genießen, ebenso fein fertig gestellt, als ob Sie $15 für **denselben bezahlt** und auf Bestellung hätten anfertigen lassen. In keinem anderen Kleidergeschäft können Sie derartige Beinkleider für weniger als 8 oder 9 Dollars erhalten, zum Verkauf im Hub Samstag für........ **$4.75**



Moderne Herren-Beinkleider.
Von feinen Howard & Harris Cassimeres angefertigt, in den geschmackvollsten, hübschesten und elegantesten Effekten, die man dieses Jahr zu sehen bekommen hat — vollkommen in Schnitt, Sitz und Arbeit, thatsächlich in jeder Beziehung den besten fertig gemachten Beinkleidern, die in Chicago für $5 und $6 in den hervorragendsten Kleidergeschäften zu haben sind, vollkommen ebenbürtig, im Spezial-Verkauf am Samstag.... **$3.00**

Schwarze Seidenglanz-Alpaca-Röcke für Männer
in Größen, um Männern aller Façons und Längen zu passen, wenigstens $2.50 in anderen Läden, hier für........ **$1.50**

Schwarze und blaue Engl. Serge Röcke und Westen—
Jede Größe, können einen Zwergen sowol wie auch einen Riesen zufriedenstellend bedienen, eine Qualität, die bisher nie unter $7.50 irgendwo zu haben war—The Hub ist in der Lage, dieselbe am Samstag für den merkwürdig niedrigen Preis von $5.00 anzubieten........ **$5.00**

Im Knaben-Kleider-Dept. des Hub morgen—Samstag—

finden Sie eine Fülle wundervoller spezieller Bargains, welche es den resp. Käufern ermöglicht, die neuesten, elegantesten und modernsten Erzeugnisse der hervorragendsten Kleider-Fabrikanten von Amerika sich zu Preisen zu sichern, die außerhalb dieses Geschäftes thatsächlich zu den Unmöglichkeiten gehören würden.

400 Knabenanzüge mit langen Hosen—

Alter 14 bis 19 Jahre—von feinen ganzwollenen Cheviot gemacht—schöne u. kleidsame Cassimere—hübsche u. dauerhafte Homespuns—desgleichen wurde zuvor weder in Façon oder Qualität sonstwo für weniger als $14.00 gezeigt—Sie können dieselben kaufen in The Hub am Samstag zu........ **$7.50**

350 Knaben- und Junge Männer-Anzüge—

Alter 14 bis 20 Jahre—gemacht u. ausgestattet gleich den besten Kundenschneider $30 Anzügen, geschnitten vom feinem Material und offeriren wir Ihnen die Auswahl aus dieser hochfeinen Partie für morgen—Samstag—zu **$9.50**

500 lange Beinkleider für Knaben,
Alter 13 bis 20 Jahre, feine ganzwollene Kammgarne, bunte gestreifte Cassimires und hochelegante Cheviots, wenn wir $3.50 sagen würden, Sie würden sie noch für billig halten, Samstag die Auswahl zu........ **$1.95**

1,000 Paar Kniehosen für Knaben,
Alter 3 bis 16 Jahre, auch durchweg ganzwollene Cheviots und Cassimires, in hellen und dunkelen Mustern, großartige Werthe, Sie könnten keine gleichen irgendwo für weniger als $1 erhalten, in „The Hub“ am Samstag die Auswahl........ **45c**

Eine Partie von Knaben-Kniehosen-Anzügen—

Alter 5 bis 16 Jahre—gemacht von den besten Schneidern in Amerika — besetzt und ausgestattet wie die besten — aus neuestem und elegantestem Tuche zugeschnitten, gehen wohin Sie wollen u. $7.50 kaufen keine besseren—Samstag die Auswahl von dieser Partie zu........ **$3.75**

500 waschbare Knaben-Matrosen-Anzüge—

Alter 2 bis 12 Jahre — gemacht von weißem Duck, braunem Duck und fancy blauen, rosa und braunen gestreiften echtfarbigen Stoffen — mit extra großem Matrosenkragen — $2 ist der thatsächliche Werth derselben Samstag speziell **98c**

Lager von Knaben-Kniehosen-Anzügen.

Alter 4 bis 16 Jahre, hergestellt aus guten ganz leinenen Stoffen, in hellen und dunklen Farben, jeder Anzug gut gemacht und ausgestattet und nicht ein Stück im Lager, das sonst. für weniger als $3.50 zu haben ist, am Samstag **$1.95**

50 Dutz. Fancy gebügelte Knaben Hemden—

Größe 12 bis 14 Halsweite — einschließlich zwei abnehmbare Kragen und ein Paar Manschetten dazu — von Carters besten Percales gemacht — in schönen gestreiften und karrirten Mustern — diese werden sonst überall für $1.25 verkauft—in The Hub am Samstag—Spezial-Preis........ **65c**

75 Dutz. Strohhüte für Knaben u. Mädchen—

Alle Größen — aus guten Flechten gemacht — in den neuesten Matrosen-Façons — ebenfalls in Yacht-Façons—Bargain zu $1, Samstag—Auswahl.... **48c**

THE STERN CLOTHING CO.

S.-W.-Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Das größte und reellste Kleidergeschäft der Nordseite.

Morgen, Samstag!
Großer Aufräumungs-Verkauf
... von ...
Männer-Anzügen.

Partie 1— In dieser Partie werdet Ihr die neuesten $10 Anzüge sehen, manche in schwarzem Cheviot, manche in hellen und dunklen Schottischen Cheviots, gut gemacht, morgen.... **$4.98**

Partie 2— In dieser Partie haben wir 10 verschiedene Façons, fabricirt um $12 zu erzielen, in Cheviots, Cassimers für morgen........ **$6.98**

Partie 3— Männer schwarz und farbige Clay Worsted Suits, die überall $15.00 kosteten, passend wie nach Maß gemacht, für morgen........ **$8.88**

Partie 4— Feinste Sorte von fertig gemachten Anzügen in hellen und dunklen Farben, auf's Beste verfertigt, Ihr Schneider würde Ihnen das Doppelte rechnen für dieselben Anzüge, kosten auch sonstwo $16 bis $20, für morgen........ **$12.48**

Kommunion-Anzüge in kurzen Hosen, schwarze u. blaue Clay Worsteds und Tricots....... **$4.48**

Kommunion-Anzüge— in langen Hosen, in schwarz und blau Worsteds und Tricots........ **$5.98**

Wir geben auch das Geld zurück, im Falle unsere Waaren nicht billiger sind als anderswo.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Zigarren 1/3 Ersparniß.

Ihr werdet sagen, dies ist der sparsamste Samstag, den Ihr je im Einkaufen gehabt.

Horace R. Kelley & Co.'s berühmte Bouquet-Marke (wie es allgemein bekannt ist) Key West, reine Vuelta Abaja Havana-Zigarren, durchaus cubanische handgemachte, keine besser im Markt zu irgend einem Preis, Puritanos Finos, 4⅝zöll. Zigarren, regulärer Preis die Kiste $5; Verkaufspreis 10c d. Stück, Kiste mit 50 **$4.25**

Comme il faut, 4½zöll. Zigarren, Perfecto-Facon, regulärer Preis, die Kiste, $4.75; Verkaufs-Preis 3 für 25c, Kiste mit 50........ **$4.08**

Puritanos Especials, reguläre 2 für 25c Größe, Verkaufspreis 3 für 25c, Box von 25........ **$1.98**

La Rosa Doronada, vorzüglichste Qualität Key West Cigarre, Cuban handfertigt, Booked Filler, garantirt ganz Vuelta Abajo Havana Tobacco Puritanos, Perfecto, 4⅝ Zoll Cigar, werth $5.00, Kiste wir geben für 25c 3 Stück, per Kiste von 50........ **$4.10**

Speziell! — Weßhalb gewöhliche Seed-Zigarren rauchen, wenn wir reine Havana-Zigarren für 25c verkaufen, garantirt jedes Bischen Havana, handgemacht, Concha Größe, Kiste, von 50........ **$1.95**

La Lomas, Marquette und andere Marken, feine lange echte Havana-handgemacht, billig zu @ 5c, Filler und Sumatra-Deckblatt, wir verkaufen dieselben 6 für 25c, Kiste von 50........ **$1.88**

Ihr bekommt Eures Geldes werth jedes Mal.

Golden Age, garantirt Long Combination Filler, Sumatra Deckblatt, werth in der Fabrik $25 p. 1000, Verkaufspr. p. 1000 $22, oder Kiste von 50 **$1.18**

Key West Extra, garantirt alle Long Combination Filler, Perfectos, werth $1.50 Kiste, für morgen Kiste von 50........ **98c**

Spanish Belle, El Tropico und 6 andere Sorten zur Auswahl, garantirt Long Filler, Sumatra u. York State Deckbl., werth $1,25, Verkpr. Kiste v. 50 **75c**

Planta Cubana Invincibles, guarantirt Long Combination Filler, Havana Seed Deckblatt, gute 5c Cigarre, 2 für 5c, Kiste mit 25 Stück...... **59c**

Red Caps, Extra guter Filler und feine Arbeit, gut brennend, werth 75c die Kiste, Preis der Kiste mit 25 Stück........ **42c**

The Best Brand. Hier ist eine gute Gelegenheit, garantirt gute Brenner od. Geld zurückerstattet. Fabrikpr. 50c die Kiste, unser Preis f. 25 Stck. **25c**

Cigarretten—Importirte russische Cigarretten, 10 für........ **6c**
Standard Havana Cigarretten, rein Havanna, Handarbeit, 10 für...... **5c**

Kau-Tabak.

Battle Ax, 10c Schnitt für 7c, Pfd........ 18c
J. T. Big Chunk, 10c Schnitt für 8c, Pfd........ 29c
No Tax, 10c Plug für 6c, Pfd........ 24c
Climax, 10c Schnitt für 5c, Pfd........ 29c
Spearhead, extra großer 10c Schnitt für 7c, Pfd. 35c
Jolly Tar, 10c Plug für 8c, Pfd........ 28c
Mechanics Delight, 10c Schnitt für 7c, Pfd..... 32c
Gravely Nat Leaf, 10c Schnitt für 5c, Pfd...... 45c

Rauch-Tabak.

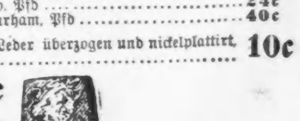
Cigar Clippings, 3 Unzen für 4c, Pfd...... 12c
Jolly Uncle, 2 Packete für 5c, Pfd........ 17c
Tom und Jerry, 4 Unzen für 5c, Pfd....... 18c
Fashion Plug Cut, Pfd........ 28c
Navy (Gail & Ax), Pfd........ 21c
Soldier Boy, Pfd........ 24c
Tip Top, Pfd........ 24c
Bull Durham, Pfd........ 40c

Feine Partie assortirter Zündhölzchen-Büchsen, mit Leder überzogen und nickelplattirt, werth bis zu 30c das Stück, Verkaufspreis........ **10c**

Echte importirte Brier Pfeifen, mit echten Amber Mundstück, werth 25c, Eure Auswahl für........ **12c**

Rosenholz Pfeifen, mit Meerschaum Bowls und echten Amber Mundstück, aufwärts von........ **35c**

Echte importirte Briar-Pfeifen (polirt), Bull Dog, Hungarian und Ei-Façons, mit Hartgummi-, Horn- und Amberoid-Mundstücken, werth bis zu 50c, Eure Auswahl **25c**



LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gelegenstes Kaufhaus für alle Metropolitan Hochbahn-Distrikte. Nur einen Block von Division Str.-Station.

SAMSTAG.

Von 8:30 bis 9:30 Morgens:
50c Qualität gebügelte Percale Damen-Waists mit doppeltem Yoke für........ 19c

Um 10 Uhr Morgens:
100 Dutz. klare Wasser-Gläser, 3 für........ 1c

Folgende Preise sind gültig von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags:

Dritter Floor.
15 Dutzend gestickte und Lawn-Kinderhauben, werth 65c, 50c und 45c (etwas beschmutzt) für........ 19c
10 Dutzend China Silk Top Kinder-Hüte mit Spitzen-Einsatz, seidenem Lawn-Rand, Spitzen-Kante und Pon Pon, w. 95c, für 48c
200 rein wollenene fein besetzte Broad Cloth Damen- und Mädchen-Capes, werth $2.75, für........ 98c
2000 feine Egyptische baumwollene gerippte Damen-Unterhemden, besetzt mit feiner seidener Häkelei (shaped u. straight) werth $25c, für 10c
500 Damen- und Kinder-Strohhüte, werth 50c, für........ 9c
5000 Yards Nr. 16 feines seidenes Band, werth 15c, für die Yd........ 3½c
150 reinwoll. Mädchen- und Kinder-Jackets, mit feinem Braid-Besatz, werth $2.50, für........ 85c
25 Dutzend Percale Damen-Waists mit Sailor-Kragen und Bishop Aermel, Kragen, Culpen und Front besetzt, mit feiner Spitze, werth 75c, für........ 48c
100 Dutzend nahtlose Damenstrümpfe, werth 15c, das Paar........ 6c

Dritter Floor Annex.
Die neuesten Oilofen mit 2 runden Brennern u. Messing-Oelbehälter $2.85
Um Platz zu machen, verkaufen wir alle Eisboxen zum halben Preis, aufwärts von........ $2.19
3 Qt. Granite Kaffeekannen........ 19c
Starke Rohr-Carpet-Ausklopfer........ 5c

Haupt-Floor.
20 Dutz. fein gestickte Damen-Taschentücher, das Stück........ 2c
50 Dutzend seidene Damen Halb-Handschuhe, werth 19c, für........ 8c
100 Dutzend Damen-Gürtel, werth bis zu 25c, das Stück........ 3c
10c Gummikragen, 2 für........ 1c
6 Unzen Topsy Face Seife........ 3c
Tellows Perfect Complection Pulver, werth 15c, für........ 5c
25 Dutz. handgemalte Damen-Fächer, mit Gold u. Silberblättchen, werth $1, für.. 46c
Feine gebleichte Schwämme........ 2c
5c, 7c, 8c und 9c Stickerei für........ 2c
35c Haarbürsten mit gutem starken Rücken, f.. 17c

Fünfter Floor.
Weiße gebügelte Männer-Oberhemden mit doppelter Front und leinenem Busen, die 75c Sorte für........ 39c
85 rein wollene feine braun und grau gemischte doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 4—14, werth $4.50 für..... $1.98
Wollene schwarze Cheviot Knaben-Kniehosen, Größen 4—14........ 25c
Feine Cheviot und Percale Knaben-Waists, vorne mit 2 Falten, Größen 4—14, für.. 15c
Reinwollene grau gemischte Jacket-Männer-Anzüge mit Farmer Satin-Futter........ $4.98

Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.
erhalten Kinder unter 14 Jahren einen großen Teller
Ice Cream für........ **1c**
aber nur in Begleitung ihrer Eltern (Vater oder Mutter).

GROCERIES.
Nelson Morris Supreme cal. Schinken, d. Pfd. 5½c
Nelson Morris Matchles Bacon, d. Pfd..... 7½c
Swifts feine Butterine, das Pfd........ 9c
Gepökelte Schweinefüße, das Pfd........ 3½c
Tomatos, die Kanne........ 6c
Standard Zucker Corn, die Kanne........ 5c
Reinen Gries, das Pfd........ 2½c
6-Pfd. Jar Frucht-Jelly, der Jar........ 12½c
5-Pfd Pail feine Frucht-Butter, per Pail..... 19c
XXX Soda Crackers, das Pfd........ 3½c
Stafford Am. Pint Pickles, die Flasche....... 9c
Granulated Zucker, das Pfund........ 4½c
Quart Flasche Amonia........ 5c

Weine und Liqueure.
Gazolo & Co. feinen Port u. Sherry, d. Fl. 19c
Mt. Diablo Co. old Port, werth $1.50, die Gallone 90c, die Flasche........ 25c
500 Flaschen Mt. Diablo feinen Claret, regulärer Preis 19c, Samstag die Flasche........ 13c

MOELLER BROS. & CO.
928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Die Zeit kommt heran, um Frucht einzumachen. Jede Hausfrau sollte daher **nicht** versäumen, unserm **morgigen Verkauf** von Fruchtgläsern (Mason Jars, beizuwohnen. Hier sind die Preise:

1 Pt.-Größe, das Dutzend, 40c; 1 Qt.-Größe 45c; 1 Gal.-Größe 50c.

Roth und weißes seidenes Schärpen-Band, 6 Zoll breit, kostet sonst 39c, morgen die Yard nur 19c
3 Taschentücher, hübsch in einem Kästchen verpackt, morgen für........ 10c
Schwarze und silberne Gürtel-Schnallen, die 15c Sorte, morgen für........ 7c
Schwarz und weiß gestreifte Sateen Männer-Hemden, extra feine Qualität, kosten sonst 69c, morgen für........ 48c
Männer-Hemden, aus extra feinem Percale gemacht, mit Yoke, reg. Preis 39c, morgen für. 25c
3 Stücke feine durchsichtige Glycerine-Seife in einer Schachtel, für nur........ 10c
Extra feine Qualität Dongola Knöpf- and Schnür-Schuhe für Damen, mit patentlederner Kappe, (Square & Needle Toe) dieser Schuh ist billig für 2.98. Spezieller Preis für Morgen das Paar für........ 1.98
Muslin-Nachthemden für Damen, hübsch mit Spitzen besetzt, kosten sonst 50c, morgen nur 29c
Mulin-Unterhosen für Kinder, extra gute Qualität, 3 Reihen Falten,
Größen 1—2—3, für........ 8c
Größen 4—5—6, für........ 10
Größen 7—8, für........ 12c
50c Qualität Sommer Corsets für Damen, kühl u. leicht, morgen für nur........ 29c
Weiße Matrosen (Sailor) Hüte für Damen, neueste Façon, reg. Preis 50c, morgen nur 29c
Schwarze und blaue Cheviot Knaben-Anzüge und dabei passende Kappe, extrafeine Qualität, reg. Preis $4.00, morgen nur........ 1.93
500 schwarze gemusterte Mohair-Kleider Röcke, ganz mit Rustle Taffeta gefüttert, für.... 2.98
Schwarze Damen-Capes aus Crystal Seide gemacht, mit Seidenband, Perlen und Spitzen garnirt und Seide gefüttert, reg. Preis 3.50, morgen für........ 1.98
Seidene Gardinen-Halter (Cord und Tassels) in allen Farben, reg. 15c, morgen nur........ 5c
Spitzen-Kissen-Vorhänge (Pillow Shams), hübsche Muster, reg. Preis 25c, morgen nur.... 12½c
Alle Farben Fransen für Vorhänge, kosten sonst 10c, morgen die Yard........ 2c
1 Neusilber Messer, Gabel und Löffel für Kinder, hübsch in einem Kästchen verpackt, das Ganze für........ 9c
Sehr schöne Gartensets, bestehend aus Schaufel, Rechen und Hacke, Alles zusammen für nur.. 7c
Hängematten, alle Farben, dicht gewoben, im Werthe bis zu 1.50. Spez. Preis f. Morgen 89c
Maschinen-Oel, die 10c Größe, Morgen die Fl. 5c
Toiletten-Papier, 3 Rollen für........ 5c
Hölzerne Salzbehälter, 15c Sorte, morgen für.. 7c
Ice Cream Freezers, die 2-Qt.-Größe für nur 98c
Patent Petroleum-Oefen mit Messing, Oel-Behälter und 2 Brenner für nur........ 2.98

Groceries.
Morgen gibt's wieder die berühmten Kuchen, Chokoladen-Torten, Jelly-Rollen 2c., für........ 6c
Frische Eier, das Dutzend........ 10c
Bester durchwachsener Speck, das Pfd........ 7½c
Bester Cream Käse, das Pfd........ 9c
Buchweizen-Grütze, das Pfd........ 3½c
Stafford Pickles, alle Sorten ½ Gall. Flasche für........ 20c
Bruch-Kaffee, extra feine Qualität, das Pfd... 12c
Gekochte Bohnen mit Speck in Tomato Sauce (Pork & Beans) die 3-Pfd. Kanne........ 9c
Rothe Bohnen (Kidney Beans) ads Pfund.... 2c

Wir verkaufen auf **CREDIT** gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider, fertig oder **nach Maß.**
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten 2c.
Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mmf
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.

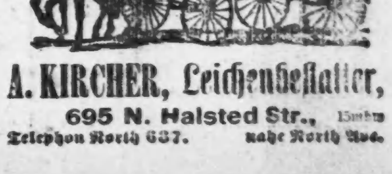
CLIMAX BICYCLES

THE TALLY-HO TANDEM ist die Größte 1896er Verbesserung!
Die besten Räder von heute sind:
CLIMAX, FALCON, HENLEY, BELLIS.
$37.50 Model C. Zweirad neuester Konstruktion.
$25.00 Zweiräder für Knaben und Mädchen.
Gebrauchte Räder von $10 aufwärts.
Offen Abends bis 9 Uhr. 1mafrbb2m
CLIMAX
196 La Salle Str.

Frei von 9 bis 10 Uhr Vorm. Zähne kostenfrei gezogen, um unsere schmerzlose Methode bekannt zu machen.
Nervöse Leute und solche die herzschwach sind, können jetzt Zähne ziehen und füllen lassen ohne die geringsten Schmerzen oder Gefahren.

Volles Gebiß Zähne........ $2.00
Kronen........ $1.00
Silber-Füllungen........ 25c
Zähne gereinigt........ Gratis
Die obige Offerte gilt während des Monats Juni. Leichte Abzahlungen. bw
National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 4 Uhr.

6% Mortgages!! in beliebigen Summen stets zu verkaufen.
Erbschaften prompt und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann, Banquiers, 145--147 Ost Randolph Str.



A. KIRCHER, Leichenbestatter, 695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 637. nahe North Ave.

Finanzielles.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fbll
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

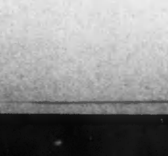
(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)
Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten 2c. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung.“ Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei Mother's Remedies Co., 52 Dearborn Str., Chicago.
Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

MORTGAGES SEND FOR PARTICULARS H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE S

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO., 199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $6.00, noch besser für $9.00. Reparaturen besorgt. Abends offen. 2jmmmfr6m

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST
macht weißeres, reineres, wohlschmeckenderes und mehr Brod als jedes Andere. Harter Dakota Weizen. Absolut zuverlässig. Bei Händlern. 2ommflj
Hergestellt und im Wholesale bei ECKHART & SWAN, CHICAGO.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.



$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost.“